JUNI 2022

CBAYERISCHE SOUTH TO THE SOUTH



Schützenbedarf



Dreibeinhocker

Ab sofort bei uns erhältlich! Stabile und robuste Bauweise, nur 3,5 kg, Sitzhöhe von 50 bis 73 Zentimeter einstellbar, bequeme Sitzfläche, fertig montiert.

nur € 149.—



mit verstellbaren Füßen!

nur € 89,-



Auflage-Schießjacken stehend ab nur \in 89,—

Neu: Auflage-Jacken auch für sitzend!

Das besondere Angebot für Auflageschützen!

Optimiert von Centra!





Zusätzlich mit Centra Katamaran Auflageplatte (schwenkbar), Centra Rückverlagerung/Visierlinienerhöhung und Centra Abzugs-Schutzbügel ... zusammen nur € 1979,—



Rennweg 27 85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0 Fax.: (081 22) 4 25 93 Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016 Thüringer Straße 27

Stadtplatz 58

Tittmoning 08 683/890 640

Impressum
NACHRICHTEN Seite 6 Aktuelle Termine 23
OFFIZIELLESSeite12Änderung der Startberechtigung12Einladung zm Bezirksschützentag14- in Mittelfranken14- München15Aus- und Weiterbildungen16Hinweise zum ZMI21
SCHÜTZENKALENDER Seite
SPORT A KTUELL Seite
J U G E N D - I N F O Seite82

<mark>SCHÜTZEN</mark> JOURNAL

Seite	55
Tradition	69
Schützinnen	70
Jahreshauptversammlungen	
– im Gau Uffenheim	71
– im Gau Landshut	73
iin der Sektion Labertal	79
Erlbach muss Maibaum auslösen	74
36. Kastenauer Stier	75
580 Jahre HSG Regensburg	80
Tipps und Buntes	90

KLEINANZEIGEN

Seite 94



Target-Sprint ist eine noch junge Disziplin im Hause des DSB. Die Kombination aus Mittelstreckenlauf und Luftgewehrschießen erfreut sich aber immer größerer Beliebtheit, wie die Bayerische Meisterschaft und der ISSF-Grand Prix in Dingolfing eindrucksvoll bewiesen.



Dingolfing wurde wieder zur "Haupstadt des Target Sprints". Seite 36

Vier bayerische Bogenschützen/-innen werden bei der Europameisterschaft Bayern vertreten. Seite 31

Die Mitarbeiter der "Bayerischen" auf der Wurfscheiben-Anlage erhalten eine neue Einkleidung. Seite 34

In Dachau feierten die oberbayerischen Schützen ihren Bezirksschützentag. Seite 46

Hubert Aiwanger setzte ein markiges Bekenntnis zum Schützenwesen beim Niederbayerischen Bezirksschützentag Seite 48

Nach 15 Jahren gab Präsident Karl Schnell beim Bezirksschützentag in Wemding den Staffelstab weiter.
Seite 58

Der Fackellauf der Bayerischen Schützenjugend erinnert an die Sommerspiele von 1972 und ging in die zweite Runde.

Seite 72



Anlässe um zu feiern und Gründe zum wachsam sein

Festmesse, Festakt und Festabend, Delegiertenversammlung, hohe Prominenz aus Staat und Politik, die BSSB-Ehrenmitgliedschaften für Karl Schnell, Walter Wagner und Karl-Heinz Stauder, reichlich Gedankenaustausch rund um das Schützenwesen und nicht zuletzt viel Schützengeselligkeit – unser 71. Bayerischer Schützentag war rundum gelungen. Aus der letztjährigen BSSB-Delegiertenversammlung mit Minimalbesetzung und Maskenpflicht wurde heuer wieder ein richtiger Bayerischer Schützentag. Nach zwei Jahren Notprogramm, unzähligen Terminverschiebungen oder gar Absagen eine sehr gute Erfahrung.

Als weiteres Schwergewicht unseres Verbandslebens findet kurz nach Drucklegung dieser BSZ-Ausgabe der Bayerische Landesjugendtag in Gunzenhausen statt – in Präsenz, mit Neuwahlen und gewiss großem Publikum und viel Zuspruch.

Dass heuer darüber hinaus auch unser frisch zum immateriellen Kulturerbe Bayerns gekürtes Oktoberfest-Landesschießen stattfinden kann, ist die Krönung der guten Nachrichten.

Überprüfung des Waffenrechts kommt auf politische Agenda

So positiv all dies ist, so wachsam sind wir zugleich bei den Herausforderungen für unser Schützenwesen: Wie wir aus unseren Hintergrundgesprächen mit der Politik erfahren, kommt aktuell die im Koalitionsvertrag vereinbarte Evaluierung des Waffenrechts auf die politische Agenda. Gegenstand der geplanten parlamentarischen Initiativen ist u. a. die Verhinderung des Waffenbesitzes von Extremisten. Dass Extremisten über keine Waffen verfügen dürfen, unterstützen wir ausdrücklich. Statt allerdings auf immer neue Waffenrechtsverschärfungen zu setzen, die das eigentliche Sicherheitsproblem des illegalen Waffenbesitzes überhaupt nicht erfassen, plädiert der BSSB dafür, die positive soziale Kraft unserer Schützenvereine weiter zu fördern. Denn unsere Schützenvereine schaffen in bürgerschaftlichem Engagement soziale Bindung und Halt. Dies ist der beste Weg, Extremismus und Gewalt den Boden zu entziehen.

Darum spricht sich der BSSB gegen jede Art waffenrechtlicher Verschärfungen aus, soweit diese für unser Sportschießen relevant sind. Zugleich greifen wir die Ankündigung, die Überprüfung des Waffenrechts mit den Vertretern des Schützenwesens vorzunehmen, gerne auf: Vom praxisnahen Vollzug des Waffenrechts bis hin zur Extremismusprävention im Schützenverein – der BSSB wird seine langjähri-

gen Erfahrungen auf Landes- wie Bundesebene einbringen.



BSSB beteiligt sich an EU-Befragung zur bleihaltigen Sportmunition

Auch auf europäischer Ebene sind wir aktiv – Stichwort "drohendes Bleiverbot in der EU". So haben wir neben unserem Kommentar zum Beschränkungsbericht "Blei" letztes Jahr, nun in einer weiteren EU-Befragung zusätzlich einen Kommentar zu den sozio-ökonomischen Folgen abgegeben. Auch hier plädieren wir für schießsportfreundliche Ausnahmeregelungen sowohl für unsere Kugelschießstände, als auch für unsere Wurfscheibenschießanlagen. Es steht viel auf dem Spiel. Denn bleihaltige Sportmunition kommt nicht allein im internationalen wie nationalen Spitzensport zum Einsatz, sondern auch – etwa in Form des herkömmlichen Diabolos – bei fast jedem Preis- und Vereinsschießen, bei jedem Schießabend im örtlichem Schützenheim oder im Vereinsgasthaus. Ein faktisches Bleiverbot würde mangels geeigneter Alternativstoffe das Aus für unseren Schießsport wie wir ihn heute kennen bedeuten. Was wir jetzt brauchen, sind Lösungen mit Augenmaß, die unser Schützenwesen nicht ohne Not in unberechtigter Weise zerstören. Sonst wären Spitzensportveranstaltungen wie die kürzlich in Dingolfing stattgefundene Bayerischen Meisterschaften Target Sprint bzw. die World-Tour Target Sprint nicht mehr möglich. Der Verlust an Schützen- und Sportkultur ist dann groß – ohne jeden Mehrgewinn für den Umwelt- oder Gesundheitsschutz. Ich baue auf unsere Unterstützer in Staat und Politik, damit zuletzt doch noch das Augenmaß und die Hochschätzung unseres Sports siegen.

EM Bogen - "Alle ins Gold!" fürs Bayern-Quartett

Für die anstehende EM Bogen auf unserer Olympia-Schießanlage und in München wünsche ich insbesondere unserem "Bayern-Quartett" Katharina Bauer, Franziska Göppel, Charline Schwarz und Moritz Wieser "Alle ins Gold!" Wer bei den Finals auf der Münchener Theresienwiese live mit dabei sein will, aber noch kein Ticket hat, der kann sich jetzt noch eines sichern. Alles Nähere hierzu findet Ihr auf unserem BSSB-Webportal. Vielleicht sehen wir uns ja am Fuße der Bavaria.

Herzlichet, Euer

1. Landesschützenmeister des BSSB



Oktoberfest und Oktoberfest-Landesschießen finden statt

Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter kündigte "Wiesn ohne Einschränkungen" an – Oktoberfest-Landesschießen vom 18. September bis 2. Oktober

rünes Licht für das Oktoberfest 2022: Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter hatte am 29. April die Entscheidung auf einer Pressekonferenz im Neuen Rathaus verkündet, dass die 187. Wiesn wie geplant vom 17. September bis 3. Oktober stattfinden soll. Oberbürgermeister Dieter Reiter wörtlich: "Ich habe mich entschieden, die Verwaltung heute zu beauftragen, die Durchführung des Oktoberfests 2022 ohne Auflagen und ohne Beschränkungen in die Wege zu leiten." Der entsprechende Beschluss soll dem Stadtrat nach Mai vorgelegt werden. "Ich habe mir diese Entscheidung definitiv nicht leicht gemacht. Ich habe nicht so lan-

Schluss gekommen, dass es aus diesem Grund nicht gerechtfertigt wäre, die Wiesn ein drittes Mal abzusagen. Letztendlich muss es ohnehin jeder selbst entscheiden, ob und wie viel Lust er auf das Feiern auf dem Volksfest hat."

Corona-Auflagen – wie eine Zugangsbeschränkung zur Theresienwiese oder zu den einzelnen Bierzelten – werde es nicht geben, erklärte das Stadtoberhaupt. Es werde – nach heutigem Stand, so die Einschränkung – keine Auflagen wie 1G, 2G oder 3G geben und auch keine anderen – "es gibt keine rechtliche Möglichkeit hierzu". Er hoffe, dass die Fachleute Recht behielten "und wir diese Entscheidung im

nen, wieder Geld in den Geldbeutel spült, und wünsche uns jetzt schon allen zumindest eine friedliche Wiesn."

Der Münchner Wirtschaftsreferent und Wiesn-Chef Clemens Baumgärtner sagte zur Entscheidung: "Alle Wiesn-Fans sind heute happy. Ich persönlich freue mich auch sehr. Die Entscheidung gibt Perspektive. Für die Menschen und für die Wirtschaft. Ich glaube, dass wir eine mega Wiesn 2022 erleben werden. Denn schon jetzt erleben wir auf dem Frühlingsfest, wie groß die Lust der Menschen auf das Feiern ist."

Zwei Jahre in Folge war die Wiesn in München wegen der Corona-Pandemie ausgefallen.

Zwei Jahre mussten auch das weltgrößte regelmäßig stattfindnde Freischießen, das Oktoberfest-Landesschießen sowie das Landes-Armbrustschießen ausfallen. Beide Veranstaltungen sollen in diesem Jahr ebenfalls wieder stattfinden. Beim Oktoberfest-Landesschießen wird sogar ein Tag länger als gewohnt geschossen, wie die Schießleitung mitteilte. Vom 18. September bis zum 2. Oktober wird geschossen (Der Nationalfeiertag, 3. Oktober 2022, gehört der Siegerehrung). Am bewährten Schießprogramm wird im Wesentlichen festgehalten. Die Schießzeiten können dem Programmheft entnommen werden, das dieser Ausgabe beigelegt ist, oder im Internet unter www.bssb.de nachgelesen werden. Dort werden auch aktuelle Änderungen veröffentlicht.

Neben einer zusätzlichen Festscheibe zum 50-jährigen Bestehen der Olympia-Schießanlage wird eine in hochwertiger Ausfüh-



ge gewartet, um die Münchnerinnen und Münchner und alle Besucher auf die Folter zu spannen. Ich habe viel überlegt und viele Gespräche geführt, um heute zu einer Entscheidung zu kommen," erläuterte Dieter Reiter. In seinen Überlegungen sei es im Wesentlichen um zwei Faktoren gegangen: die politische Komponente und die infektiologische Seite.

"Aus der politischen Lage gesehen ist eine Absage des Oktoberfests 2022 nicht möglich", sagte *Dieter Reiter* mit Blick auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine. "Nach reiflicher Überlegung bin ich zu dem Herbst nicht bereuen", so Dieter Reiter weiter. "Sowohl der Bund als auch der Freistaat Bayern haben keine gesetzliche Regelung geschaffen, die mich als Oberbürgermeister in die Lage versetzen würden, eventuelle Zugangsbeschränkungen (...) zu erlassen." Es werde daher eine unbeschränkte Wiesn geben, die hoffentlich vielen Leuten viel Freude bereiten werde, ergänzte der Oberbürgermeister: "Ich freu' mich auf eine Wiesn 2022, die hoffentlich allen, die hingehen wollen, Spaß macht, die hoffentlich, auch diejenigen, die seit mehreren Jahren kein Geld mehr verdie-



rung geprägte und teilemaillierte Hutnadel anlässlich der Aufnahme des Oktoberfest-Landesschießens und des Landes-Armbrustschießens in das "Immaterielles Kulturerbe Bayern" ausgegeben. Diese Nadel erhält jede Schützin und jeder Schütze kostenlos, der die Einlage zu einem der Wettbewerbe des Oktoberfest-Landesschießens löst. Zusätzliche Zeichen können zum Preis von 3,– Euro an den Anmeldungsschaltern auf der Wiesn erworben werden.

münchen.de/Reuters/dpa/BR/red

Öffentlichkeitsarbeit auf Rädern – mobiler Schießstand des BSSB

Schießanhänger kann über die BSSB-Geschäftsstelle kostenlos ausgeliehen werden

gen näher, denen "Gut Schuss" und "Alle ins Gold" nicht zu geläufig sind. Die Ausstattung ist auf dem Stand der Dinge und bringt Schießsportbegeisterung an die Frau bzw. den Mann – je nach Anlass flexibel und bayernweit mobil.



ür und Tor auf! Mit diesem Motto geht der BSSB aktiv auf die Bevölkerung zu, um Schießsport und Schützentradition noch besser in der Mitte der Gesellschaft zu verankern und so die langfristige gesellschaftliche Akzeptanz für unser Schützenwesen zu sichern.

An die ausgesprochen guten Erfahrungen mit dem bisherigen, mobilen Schießstand anknüpfend, hat der BSSB nun einen vollkommen neu aufgebauten und nochmals verbesserten Luftgewehr- und Luftpistolen-Schießstand auf Rädern konzipiert. Gemeinsam mit einer Fachfirma und reichlich inhaltlichem Input von BSSB-Experten wurde der Anhänger nun fertiggestellt. Ab so-

fort steht der neue, mobile Schießstand für öffentlichkeitswirksame Einsätze von Schützengauen und Mitgliedsvereinen des BSSB kostenlos bereit.

Wofür ist das Mobil einzusetzen?

Von der Beteiligung am örtlichen Volksfest über Informationsveranstaltungen des Schützengaus oder Schützenvereins bis hin zu Sportveranstaltungen, "Tagen der offenen Tür" oder Schützenfesten – der mobile Schieß- und Infostand des BSSB ist vielseitig einsetzbar. Als "Hingucker" mit Informationswert und schießpraktischem Highlight bringt das Mobil unseren Schießsport und unsere Schützentraditionen auch denjeni-

Wie geht's?

Das Mobil kann bei der Geschäftsstelle des BSSB auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück ausgeliehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Irene Müller, Telefon (089) 31 69 49-13, E-Mail:

irene.mueller@bssb.bayern.

Da es je nach Nachfrage zu Wartezeiten kommen kann, bitten wir bei Interesse, möglichst frühzeitig eine verbindliche Reservierung – schriftlich per E-Mail und zwingend unter Angabe der konkreten Veranstaltung – vorzunehmen. Das Mobil steht dann zum vereinbarten Termin auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück zur Abholung bereit. Techni-

Meistermacher aus dem Hause Walther





Walther Sportpistole GSP500 .22Ir









Walther LP500 Meister Manufaktur Blau







SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online

www.buinger.de info@buinger.de oder ganz persönlich:

Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen Tel. 0 90 83 - 92 01 21 Folgen Sie unsl

№ @FABuinger

f www.facebook.com/Buinger





Ein Baum für den BSSB

Stellvertretender Landesschützenmeister setzt auf der Olympia-Schießanlage ein Zeichen für die nächsten Generationen

sche Voraussetzung ist eine geeignete und genehmigte Anhängerkupplung. Die technischen Daten des Anhängers finden Sie im Internet auf unserer Homepage (https://www.bssb.de/fileadmin/ user_upload/Anhaenger-Mobiler_ Schiessstand.pdf). Nach einem kurzen Übergabeprotokoll kann die Reise losgehen! Am ebenfalls im Vorfeld vereinbarten Rückgabetermin sichert ein weiteres, kurzes Übergabeprotokoll eine korrekte Rückgabe des Infomobils.

er Baumbestand auf der Olympia-Schießanlage wächst. Dieser Tage pflanzte stellvertretender Landesschützenmeister Hans Peter Gäbelein einen Ginkgo-Baum auf dem Grünstreifen vor der Finalhalle und verewigte sich auf diese Weise auf der Olympia-Schießanlage. Der stellvertretende Landesschützenmeister, der sich um die Bauangelegenheiten auf der weltgrößten zivilen Schießsportanlage kümmert, hatte beobachtet, dass einige der 1972 auf dem ehemaligen Truppenübungsplatzgelände eingesetzten Bäume verkümmerten oder abstarben. Der Hobby-Baumschulen-Besitzer (Hans-Peter Gäbelein züchtet in seiner Freizeit mit Erfolg

angepflanzte Baumart - soll den Standortbedingungen deutlich gerechter werden. Diese Baumart stellt an den zwar tiefgründigen, aber mageren Boden keine großen Ansprüche. Es handelt sich um ein anpassungsfähiges Gehölz, das gerade auf tiefgründigen Böden ideale Bedingungen findet. Lediglich zu trockener oder zu nasser Untergrund schadet den Pflanzen. Beste Wachstumsbedingungen liegen in sonnigen bis halbschattigen Lagen vor. Zum Jahrtausendwechsel erklärte das deutsche "Kuratorium Baum des Jahres" den "Ginkgo biloba" "zum Mahnmal für Umweltschutz und Frieden" und zum "Baum des Jahrtausends".



Dieser Ausgabe ist das Programmheft des Oktoberfest-Landesschießens beigelegt. Bitte beachten Sie die Ausschreibungen zu den einzelnen Wettbewerben und die Schießzeiten. Besonders erwähnenswert ist die Nadel "Immaterielles Kulturgut Oktoberfest-Landesschießen", die jeder Teilnehmer mit der Bezahlung der Einlage kostenlos erhält.



Stellvertretender Landesschützenmeister und Baum-Hobbyzüchter Hans-Peter Gäbelein "verewigte" sich mit einem Baum auf der Olympia-Schießanlage. Zusammen mit BSSB-Geschäftführer Alexander Heidel bedankte sich für die Baumspende.

Christbäume) hatte zudem erfahren, dass einige Baumarten, die der Auflockerung dienen sollten, den Bedingungen der Münchner Schotterebene nicht gewachsen waren und es sinnvoll wäre, diese zu ersetzen.

Ein Ginkgo Baum - eine ursprünglich aus China stammende, mittlerweile weltweit Hans-Peter Gäbelein beauftragte eine fränkische Baumschule, einen passenden "heimischen" Baum zu liefern. Der rund 2,80 Meter hohe Baum ist schon mehr als ein Jahrzehnt alt und kann älter als eine Eiche werden. 1000-jährige Ginkgos sind keine Seltenheit, sie gelten als "lebendes Fossil", was die Anpassungsfähigkeit dieser Baumart belegt.

Hans-Peter Gäbelein hofft nun, dass der jetzt gepflanzte Ginkgo dem Bayerischen Sportschützenbund in eine lange und erfolgreiche Zukunft begleiten wird. Eine schöne Idee, die gerne Schule machen darf... red

BSSB zu Gast beim Patenverband

1. Landesschützenmeister Christian Kühn vertrat den BSSB beim Delegiertentag des Südtiroler Sportschützenverbandes

er Südtiroler Sportschützenverband ist seit vielen Jahrzehnten der Patenverband des BSSB. Allein schon aus diesem Grund waren der BSSB und der Schützenbezirk Oberbayern mit Abordnungen in Gossensass vertreten, wo die Südtiroler Sportschützen zu ihrem Delegiertentag zusammengekommen waren. Den BSSB vertraten 1. Landesschützenmeister Christian Kühn und sein Stellvertreter Hans-Peter Gäbelein. Die Sitzung stand unter der Prämisse, dass nach der Covid-Pandemie wieder das Vereinsleben in Gang kommen müsse.

Der Theatersaal des einstigen Nobelkurortes war diesmal Schauplatz der 48. Ordent-

DISAG

lichen Landesversammlung des Südtiroler Sportschützenverbandes. Für Unterhaltung sorgte die Gossensasser Tanzlmusig. Südtirols Landesoberschützenmeister Au-



gust Tappeiner begrüßte eine ganze Reihe von Ehrengästen, Funktionären und Schützen. Das Ausland war heuer stark vertreten. Neben Christian Kühn begrüßte der Landesoberschützenmeister Dr. Arno Kompatscher, Landeshauptmann Südtirols und Landesoberstschützenmeister.

Der Zutritt war nur mit "Green Pass" möglich. Es folgten die Tätigkeitsberichte. "Wir werden uns kurz fassen, denn das soll nach langer Zeit eine Festversammlung sein" sagte der Landesoberschützenmeister und ließ das schwierige Jahr 2021 Revue passieren. Es war geprägt von großen Erfolgen, aber auch von abgesagten Wettkämpfen. Trotz eines Stromausfalls ging es mit der Programmvorschau durch August Tappeiner weiter: "Die Jugendarbeit und die Trainerausbildung sind ein großes Anliegen. Ich hoffe, dass der normale Alltag zurückkehren möge und dass wir alle gesund bleiben, denn in zwei Jahren steht die 50-Jahr-Feier des Verbandes an, "sagte August Tap-

Der Bürgermeister der Gemeinde Brenner, Martin Alber, stellte kurz das Dorf Gossensass vor. Es folgten die Grußworte der ausländischen Ehrengäste von Seiten des bayerischen Landesschützenmeisters Christian Kühn, und des oberbayrischen Bezirksschützenmeisters Alfred Reiner.

96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0



Christian Kühn stellte die Freundschaft und die enge Zusammenarbeit zwischen dem BSSB und dem Südtiroler Sportschützenverband heraus. "Wenn wir bayerischen Schützen nach Südtirol kommen, dann kommen wir zu Freunden." Das sei für ein geeintes Europa von hohem Wert. Der Landesschützenmeister vertiefte die Zusammenarbeit der beiden Verbände auf verschiedenen Ebenen. Christian Kühn sprach aber auch die gemeinsamen Probleme an: "Zugleich teilen wir aber auch gemeinsame Herausforderungen, allen voran das Waffenrecht und die Diskussion um unsere Sportmunition – Stichwort, drohendes Bleiverbot'. Ich bin mir allerdings sicher, dass wir mit vereinten Kräften auch diese Herausforderungen meistern werden." Abschließend lud er die Südtiroler Schützen zum Oktoberfest-Landesschießen ein. das nun endlich wieder stattfinden könne. Mit einem Dank an alle Beteiligten durch Landesoberschützenmeisters August Tappeiner endete die Versammlung. Nach der langen Durststrecke konnte man nicht anders, als unterhalb der Bühne ein paar Tische zusammenzuschieben und noch ein wenig in gemütlicher Gemeinschaft zusammensitzen. Der Brenner war an diesem Abend keine Grenze mehr...

> red unter Verwendung eines Beitrags von Hildegard Flor, Fotos: Hans-Peter Gäbelein

Zu Gast bei Freunden Teil 2

Hans-Peter Gäbelein vertritt BSSB bei Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbunds

ine Abordnung des BSSB besuchte am 7. Mai die Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbunds in Innsbruck. In altbewährter Tradition fand am Morgen der festliche Gottesdienst in der Jesuitenkirche statt und im Anschluss daran der Umzug gemeinsam mit den Tiroler Schützenkompanien zum Landhausplatz mit dem landesüblichem Empfang und der "Defilierung". Zur Mittagszeit wurde dann mit den Eröffnungsworten von Landesoberschützenmeister Andreas Hauser die 73. Jahreshauptversammlung offiziell eröffnet. Mit großer Freude stellte er die Anwesenheit von Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler fest. Besonders begrüßte Andreas Hauser den Vertreter des BSSB, stellvertretenden Landesschützenmeister Hans-Peter Gäbelein.

In seiner Funktion als Landesoberschützenmeister erstattete *Andreas Hauser* Bericht über die Veranstaltungen und Festakte der vergangenen sechs Monate.

Im Anschluss an die Ehrungen bildeten die Grußworte der geladenen Ehrengäste einen würdigen Abschluss der diesjährigen Jahreshauptversammlung: Hans-Peter Gäbelein als Landesschützenmeister des BSSB, Alfred Reiner als Vertreter des Schützenbezirks Oberbayern, Jens Iberius vom Württembergischen Schützenverband sowie Klaus Stallmann vom Westfälischen Schüt-

zenbund repräsentierten die partnerschaftliche Verbundenheit Deutschlands mit dem Land Tirol und bestärkten diese in ihren Abschlussworten.

In seinem Grußwort betonte Hans-Peter Gäbelein, dass Tiroler Landesschützenbund, Südtiroler Sportschützenverband und der Bayerische Sportschützenbund hüben wie drüben nationaler Grenzen sich eine gemeinsame Schützenkultur teilen. So stehe auch dafür als äußeres Zeichen für den grenzüberschreitenden Brückenschlag in beispielhafter Weise auch der ARGE-ALP-Vergleichswettkampf, zu dem der Landesschützenmeister auf die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück vom 22. bis zum 23. Juli einlud: "Schon jetzt sage ich: Herzlich willkommen in Garching!" Und mit einem Schmunzeln: "Macht uns hier nur nicht zu viel sportliche Konkurrenz! Denn wir wissen, wie stark Ihr seid..." Neben all den gemeinsamen Sportevents und der gemeinsamen Schützenkultur verbinden die Schützinnen und Schützen Tirols, Südtirols und Bayerns leider auch die "Herausforderungen". Hier sprach Hans-Peter Gäbelein das Waffenrecht und die Diskussion um das von der EU initiierte drohende Bleiverbot an. "Ich bin mir allerdings sicher, dass wir mit vereinten Kräften auch diese Herausforderungen meistern werden. Die heutige Jahreshauptversammlung ist hierbei ein wichtiger Schritt – wir Bayern





Die Gäste der 73. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbunds stellten sich zusammen mit dem Landesschützenmeisteramt zu einem Gruppenbild vor dem Innsbrucker Landhaus, dem zentralen Veranstaltungsgebäude. sind sehr gerne mit dabei!" Andreas Hauser betonte, dass er sich auf das kommende Jahr sehr freue und richtete einen Appell an die anwesenden Vertreter der Bezirke, in der nächsten Saison die neue Tiroler Landesliga als Vorbereitung für eine Teilnahme an der österreichischen Schützen-Bundesliga entsprechend zu unterstützen. Mit der Tiroler Landeshymne fand die 73. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbunds schließlich ihren würdigen Abschluss. red unter Verwendung eines Beitrags von Anna-Susanne Paar, Fotos: Hans-Peter Gäbelein

Gehmann präsentiert die neue Vorderschaftauflage

Mit dem Artikel 854 präsentiert der Karlsruher Schießsportausstatter eine neu entwickelte Vorderschaftauflage, die speziell für das anspruchsvolle Auflageschießen entwickelt, für alle gängigen Sportwaffen passend ist.

Dies gewährleistet laut dem Hersteller die einfache Aufnahme in der UIT-Schiene; wie bei Gehmann üblich zeichnet sich der Artikel durch eine leichte, dennoch sehr robuste Vollmetall-Konstruktion (Stahl/Alu) bei nur 280 Gramm Gewicht aus.

Alle Abmessungen sind DSB konform, und die neue Vorderschaftschiene verspricht umfangreiche Einstellmöglichkeiten: Die Höhe ist von 35 bis 40 Millimetern stufenlos verstellbar, die Anpassung an die Schaftschräge kann stufenlos eingestellt werden, und die Verkantung ist individuell einstellbar. Zusätzlich ist eine Längsverstellung der Auflage bis maximal 40 Millimeter möglich

Die Vorderschaftschiene ist ab sofort im gut sortierten Fachhandel erhältlich.

PM: Gehmann/red



MDB Carmen Wegge besucht Olympia-Schießanlage

1. Landesschützenmeister Christian Kühn in engem Austausch mit der Berichterstatterin der SPD-Fraktion für das Waffenrecht

ie Starnberger Bundestagsabgeordnete Carmen Wegge besuchte am 5. Mai die Olympia-Schießanlage Hochbrück. Neben einer Besichtigung stand ein umfangreicher Gedankenaustausch im Mittelpunkt der Visite. 1. Landesschützenmeister Christian Kühn und BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel führten die Innen- und Rechtspolitikerin über die Anlage. So konnte sie sich ein Bild vom Gelände und der sportlichen und ehrenamtlichen Leistung des größten Landesverbands im Deutschen Schützenbund machen. Dabei konnte sich die Abgeordnete über die zahlreichen Disziplinen des Schießsports und die Organisation des BSSB informieren. In diesem Rahmen tauschte sich die Bundestagsabgeordnete mit Christian Kühn und Alexander Heidel über relevante politische Themen aus, wie die Auswirkungen eines möglichen Bleimunitionsverbots in der Europäischen Union für den Schützensport, aber auch über das Waffenrecht im Allgemeinen. Dabei betonte 1. Landesschützenmeister Christian Kühn, dass die Vielfalt unserer schießsportlichen Disziplinen bewahrt und gefördert werden muss! "Sie kennzeichnet gerade das Schützenwesen in Bayern. Weitere Waffenrechtsverschärfungen, die Einschränkungen in den Schießsportdisziplinen mit sich bringen, wären jedenfalls Gift für unser Sportschießen und in Folge für unser Ehrenamt",

führte er aus. Auch die Förderung des Breiten- wie Spitzensports war Thema an diesem Nachmittag. Carmen Wegge zeigte sich zudem interessiert an den Spitzensportveranstaltungen auf der Olympia-Schießanlage wie die Bogen-EM oder den Para-Weltcup.

Die Abgeordnete fasste später zusammen: "Die Pandemie hat auch Spuren im Sport hinterlassen, sowohl der Leistungs- als auch Freizeitsport steht noch immer vor Herausforderungen. Daher habe ich mich sehr gefreut, mich mit dem BSSB auszutauschen und mir einen Eindruck über die aktuelle Lage unserer bayerischen Sportschützen machen können."

Dabei sah sie auch die Bedeutung des bayerischen Schützenwesens: "Mit 139 Schützenvereinen in meinem Wahlkreis Starnberg-Landsberg-Germering wird deutlich, dass der Schützensport Breitensport in Bayern ist. Der BSSB vertritt die Interessen von einem Drittel aller Sportschützen in Deutschland. Daher ist unbestritten, dass der BSSB eine wichtige und erfolgreiche Arbeit leistet, wie sich auch während der Pandemie gezeigt hat. Umso mehr freue ich mich über die heutige und kommende Kommunikation mit dem BSSB und Sportschützenverbänden aus Bayern." Christian Kühn und Alexander Heidel sagten eine vertrauensvolle und zielgerichtete Zusammenarbeit zu und wollen sich in einem engen Austausch bei Waffenrechtsfragen einbringen.

Carmen Wegge ist Berichterstatterin der SPD-Fraktion für das Waffenrecht und tauscht sich daher aktuell intensiv mit Verbänden in diesem Bereich aus.

red





Bayerischer Sportschützenbund e. V

Änderung der Startberechtigung für das Sportjahr 2023

Die Landessportleitung weist auf den Termin für die Passänderungen, die das Sportjahr 2023 betreffen, hin. Änderungsanträge können vom 15. Juli bis 15. August 2022 beim zuständigen Schützengau eingereicht werden (Stichtag 15. August 2022, Datum des Poststempels).

Achtung: Bei einem Erstvereinswechsel muss der Antrag immer beim neuen Erstverein gestellt werden.

Zweitvereinseinträge können laut Sportordnung nur dann vorgenommen werden, wenn das Mitglied beim betreffenden Zweitverein zum Stichtag 15. August gemeldet ist. Ist das Mitglied nicht gemeldet, wird der Eintrag abgelehnt.

Unterlagen, die nicht termingerecht oder unvollständig eingereicht werden, können nicht bearbeitet werden und gehen an die Gaue zurück. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass alle Änderungsanträge vom Mitglied eigenhändig unterschrieben sind, der Stempel und die Unterschrift des 1. Schützenmeisters (des Erstvereines) auf dem Antrag ist und der bisherige Ausweis beigefügt wird. Ein ggf. eingetragenes Sonderblatt auf dem Schützenausweis ist Bestandteil des Ausweises und muss ebenfalls zurückgegeben werden.

Schützen, die gegebenenfalls an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen, können ihren Ausweis mit dem Änderungsantrag einreichen. Die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ist mit Personalausweis und Startkarte möglich.

Disziplinenschlüssel

Numme	er Bezeichnung
1.10	Luftgewehr
1.11	Luftgewehr aufgelegt
1.18	Luftgewehr Liegend Körperbehinderte
1.20	Luftgewehr Drei-Stellung
1.30	Zimmerstutzen
1.35	KK-100 Meter
1.36	KK-Gewehr 100 Meter Auflage
1.40	KK-3 x 20 Schuss
1.41	KK-Gewehr Auflage 50 Meter
1.42	KK-Gewehr 50 Meter
1.50	GK-Standardgewehr
1.56	KK-Unterhebelgewehr
1.58.0	Deutsches Ordonnanzgewehr (offene Visierung)
1.58.G	Deutsches Ordonnanzgewehr (geschlossene Visierung)
1.60	KK-3 x 40 Schuss
1.70	GK Freigewehr 120 Schuss

1.80	KK-Liegend
1.90	GK-Liegendkampf
2.10	Luftpistole
2.11	Luftpistole aufgelegt
2.16	Mehrschüssige Luftpistole
2.17	Luftpistole 10 Meter Mehrkampf
2.18	Luftpistole 10 Meter Standard
2.20	Freie Pistole
2.21	Pistole 50 Meter Auflage
2.30	Schnellfeuerpistole KK Sportmistole
2.40	KK-Sportpistole Pistole 25 Meter Auflage
2.45	Zentralfeuerpistole
2.53	GK-Pistole 9 mm
2.55	GK-Revolver .357 mag
2.58	GK-Revolver .44 mag
2.59	GK-Pistole .45 ACP
2.60	Standardpistole
3.10	Wurfscheibe Trap
3.15	Wurfscheibe Doppeltrap
3.20	Wurfscheibe Skeet
4.10	Laufende Scheibe 10 Meter
4.15	Laufende Scheibe 10 Meter Mix Laufende Scheibe 50 Meter
4.20	Laufende Scheibe 50 Meter Mix
5.10	Armbrust 10 Meter
5.20	Armbrust 30 Meter
5.30	Armbrust national
5.43	Feldarmbrust
6.10	WA im Freien Recurve
6.15	WA im Freien Compound
6.16	WA im Freien Blankbogen
6.20	WA Halle Recurve
6.25	WA Halle Compound
6.26	WA Halle Blankbogen
6.30	WA Feldbogen
6.40	WA Feldbogen Blankbogen
6.60	WA Feldbogen Compound Bogen 3D Recurve
6.65	Bogen 3D Compound
6.66	Bogen 3D Blankbogen
6.67	Bogen 3D Langbogen
6.68	Bogen 3D Instinktiv
7.10	Perkussions-Gewehr
7.15	Perkussions-Freigewehr
7.20	Perkussions-Dienstgewehr
7.30	Steinschlossgewehr
7.31	Steinschlossgewehr liegend Muskete
7.35 7.40	Perkussionsrevolver
7.50	Perkussionspistole
7.60	Steinschlosspistole
7.71	Perkussionsflinte
7.72	Steinschlossflinte
8.10	Sommerbiathlon LG
8.11	Sommerbiathlon LG-Staffel
8.20	Sommerbiathlon KK
8.21	Sommerbiathlon KK-Staffel
8.30	Sommerbiathlon DC
8.31	Sommerbiathlon Staffel DC
B.08	Zielfernrohrgewehr 50 Meter
B.09 B.10	Zielfernrohrgewehr 100 Meter
B.10	Wehrmanngewehr Ordonnanzgewehr BSSB
B.12	Unterhebelgewehr A
B.13	Unterhebelgewehr B

B.14	Unterhebelgewehr C
B.15	KK-Mehrlader
B.16	Feuerstutzen traditionell
B.17	Zimmerstutzen traditionell
B.21	BSSB Kombi
B.24	Ordonnanzpistole
B.25	Großkaliber-Sportpistole
B.26	Alte Scheibenpistole
B.39	Blasrohr
B.60	RWK Bogen
B.61	RWK Bogen Compound
B.62	RWK Bogen Recurve
B.62	RWK Bogen Recurve im Freien
B.63	RWK Bogen Compound im Freien
B.65	RWK Armbrust
B.69	RWK Blasrohr
B.70	RWK Vorderlader Langwaffen
B.71	RWK Vorderlader Kurzwaffen
B.81	RWK Luftgewehr
B.82	RWK Luftgewehr-Drei-Stellung
B.83	RWK KK 3 x 20 Schuss
B.84	RWK Liegend
B.85	RWK Luftgewehr Auflage
B.86	RWK KK-Gewehr Auflage
B.91	RWK Luftpistole
B.92	RWK KK-Sportpistole
B.93	RWK GK-Sportpistole
B.94	RWK Freie Pistole
B.95	RWK Luftpistole Auflage

Karl-Heinz Gegner
1. Landessportleiter

Achtung bei Grundlehrgängen für Vorderlader, Laden und Wiederladen von Patronenhülsen sowie Böllern

Die Lehrgangsinhalte für die Grundlehrgänge Vorderlader, Wiederladen und Böllerschießen wurden bereits 2018 neu geregelt. Leider gibt es immer noch zahlreiche Lehrgangsträger außerhalb Bayerns, welche sich nicht an die veränderten Ausbildungsgrundsätze halten. Wir bitten die Lehrgangsträger außerhalb Bayerns, welche sich derzeit nicht an die aktuell gültigen Ausbildungsgrundsätze halten, zu beachten, dass es Mindestanforderungen für die Lehrgangs- und Prüfungsdurchführung gibt, vor allem was die Ausbildungszeit betrifft. So läuft ein Grundlehrgang für Böller, Vorderlader und Wiederladen mindestens über zwei Tage, Kombinationslehrgänge entsprechend länger. Bedenken Sie, dass eine mangelhafte Ausbildung in der Praxis zu schweren Unfällen – auch mit Personenschäden – führen kann!

Sollten Sie hierzu Fragen haben, können Sie sich an Unterfrankens Bezirks-Böllerreferenten Tobias Elsesser wenden. Hier die Kontaktdaten:

Telefon (0160) 8 70 59 44 oder (06024) 6 37 01 49 E-Mail: tobias.elsesser@gmx.de.



.Wir sind Sponsor des BSSB,

besuchen Sie uns, rufen Sie an oder schauen Sie zu uns ins Internet

Telefon 0911 / 933 88 0 www.sagerer-tresore.de

Kurzwaffentresore

in Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1

ab € 298,-



Langwaffentresore

in Widerstandsgrad I (1) nach EN 1143-1

ab € 798,-



Waffenschränke + Waffenraumtüren
Waffenräume + Wertschutzräume
AutoTRESORE und AutoSafes
Privat- und Geschäftstresore
Ausstellung Lager Auslieferung
Service und Kundendienst
... und wir sind besonders stark
in Sonderfertigungen für Sie



Wir haben uns in Abstimmung mit dem Schützengau Schwabach-Roth-Hilpoltstein erneut dazu durchgerungen, anstelle eines "großen" Schützentages eine Delegiertentagung mit anschließendem Festakt abzuhalten. Es sind dazu alle Delegierte des Mittelfränkischen Schützenbundes herzlichst willkommen. Die zu Ehrenden werden gesondert eingeladen.

Mit freundlichen Schützengrüßen

Gerold Ziegler,

1. Bezirksschützenmeister

Einladung

zum 71. Mittelfränkischen Schützentag 2022

- ordentliche Delegiertentagung -

am Samstag, den 30. Juli 2022, Beginn um 10.00 Uhr in der Stadthalle in Hilpoltstein, Badstraße 10, 91161 Hilpoltstein

Tagesordnung

- 1. Eröffnung der Delegiertentagung
- Genehmigung der Niederschrift vom 70. MSB-Tag in Lauf/Pegnitz
- 3. Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters
- 4. Ansprache des 1. Landesschützenmeisters
- 5. Sportberichte
- 6. Kassenbericht
- 7. Bericht der Revisoren
- 8. Entlastung der Bezirksverwaltung
- 9. Nachwahlen zur Bezirksverwaltung
- 10. Anträge
- 11. Einladung zum 72. MSB-Tag nach Ansbach, Gau Ansbach
- 12. Verschiedenes
- 13. Schlusswort

Anträge zu Punkt 9 bitte bis zum 1. Juli 2022 an den 1. Bezirksschützenmeister Gerold Ziegler, Markgrafenstraße 29, 90579 Langenzenn, senden.

sowie zum

Festakt

am Samstag, den 30. Juli 2022, Beginn um 13.00 Uhr in der Stadthalle in Hilpoltstein, s. o.

Programm

Einzug der Fahnen und Schützenkönige

Begrüßung

Grußwort des Schirmherrn

Totengedenken

Auszug der Fahnen und Schützenkönige

Ansprache des 1. Bezirksschützenmeisters

Ehrungen

dazwischen einzelne Grußworte der Ehrengäste

Schlusswort

Frankenlied

Einladung

zum 41. Ordentlichen Schützenjugendtag der Mittelfränkischen Schützenjugend

am Freitag, dem 29. Juli 2022, ab 19.00 Uhr im Hotel Gutmann zur Post, Marktstraße 8/10 in 91161 Hilpoltstein

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Anwesenheit
- 3. Grußworte
- Genehmigung der Niederschrift des 40. Ordentlichen Schützenjugendtages der Mittelfränkischen Schützenjugend in Neustadt/Aisch
- 5. Jahresberichte
 - a) des 1. Bezirksjugendleiters
 - b) der Bezirksjugendsprecher
- 6. Kassenbericht
- 7. Entlastung der Bezirksjugendleitung
- 8. Ehrungen
- 9. Bildung eines Wahlausschusses
- 10. Neuwahlen der Bezirksjugendleitung
- 11. Genehmigung des Haushaltsplans 2022
- 12. Anträge (Diese müssen schriftlich bis zum 15. Juli 2022 beim 1. Bezirksjugendleiter eingegangen sein.)
- 13. Wünsche und Anregungen

Mit freundlichen Schützengrüßen

Jens Gärtner, 1. Bezirksjugendleiter

Ein Hilferuf der Landessportleitung

Für die Bayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück sucht die Landessportleitung für verschiedene Termine und Wettkämpfe noch einige Mitarbeiter. Bitte melden Sie sich bei Christian Schröck, E-Mail: christian.schroeck@bssb.bayern.





Einladung

Gemäß Art. 16 der Geschäftsordnung für Bezirke und Gaue des BSSB ergeht hiermit die Einladung zu der Sonntag, den 26. Juni 2022, um 10.00 Uhr, im Schützenheim der SG Schützenlisl II Englschalking, Englschalkinger Straße 208, 81927 München stattfindenden

70. Ordentlichen Bezirksversammlung des Schützenbezirks München.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Totengedenken
- 3. Entgegennahme der Berichte
 - a) des 1. Bezirksschützenmeisters
 - b) des 1. Bezirkssportleiters
 - c) der 1. Bezirksjugendleiterin
 - d) der 1. Bezirksdamenleiterin
 - e) der Bezirksreferenten
 - f) der 1. Bezirksschatzmeisterin
 - g) der Bezirksrevisoren
- 4. Antrag auf Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes für das vergangene Geschäftsjahr
- 5. Grußansprachen der Ehrengäste
- 6. Ansprache des Vertreters des Bayerischen Sportschützenbundes
- 7. Ehrungen
- 8. Anträge
- 9. Verschiedenes

Anträge zur Delegiertenversammlung sind bis spätestens Freitag, 17. Juni 2022 in schriftlicher Form an den 1. Bezirksschützenmeister Georg Felbermayr, Scheurlinstraße 3, 81241 München zu richten.

Alle Gauschützenmeister sowie deren Ausschussmitglieder sind verpflichtet, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen. Alle Vereinsschützenmeister, Schützenschwestern und Schützenbrüder sind auf das Herzlichste eingeladen.

 $Mit\ bayer is chem\ Schützengru\beta$

Einladung

zum

42. Bezirksjugendtag 2022.

Delegiertenversammlung am Donnerstag, den 23. Juni 2022, um 19.30 Uhr in der Bezirkssportanlage Fritz-Lutz-Straße 23 in 81929 München

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
- 2. Wahl des/der Protokollführer(in)
- 3. Genehmigung des Protokolls vom 41. Bezirksjugendtag 2021
- 4. Aussprache zu den vorab zur Verfügung gestellten Berichte
 - Jugendsprecher
 - Sportbericht
 - Bericht der Bezirksjugendleiterin
- 5. Kassenbericht der Schützenjugend für 2021
- 6. Entlastung der Bezirksjugendleitung
- 7. Grußworte
- 8. Neuwahlen
- 9. Anträge und Verschiedenes

Anträge zu Punkt 8 der Tagesordnung müssen spätestens bis zum 12. Juni 2022 schriftlich bei der Bezirksjugendleitung eingegangen

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Seethaler, Jugendleiterin des Schützenbezirks München

Georg Felbermayr

1. Bezirksschützenmeister

Blasrohr-Ausrüstung gesucht? www.bssb-shop.de



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Schützenmeister - was nun?

Gleichzeitig Grundlagenseminar für die Ausbildung zum "Vereinsmanager C", auch geeignet zur Verlängerung von älteren Vereinsmanager-C-Lizenzen, auch für "Quereinsteiger" ins Schützenwesen.

Termine Samstag, 12. November 2022, 9.30 bis 19 Uhr

Bauernhofmuseum Illerbeuren

Samstag, 19. November 2022, 9.30 bis 19 Uhr

Gasthof zur Post in Kienberg Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referenten: Hans-Peter Gäbelein – stellvertretender Landes-

schützenmeister Robert Rieck – Volljurist

Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 40,- Euro, enthalten ist das Mittagessen und das

umfangreiche Lehrgangsmaterial. Die Teilnahme-

gebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Das Waffenrecht in der Praxis

Die Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie in deutsches Recht sorgte für die größte Umwälzung im Schießsport seit vielen Jahren. Das Seminar bietet Informationen aus erster Hand zu den relevanten Themen für die Sportschützen.

Neben diesen Neuerungen wird Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, Alterserfordernisse für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition, zum Transport von Waffen ausführlich dargestellt. Und selbstverständlich bleibt viel Raum für die Klärung von Fragen!

Termin: Samstag, 3. September 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach
Termin: Sonntag, 11. September 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Schützenhaus der Schloßbergschützen Winzer,

Sportplatzweg 2, 94577 Winzer

Termin: Sonntag, 27. November 2022, 10.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Gauschießanlage Höhenhof

Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Kosten: 30, – Euro. Darin sind Referenten und Materialkos-

ten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort

bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Das Seminar ist geeignet für alle Sportschützen

– ob Neueinsteiger in den Schießsport, Funktionsträger in den Vereinen oder "alte Hasen", die ihr

Wissen auffrischen möchten.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amts eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an "Anfänger", die das Amt eines Schatzmeisters anstreben.

Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- · Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDis
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste
- Wieviel Buchführung muss im Schützenverein sein?
 Termin: Samstag, 22. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort: SV Unterwurmbach, Raiffeisenstraße 1,

91710 Gunzenhausen

Referent: Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken Kosten: 40, – Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten-

und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmege-

bühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Vereins-

schatzmeister

Online-Seminar: DSGVO für Verein/Gesellschaft

Die DSGVO trat am 25. Mai 2018 in Kraft und bringt auch für Schützenvereine und -gesellschaften Änderungen mit sich. Aus diesem Grund bietet der BSSB für seine Vereine und Gesellschaften ein Seminar zu den Neuerungen im Datenschutz an. Dabei werden die Inhalte der DSGVO und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen praxisnah erklärt. Ebenso werden die aus den Vorschriften der DSGVO resultierenden Unterlagen (Formulare) vorund als Musterunterlagen bereitgestellt.

Ziel der Fortbildung ist es, einen umfassenden Einblick in die DSGVO zu geben, mit den daraus für den Verein resultierenden Verpflichtungen.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Termine: Mittwoch, 5. Oktober 2022, 18.30 Uhr bis

22.30 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung,

Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Daten-

schutz

Kosten: 10,-Euro

Die Teilnahmegebühr wird per Vorauskasse

erhoben.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs) anerkannt.

Der Sportleiter im Verein – Bogendisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des DSB und die Schießordnung des BSSB bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sportund Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung. Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem

Bogensportverein oder einem Abteilungsleiter einer Bogensparte gerecht zu werden (8 UE).

Samstag, 8. Oktober 2022, 9:30 Uhr bis 15.00 Uhr Termin:

Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Referent: Stefan Schäffer, Landestrainer Bogen

Kosten: 30, - Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert. Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunk-

tionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

Online-Seminar: Datensicherheit im Rahmen der DSGVO

Gemäß Datenschutzgrundverordnung muss jeder Verantwortliche die Datensicherheit nach dem derzeitigen Stand der Technik (technisch organisatorische Maßnahmen) sicherstellen.

In diesem Seminar werden die grundlegenden Mindestvoraussetzungen und ihre Umsetzung an Hand eines typischen Vereins dargestellt. Im Anschluss werden Optimierungen und Verbesserungen erarbeitet.

Freitag, 18. November 2022, 18.30 bis 22.30 Uhr Termin: Referent: Gilbert Daniel - IT-Spezialist für Entwicklung,

Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Daten-





WETTERBEDINGUNGEN

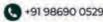






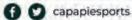












OFFIZIELLES

Kosten: 10,– Euro. Darin sind Referenten- und Material-

kosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teil-

nehmergebühr verbindlich.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Verantwortliche und/ oder IT Verantwortliche im Verein.

"Hilfe, wir (müssen) bauen"

Der Neubau einer Raumschießanlage, das Nachrüsten einer Lüftungsanlage im Schießstand, der Austausch eines Kugelfangs, die Modernisierung auf elektronische Anlagen zur Trefferermittlung im Schießstand für Druckluftwaffen, der Bau von Umkleiden und Funktionsräumen – Gründe für ein Bauprojekt gibt es viele; ob freiwillig aus Kapazitätsgründen, auflagebezogen durch einen Bescheid der Behörde, gezwungen durch einen (drohenden) Verlust der Schießstätte.

- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ich den Traum vom neuen Schützenhaus bzw. des Ausbaus erfüllen kann?
- Förderrichtlinien und Zuschüsse wofür bekomme ich Zuschüsse und was muss ich tun, um Hilfen vom Freistaat Bayern zu bekommen (Sportstättenförderung)?
- Welche Unterlagen muss ich beischaffen, um einen Zuschussantrag stellen zu können?
- Wann und wie komme ich zu diesem Geld?
- Wie sieht eine solide Finanzierung aus?
- Welchen "Fußangeln" muss ich ausweichen? Die wichtigsten Verträge, der Bauantrag und die Schießstandabnahme.
- Was mache ich wo, wer sind meine Ansprechpartner? Wo bekomme ich Hilfe bei Fragen zur Schießstandsicherheit?

Termin: Freitag, 21. Oktober 2022, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück

Referent: Jörg Vochetzer – Zuschussanträge für Schieß-

stättenbau beim BSSB

Kosten: 15,– Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und

Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr

wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Funktionäre (Schützen- und Schatzmeister,

angehende Bauausschussmitglieder etc.) der Verei-

ne mit Bauvorhaben.

"Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden"

Wo Menschen sind, da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre, oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt. In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Wir werden uns anschauen, wie Du Konflikten mit Humor die Spitze nimmst, wie Du fair kritisierst, wie Du Machtspiele und Spaltungen unterbindest und wie Du Gefühle anderer respektierst. Ziel ist

- Konflikte im Anfangsstadium erkennen und entschärfen.
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren.
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen.
- Fair kritisieren.
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden.
- Mit Gefühlen anderer umgehen.

Termine: Sonntag, 9. Oktober 2022, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück

Termin: Samstag, 19. November 2022, 10.00 Uhr bis

14.00 Uhr

Ort: Gasthof zur Post in Kienberg

Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referent: Armin Strohmaier – 3. Gauschützenmeister

Stiftlandgau, Vereinsmanager C

Kosten: 30,– Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und

Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr

wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die in einem Verein mit ver-

schiedenen Menschen und Charakteren zu tun ha-

ben.

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs)

Krisenmanagement

Konflikte treten überall auf, wo Menschen miteinander zu tun haben. Damit diese Konflikte nicht überhandnehmen und langfristigen Schaden verursachen, ist ein Verständnis dafür, wie man Konflikte korrekt identifiziert und anschließend lösen kann, unerlässlich. Lehrgangsinhalte sind:

- Grundwissen zu den wichtigsten Begrifflichkeiten im Bereich Krise
- Tipps wie im Notfall schnell und zielgerichtet agiert werden kann
- Was beim Aufbau eines Krisensystems beachtet werden
 muss

• Wie die Ausbildung der Krisenhelfer aufgebaut wird Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort: Gasthof zur Post in Kienberg

Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Referentin: Lisa Ferstl – Psychologin

Kosten: 40,– Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten-

und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmege-

bühr wird vor Ort in bar kassiert.

Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?

Viele der bayerischen Schützenvereine haben den Wunsch, Kinder und Jugendliche für die Jugendarbeit zu gewinnen. Aber es ist nicht immer einfach und es stellen sich viele Fragen: Was mache ich als Jugend- oder Sportleiter/C-Trainer oder Schützenmeister, wenn keine Jugendlichen mehr im Verein da sind? Was soll ich machen, damit ich wieder Kinder und Jugendliche für unseren Verein gewinnen kann? An was muss ich alles denken, damit ich genügend Teilnehmer für Veranstaltungen habe? An wen kann ich mich wenden, wenn ich nicht weiterkomme?

Viele Fragen aber keine Sorge: Die Bayerische Schützenjugend gibt euch wichtige Hilfestellungen zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben. Dieser Einstiegslehrgang richtet sich an alle Jugendleiter/-innen, Sportleiter/-innen und auch Schützenmeister/-innen, die mit der aktiven Jugendarbeit so richtig beginnen möchten und sowohl Kinder als auch Jugendliche für den Verein gewinnen wollen.

In diesem Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Themenbereiche gegeben, ein Konzept erarbeitet und Checklisten für eine erfolgreiche Mitglieder-Gewinnungsaktion zur Verfügung gestellt.

Das Tagesseminar soll den Teilnehmern grundlegendes Wissen in den unterschiedlichen Bereichen der Jugendgewinnung vermitteln, um ihnen mehr Sicherheit bei ihrer Arbeit im Verein mit Kindern und Jugendlichen zu geben. Es soll außerdem dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander dienen und zum Mitgliederwachstum beitragen.

Termin: Sonntag, 23. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort: SV Unterwurmbach, Raiffeisenstraße 1,

91710 Gunzenhausen

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – 1. Gauschützenmeister,

C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager

C, ehemaliger Gaujugendleiter

Kosten: 40,– Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen,

Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die für einen Verein im Bereich

Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

"Eventmanagement"

Dieses Seminar vermittelt Ideen für eine erfolgreiche, zielgruppenspezifische Mitgliederwerbung, ist aber auch Arbeitshilfe für die Organisation u. a. von "Aktionstagen", Vereinsjubiläen, Schützenfesten.

Ziel der Fortbildung ist es, Know-how zu vermitteln, eine Veranstaltung optimal, zielgruppenorientiert zu organisieren und dabei "Fußangeln" zu umgehen.

Termin Samstag, 15. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort Brauerei-Gasthof Kraus

Luitpoldstraße 11, 96114 Hirschaid

Termin: Samstag, 17. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach Referent: Wolfgang Rubensdörfer – 1. Gauschützenmeister,

C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager

C, ehemaliger Gaujugendleiter

Kosten: 40,– Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen,

Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Online-Seminar: Soziale Medien – Chance oder Risiko für den Verein?

Soziale Netzwerke gehören zur heutigen Gesellschaft und haben damit auch Einfluss auf die Vereinskultur. Sie bieten viele Möglichkeiten, die sich jeder Verein zu Nutze machen kann, z. B. in relativ kurzer Zeit und mit wenig Aufwand können Kontakte geknüpft werden oder ein Meinungs- und Datenaustausch erfolgen, der sowohl von Mitgliedern als auch – je nach Einschränkung – von Nichtmitgliedern genutzt werden kann u.v.m.

Neben den vielen positiven, sollten auch die negativen Faktoren berücksichtigt werden, wie die verlässliche Umsetzung, Zeitaufwand, Pflege der Online-Präsenz, die Inhaltskontrolle, aber auch die eventuellen Risiken. Der Schwerpunkt des Seminar liegt auf den gängigen sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram, Youtube, Tic-Toc oder Xing.

Ziel ist es, Strategien im Umgang mit sozialen Netzwerken in der Vereinsarbeit zu erörtern, Praxistipps zu geben sowie einen kritischen Blick auf den Zeit-/Kosten-/Nutzen-Faktor bzw. auf das Konfliktpotenzial zu richten. Im Fokus werden auch Datenschutz, Lizenzrechte, Jugendschutz, Verletzung des Urheberrechts stehen. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Termin: Mittwoch, 16. November 2022, 17.30 bis 21.30 Uhr

Referent: Tobias Thalhammer

Kosten: 10,– Euro. Darin sind Referenten- und Materialkos-









ten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird per Vorauskasse erhoben.

Das Seminar wird für die Verlängerung der Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs) anerkannt.

Sportleiter im Verein - Kugeldisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sportund Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Termin: Sonntag, 13. November 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr

Ort: SV Unterwurmbach, Raiffeisenstraße 1,

91710 Gunzenhausen

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr

Ort: Gasthof zur Post in Kienberg

Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg

Termin: Sonntag, 11. Dezember 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr

Ort: Olympia-Schießanlage Hochbrück

Kosten: 40, – Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und

Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr

wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionä-

re (z. B. Sportleiter, Referenten)

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4 UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (8 UEs)

Online-Seminar: ZMI Client für Vereine

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Termin: Samstag, 19. Juni 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird per Vor-

auskasse erhoben.

Hinweis: Pro Gau können zwei Personen teilnehmen. Die

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt (Anmeldung erforderlich).

ZMI-Client für Vereine

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Termine: Sonntag, 13. November 2022, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach
Termin: Sonntag, 20. November 2022, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Gasthof zur Post in Kienberg

Schnaitseer Straße 6, 83361 Kienberg
Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung
Kosten: 20. – Euro pro Verein, Darin sind Referents

20, – Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr

wird vor Ort in bar kassiert.

Hinweis: Pro Verein können zwei Personen teilnehmen. Die

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Ein-

gangs berücksichtigt.

Für alle vorstehenden Seminare gilt: Anmeldungen bitte über den Online-Melder (www.bssb.de, dann den Reiter "Aus und Weiterbildung auf der linken Seite anklicken, dann zur entsprechenden Angebotsrubrik z. B. "Verwaltung" wechseln.) oder (bitte nur in Ausnahmefällen) per Fax (089-31 69 49-50), mittels Postkarte (bitte vollständige Adresse und Telefonnummer nicht vergessen!) an den Bayerischen Sportschützenbund, z. Hd. Frau Freitag, Olympia-Schießanlage Hochbrück, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching oder per Mail (sabine.freitag@bssb.de). Alle Seminare werden ohne Unterkunft angeboten.

Die Geschäftsstelle informiert

Information an alle ZMI-Client-Nutzer:

Sollten Sie einen Rechner mit dem Betriebssystem Windows XP nutzen, kann es nach Installation der neuen Updates zu Problemen mit ZMI-Client kommen. Aufgrund einer Änderung der Kommunikationskomponenten von Windows XP ist es möglich, dass ZMI-Client auf Windows XP nicht mehr unterstützt wird. Wir bitten daher alle Nutzer, deren ZMI-Anwendung auf Windows XP läuft, um Überprüfung, ob Sie weiterhin mit ZMI-Client arbeiten können.

Sollte es zu Problemen kommen, kontaktieren Sie bitte unseren ZMI-Support unter nzmv@bssb.de.

Wir bitten bei dieser Gelegenheit alle Nutzer, die noch mit Windows XP arbeiten, auf ein neueres Betriebssystem umzustellen, da Sie laut DSGVO ohnehin verpflichtet sind, die Daten nur auf aktuellen Betriebssystemen zu speichern.

Information an alle Vereine

Der BSSB plant eine Erweiterung der Vereinssuche auf der neuen Homepage www.bssb.de.

Damit die Adressen und Standorte der Vereine korrekt angezeigt werden, bitten wird dringend darum, die Anschrift Ihres Vereins im ZMI zu hinterlegen.

Bei einigen Vereinen ist statt der Adresse des Vereinsheims, beispielsweise die Privatadresse des 1. Schützenmeisters eingetragen.

Bitte beachten Sie, dass die für den Verein eingetragene Adresse im Rahmen der Vereinssuche auf der Homepage öffentlich einsehbar ist, wir bitten daher darum, die Vereinsanschrift im ZMI zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Vereine ohne eigenes Vereinsheim, die beispielsweise bei einem oder auch mehreren Vereinen eingemietet sind, werden gebeten, als Vereinsadresse die Adresse des angemieteten Standes zu hinterlegen. Bei mehreren Mietverhältnissen geben Sie bitte die Adresse des Hauptschießstandes an.







Das neue Webportal des BSSB ist online

- modern –
- übersichtlich -
- userfreundlich -
 - aktuell -

Entdecken Sie auch den neuen Mitglieder-Login-Bereich "MeinBSSB" mit digitalem Schützenausweis!

Vorbeischauen, registrieren, anmelden – es lohnt sich!

<u>SCHÜTZENKALENDER</u>

Wir bitten zu beachten, dass wegen der Pandemie-Lage Termine abgesagt werden können. Bitte erkundigen Sie sich kurzfristig darüber, ob die ausgewiesene Veranstaltung stattfindet.

Aislingen: 3D-Bogen-Parcours. Vom 28. März bis 31. Oktober geöffnet. Weitere Infos unter: www.aschberg-schuetzen.de.

Oberbayern

Huglfing: Der SG Huglfing richtet sein 100-Schuss-Turnier vom 29. Juli bis 7. August 2022 aus. Infos und Anmeldung unter: www.huglfinger.de/Schuetzen/neuerindex.htm

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In

der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem "Kombi-Ticket" zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,– Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,– Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,– Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,– Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Bauernhofmuseum mit

Schützenmuseum: Das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren hat seine Pforten aus baulichen Gründen weiterhin geschlossen. Das neue Schützenkompetenzzentrum konnte zwar seinen Betrieb aufnehmen, der Aufbau der großen Ausstellung im Schwäbischen Bauernhofmuseum verzögert sich weiter. Kontakt: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@bauernhofmuseum.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,– Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung.

Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH,
Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089)
64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail:
bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da!
Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-In-

ternetauftritts über die Menüzeile "Service Center" – "Versicherungen". Und bitte nicht vergessen! Herr Marco Winter stellt als

Und bitte nicht vergessen! Herr Marco Winter stellt als Dozent für das BSSB-Versicherungskonzept bei Infoveranstaltungen – insbesondere auf Schützengauebe-



ne – das Versicherungskonzept vor (sobald der Seminarbetrieb wieder möglich ist)

Die Buchung ist kostenlos. Bitte sprechen Sie einen Termin rechtzeitig vor Ihrer nächsten Veranstaltung mit Herrn Marco Winter ab unter: Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de.

Information zur VÜL-Ausbildung

Um in der aktuellen Zeit möglichst vielen engagierten Sportschützinnen und Sportschützen die Möglichkeit zu geben, sich weiterzubilden, wird die im Ausschreibungsheft enthaltene Regelung, wonach für eine Anmeldung zur C-Trainer Ausbildung eine seit mindestens zwei Jahren gültige VÜL-Ausbildung Voraussetzung ist, bis auf Weiteres außer Kraft gesetzt. Es ist somit unerheblich, wann die VÜL-Lizenz erworben wurde. Die VÜL-Ausbildung muss allerdings zum Meldeschluss abgeschlossen und der Ausweis der Bewerbung beigefügt sein. Fragen beantwortet gerne BSSB-Sportdirektor Jan-Erik Aeply, Telefon (089) 31 69 49-31, E-Mail: Jan-Erik.Aeply@bssb.bayern.

Termine aktuell

Juni 2022 bis Juli 2022

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

Wir weisen darauf hin, dass wegen der Corona-Pandemie eine Vielzahl von Terminen – teilweise auch kurzfristig – abgesagt werden muss oder besondere Zutrittsbedingungen erforderlich sind. Bitte erkundigen Sie sich über unsere Homepage darüber, ob und wie die ausgewiesene Veranstaltung stattfinden kann. Dies gilt auch für nationale und internationale Veranstaltungen – auch außerhalb Deutschlands.

01.06. – 03.06.	G	EM-Qualifikation 300 Meter	Sonthofen
01.06. – 14.06.	G/P etc	. ISSF World Cup	Baku/AZE
03.06. – 05.06.	Α	$WM\hbox{-}Qualifikation Feldarm brust$	Hannover
03.06. – 12.06.	В	WA-Europameisterschaft	H/München
10.06. – 12.06.	Р	ESC Lapua Europa Cup 25 Meter	Aarhus/DEN
11.06. – 12.06.	TS	Offene Pfälzer Meisterschaft	Landstuhl PF
13.06. – 22.06.	WS	ISSF Grand Prix	Konya/TUR
17.06. – 19.06.	VL	BM: Vorderlader	Н
17.05. – 19.05.	TS	ISSF Grand Prix Target Sprint	Luzern/SUI
20.06. – 26.06.	В	WA World Cup	Paris/FRA
20.06. – 26.06.	G	ESC Lapua Europa-Cup 300 Meter	Aarhus/DEN
23.06. – 26.06.	G/P etc	.BM 1. Wettkampfwochenende	Н
23.06. – 26.06.	В	"Die Finals 2022"	Berlin
24.06. – 26.06.	FA	IAU IWK "Croatia Cup" Veliko T	Trgovisce/CRO
29.06. – 03.07.	В	Universitäts-Sommerweltspiele (Chengdu/CHN
01.07. – 03.07.	G/P etc	.BM 2. Wettkampfwochenende	Н
01.07. – 03.07.	TS	Qualifikations-Wettbewerb Süd	Ruhpolding
02.07. – 03.07.	FB	2. Rangliste	Delmenhorst
02.07. – 03.07.	FB	WM-Qualifikation	Delmenhorst
02.07. – 10.07.	В	WAE Para-Europa-Cup	
		Nove Mesto na	ad Metuji/CZE
07.07. – 17.07.	В	WA World Games Birr	ningham/USA
07.07. – 10.07.	G/P etc	.BM 3. Wettkampfwochenende	Н
08.07. – 10.07.	В	1. Rangliste	Hamm
08.07. – 10.07.	Р	ESC Lapua Europa-Cup 25 Meter	Tallinn/EST
09.07. – 22.07.	G/P etc	ISSF World Cup Ch	angwon/KOR
12.07. – 20.07.	G/P	Para-Weltcup	Н
15.07. – 17.07.	Α	BM: Armbrust nat. trad.	Mindelheim
18.07. – 22.07.	G	ESC Europa Cup	Zagreb/CRO
18.07. – 24.07.	В	WA World Cup	Medellin/COL
19.07.	В	Bayerische Schulmeisterschaft	Feucht
21.07. – 31.07.	WS	ISSF Grand Prix	Almaty/KAZ
22.07. – 24.07.	VL	DM Vorderlader	Pforzheim
22.07. – 24.07.	TS	DM Sommerbiathlon KK Fichtel	berg-Neubau
22.07. – 24.07.	FA	IAU IWK "Bohemia Cup" O	trokovice/CZE
22.07. – 24.07.	WS	2. Vorkampf der RWS Verbandsru	nde Flinte
			Schale

Abkürzun	gen	LS TS	Laufende Scheibe Target Sprint
Α	Armbrust	SB	Sommerbiathlon
FA	Feldarmbrust	VL	Vorderlader
В	Bogen	J	Jugend
FB	Feldbogen	Н	Hochbrück (OSA)
G	Gewehr	WS	Wurfscheibe
P	Pistole	BR	Blasrohr
S	Skeet	***	Achtung Änderung!
T	Trap	L	Landeskader
DT	Doppeltrap	KR	Kampfrichter



LESEN SCHADET DER DUMMHEIT – ZU WEITEREN NEBENWIRKUNGEN FRAGEN SIE IHREN ZEIT-SCHRIFTEN- ODER BUCHHÄNDLER!



Weltcup Lonato: Nur wenige Lichtblicke für DSB-Team

Starke DSB-Skeet-Frauen holen Bronze

er Flinten-Weltcup im italienischen Lonato sollte für die deutschen Trap-Schützen ein weiterer Baustein sein, um sich für die Jahres-Höhepunkte, die Europameisterschaft in Larnaca (Zypern) vom 24. August bis 12. September und die Weltmeisterschaft in Osijek (Kroatien) vom 27. September bis 10. Oktober, in Form zu bringen. Dies gelang nur teilweise, denn das avisierte Ziel, im Einzel unter die Top 20 zu kommen, wurde verfehlt.

Trapschützin Bettina Valdorf kam diesem von Bundestrainer Uwe Möller ausgegebenem Ziel sehr nahe, am Ende wurde die Brandenburgerin mit 109 Treffern 21. Der Finaleingang lag bei 113 Treffern, und der Sportsoldatin wurde – wie auch vielen weiteren deutschen Teilnehmern, beispielsweise Andreas Löw oder Paul Pigorsch - eine schwache erste Serie zum Verhängnis: Bettina Valdorf traf zunächst nur 17 Scheiben, Andreas Löw (20) und Paul Pigorsch (21 Treffer) ließen auch zu viele fliegen: "Wir hatten vor allem in der Startphase des Wettkampfes Probleme, wo wir zu viele Scheiben haben liegenlassen. Danach haben sich alle gesteigert und gekämpft", fasste Uwe Möller zusammen. Am Ende sprangen bei den Frauen die Plätze 29 (108 Scheiben) für Kathrin Murche sowie 70 und 71 für die Debütantinnen Nadine Halwax und Patricia Dannler (jeweils 85 Scheiben) heraus. Der Bundestrainer: "Patricia Dannler und Nadine Halwax war die Nervosität deutlich zu spüren.

Auch die Männer kamen nur schwer in die Gänge und landeten im großen Teilnehmerfeld (176 Starter!) lediglich im Mittelfeld: Andreas Löw fehlten auf Platz 34 mit seinen 114 Treffern vier Scheiben zum Finaleingang. Paul Pigorsch (53. Platz mit 112 Treffern), Marius John (59. Platz mit 111 Treffern), Michael Goldbrunner (70. Platz mit 110 Teffern) und Steve Eidekorn (131. Platz bei 103 Treffern) hätten sich sicherlich allesamt mehr vorgestellt. Einen hob Uwe Möller jedoch lobend hervor: "Marius John hat bei seinem ersten Auftritt im Männerbereich einen sehr guten Auftritt hingelegt. Er war locker und unbefangen und

hat auch die einzige "Volle" unserer Athleten geschossen."

Auch in den Team-Wettbewerben griffen die deutschen Schützen nicht in den Kampf um die Medaillen ein: Im Mixed belegten Kathrin Murche & Andreas Löw Platz 14 (131 Treffer), Bettina Valdorf & Paul Pigorsch Platz 23 (123 Treffer). Das Männer-Team in der Besetzung Marius John, Andreas Löw und Paul Pigorsch wurde Neunter (205 Treffer) wie auch das Frauen-Team mit Nadine Halwax, Kathrin Murche und Bettina Valdorf. Uwe Möllers Fazit: "Eine Aufwärtstendenz gegenüber dem Auftakt-Weltcup auf Zypern war bei Bettina Valdorf, Andreas Löw und Paul Pigorsch zu erkennen, auch wenn wir das Ziel mit einer Platzierung unter den Top 20 verpassten."



Bronze für Nadine Messerschmidt

Mit einer bärenstarken Leistung gewann tags darauf Skeetschützin Nadine Messerschmidt Bronze: Die Olympia-Fünfte von Tokio holte damit zum zweiten Mal in ihrer Karriere eine Einzelmedaille im Weltcup. Vincent Haaga und Valentina Umhöfer qualifizierten sich ebenfalls für das Halbfinale und rundeten damit die starke Leistung der deutschen Skeet-Athleten ab. Nadine Messerschmidt war im Medaillenmatch gefordert, ihre Bestleistung abzurufen. Denn mit Caitlin Connor (USA), Amber Hill (Großbritannien) und Martina Bartolomei (Italien) ging es gegen die besten der Weltrangliste. Und die deutsche Nummer 1

– als Weltranglisten-Fünfte ebenfalls in der Weltspitze etabliert - kam gut in den Wettkampf und wusste immer mindestens eine Schützin hinter ihr liegend. So blieb es auch bis nach dem 20. Schuss, als Nadine Messerschmidt gemeinsam mit der US-Amerikanerin mit 18 Treffern aufwarten konnte und erleichtert durchpustete, da die Italienerin mit nur 16 Treffern ausschied. Damit war Bronze schon einmal sicher! Da sich die Thüringerin bei den nächsten zehn Scheiben zwei Fehler erlaubte, die beiden anderen Konkurrentinnen aber fehlerfrei blieben, blieb es am Ende bei Bronze – nach Gold beim Weltcup in Nikosia 2020 die zweite Einzelmedaille im Circuit. Dementsprechend positiv fiel das Fazit der 28-Jährigen aus: "Ich freue mich über das Endergebnis. Das Halbfinale war richtig gut geschossen, das hatte ich gar nicht so erwartet. Im Vorkampf hatte ich mir mehr erhofft und war froh, dass es am Ende für das Stechen gereicht hat. Es war auch schön, zu zweit mit Valentina das Halbfinale schießen zu können. Die zwei letzten Fehler im Medaillenmatch waren blöd, sonst hätte ich vielleicht sogar um Gold schießen können, aber alles in allem bin ich zufrieden mit der Bronzemedaille." Bereits im Halbfinale hatte Nadine Messerschmidt ihre Klasse gezeigt, denn sie siegte mit 28 (von 30 möglichen) Treffern. Erfreulich: Mit Valentina Umhöfer war eine zwei-



te DSR-Schützin dort vertreten. Zwar verfehlte sie die Medaillenmatches, aber erstmals stand die 24-Jährige in einem Weltcup unter den Top 8, sodass auch sie hochzufrieden sein konnte, wie Bundestrainer Axel Krämer meinte: "Dass wir mit drei Leuten im Finale stehen, das war nicht zu erwarten. Valentina hat eine super Leistung gezeigt", zumal vor allem am ersten Wettkampftag die Bedingungen sehr herausfordernd waren: "Der Wettkampf gestern war etwas für die Harten. Starkregen, starke Windböen, sogar Gewitter", so Axel Krämer. In der Qualifikation legte das Duo mit jeweils 117 Treffern den Grundstein für den Erfolg. Dabei mussten sie noch mit drei anderen Schützinnen in das Stechen, das

sie erfolgreich bewältigten. Die Münchnerin *Eva-Maria Reichert* belegte mit 109 Treffern den 44. Platz.

Und auch bei den Männern gelang mit dem Thüringer Sportsoldaten Vincent Haaga in dem bärenstarken Teilnehmerfeld (136 Schützen) ein packender Wettkampf: Zunächst zog er als Dritter mit 124 (von 125) Treffern als Vierter in das Finale der besten acht Schützen ein. Dort schoss er weiter gut, ließ jedoch eine Scheibe zu viel fliegen, sodass er als Dritter in seinem Halbfinale ausschied. "Ich bin alles in allem zufrieden mit dem Wettkampf. Es ist eine persönliche Bestleistung, die ich eingestellt habe - das erste Mal international 124 geschossen. Das kann ich auf jeden Fall für mich mitnehmen. Klar ist man auch gefrustet, wenn man um ein Haar dran ist. Aber so ist es im Sport - man verliert öfter als man gewinnt. Aber nach einer halben Stunde Abstand bin ich sehr zufrieden." Sven Korte erwischte hingegen keinen guten Start, steigerte sich im Verlauf aber deutlich und wurde mit 118 Treffern 40. Tilo Schreier kam auf 115 Treffer, was lediglich zu Platz 68 reichte.

Weitere Erfolge gab's tags darauf: Zunächst gewann das Frauen-Team in der Besetzung Nadine Messerschmidt, Valentina Umhöfer und Eva-Tamara Reichert, am Abschlusstag verpasste das Duo Nadine Messerschmidt & Vincent Haaga im MixedBronzematch das dritte Edelmetall knapp. Die Olympia-Fünfte Nadine Messerschmidt avancierte damit zur bestimmenden DSB-Schützin: In allen drei Wettbewerben erreichte sie die Medaillenmatches und belohnte sich mit zwei Bronzemedaillen. Die zweite holte sie an der Seite von der ebenfalls im Einzel starken Valentina Umhöfer sowie Eva-Tamara Reichert. Im Bronzematch ließ das Trio der Tschechischen Republik beim 7:1(10:9, 10:9, 9:9, 11:9)jede Athletin schießt pro Serie vier Scheiben -- keine Chance. Anschließend sagte Nadine Messerschmidt: "Wir sind sehr glücklich und sehr zufrieden mit unserem Wettkampf. Tschechien hat es uns im Match leichter gemacht als erwartet." Die Qualifikation hatte das deutsche Team mit 209 Scheiben – treffergleich mit den Tschechinnen – auf Platz 3 beendet, die Goldfinalistinnen USA und Italien waren fünf bzw. sechs Treffer besser.

Auch das Männer-Team in der Besetzung Vincent Haaga, Sven Korte und Tilo Schreier wusste durchaus zu überzeugen. Ihre 213 Treffer bedeuteten Platz 6, lediglich eine Scheibe fehlte zum Bronzematch. "Ich bin in den Einzelwettkampf schwach gestartet und habe stark aufgehört. Im Team ging es mit dreimal 24 Scheiben konstant, leider hat die eine Scheibe fürs Bronzematch gefehlt", analysierte Sven Korte. Und Tilo Schreier ergänzte: "Es ist ärger-

lich, dass wir so knapp am Bronzematch gescheitert sind. Wir haben alle gekämpft, ich hätte gerne ein, zwei Treffer mehr gehabt."

Treffergleich (143 von 150 möglichen) mit Großbritannien II und Italien II lag Deutschland I mit Nadine Messerschmidt & Vincent Haaga auf Position 4. Demnach fand ein Stechen um die Besetzung der beiden Bronzematches (es gibt zwei Bronzemedaillen) statt. Das Ergebnis: Das DSB-Duo traf auf die favorisierten Italiener und bot diesen einen phantastischen Kampf. Am Ende ging dieser mit 4: 6 verloren (7:8, 8:7,8:8,7:8,8:8), d. h. ein Fehlschuss mehr kostete dem formidablen deutschen Team die Medaille.

Das zweite deutsche Mixed-Duo, Valentina Umhöfer & Sven Korte, belegte mit 140 Treffern Platz 9. Eine noch bessere Platzierung verhinderte die zweite von drei Serien, als dem Duo nur 43 Treffer gelangen.

DSB-Pressedienst



Junioren Weltcup in Suhl

Starke Leistungen der DSB-Mannschaft reichen nicht immer – der Triumph der Inder

roße Hoffnungen setzten die DSB-Trainer in ihren Nachwuchs beim großen internationalen Heimwettkampf, dem Weltcup in Suhl. Letztendlich wechselten Licht und Schatten. Dabei hatte es am ersten Wettkampftag ganz gut begonnen: Nils Palberg holte die erste Medaille für das deutsche Team. Im Luftgewehr-Wettbewerb der Junioren wurde er hinter zwei indischen Athleten Dritter. Am Ende fehlte dem 18-Jährigen aus Holzwickede, der in der Qualifikation 626,4 Ringe erzielt hatte, ein Zehntel zum Einzug in das Match um die Goldmedaille. "Ja klar, ich bin mit dem Ergebnis zufrieden", strahlte der EM-Vierte von Hamar und Team-Europameister unmittelbar nach dem Wettkampf. Gold und Silber gingen an Indien. Rudrankksh Balasaheb Patil bezwang nach wechselnder Führung seinen Landsmann Abhinav Shaw mit 17: 13-Punkten.

Im Luftgewehr-Wettbewerb der Juniorinnen gab es einen französischen Erfolg. Oceane Muller setzte sich mit 16: 8-Punkten letztendlich souverän gegen die Inderin Ramita Ramita durch. Rang 3 ging an die Polin Julia Ewa Piotrowska. Franziska Driessen (Kalka) musste in der Elimination früh den Kontakt zu ihren Konkurrentinnen abreißen lassen und belegte den siebten Platz.

Im Luftpistolen-Wettbewerb der Junioren hatten die indischen Sportler ihre Erfolgsserie mit einem weiteren Doppelerfolg ausgebaut. Shiva Narwal hatte hier in einem hartumkämpften Duell mit 16: 12-Punkten die Nase vor seinem Landsmann Sarabjot Singh vorn. Das Podest komplettierte der Usbeke Mukhammad Kamalov als Dritter. Deutsche Pistolenschützen hatten die Runde der besten Acht nicht erreicht, Eduard Baumeister (Neuhausen) fehlte mit 573 Zählern am Ende ein Ring. Erneut einen indischen Doppelerfolg gab es in der vierten und letzten Entscheidung

Schrammten knapp an Bronze im Lufgewehr-Mixed-Wettbewerbvorbei: Franziska Driessen und Nils Palberg. Fotos: Michael Eisert

des Tages. Der Sieg mit der Luftpistole ging bei den Juniorinnen ging an *Palak Palak*, die ihre Teamkollegin *Manu Bhaker* mit 17:9 bezwang. Anna Dulce aus Moldau gewann die Bronzeplakette.

Für Vanessa Seeger aus Hemmingen, die zuvor in der Qualifikation mit 573 Ringen als Zweite überzeugt hatte, reichte es nur für Rang 7. Nach 43,8 Ringen in der ersten Fünferserie und am Ende glatten 142 Zählern nach 15 Wertungsschüssen konnte die 20-Jährige in der Elimination nur die Spanierin Irlanda Teresa Mira-Perceval hinter sich lassen.

Junioren-Weltcup Suhl: Deutsches Mixed-Team verpasst Edelmetall

Am dritten Wettkampftag gab es keine Medaille für das deutsche Team. Im Mixed-Wettbewerb Luftgewehr unterlagen *Franziska Driessen & Nils Palberg* im Match um die Bronzemedaille.

Im zweiten Duell um Bronze unterlag das deutsche Duo der ersten französischen Vertretung mit Oceane Muller & Bastien Destefanis mit 9: 17-Punkten. Zuvor hatten sich Franziska Driessen & Nils Palberg mit 614,4 Ringen als Fünfte für das Medaillenmatch qualifiziert. Auch das vorherige erste Duell um Bronze hatte Frankreich II ge-

gen Tschechien für sich entschieden. Gold ging an das polnische Duo mit der Einzeldritten des Vortages Julia Ewa Piotrowska, das sich gegen die leicht favorisierte indische Vertretung mit 17: 13-Punkten durchsetzte. Die späteren Sieger hatten den anfänglichen Rückstand schnell in eine Führung gedreht und gaben danach den Vorsprung nicht mehr aus der Hand. Die Medaillenvergabe im Mixed-Wettbewerb mit der Luftpistole fand ohne deutsche Sportler statt. Vanessa Seeger & Hugo Fries verpassten in der Qualifikation mit 564 Gesamtringen den notwendigen sechsten Rang um einen Ring und wurden Achte. Im Duell um Gold trafen die beiden indischen Duos aufeinander, nach einem 16: 12-Erfolg hießen die Sieger Esha Singh & Chaudhary Saurabh. Es waren die Medaillen Nummer 9 und 10 für das indische Team. Die beiden Bronzeplaketten gewannen Frankreich und Georgien. In den Trapentscheidungen hatten die

deutschen Flintenschützinnen und Flintenschützen ebenfalls nichts mit dem Ausgang zu tun. Bei den Junioren verpasste der 17-jährige Lokalmatador *Marius John* (Friemar) trotz eines guten Ergebnisses von 117 getroffenen Scheiben als 13. den Finaleinzug um einen Treffer. *Moritz John* platzierte sich im Endklassement mit 110 Treffern auf Rang 33. Sieger wurde der Australier *Marco Corbo* mit einem Finalresultat von 32 Treffern vor *Lance Patrick Thompson* (31 Treffer) aus den USA und *Hussein Dariuch* aus Brasilien.

Beste Juniorin war zuvor die Bulgarin Selin Ali, die mit 26 Treffern im Medallienmatch Kiara Dean aus Australien um eine Scheibe distanziert und sich damit Gold gesichert hatte. Als Dritte stand Sydney Krieger aus den USA auf dem Podest. Die beiden deutschen Starterinnen, Sofia Weber (Titisee-Neustadt) und Lena Hubbermann (Visbek), hatten keine Chance auf den Finaleinzug.



Jugendverbandsrunde Flinte 2022 in Frankfurt/Oder

Wind, Corona und viele Schüler – So lässt sich in drei Worten die erste RWS-Jugendverbandsrunde Flinte 2022 zusammenfassen. Einige Jugendliche, darunter auch Sportler aus dem NK1, mussten ihre Teilnahme auf Grund einer Corona-Infektion kurzfristig absagen. Dennoch waren insgesamt 78 Jugendliche und Schüler am Start.

Erfreulich groß war das Starterfeld bei den Schülern. Neun Trapper und zehn Skeeter der Jahrgänge 2008 bis 2010 konnten zum Teil ihren ersten Wettkampf mit guten Ergebnissen absolvieren. Der Modus lässt aber auch einen "Patzer" zu, da für das Finale in Berlin nur zwei der drei Vorkämpfe in die Wertung kommen. Ein Streichergebnis ist damit möglich. Auch zahlreiche Sportler aus dem NK1 und NK2 waren am Start, die den Wettkampf als interne Qualifikation für den Weltcup im Mai in Suhl nutzten. Besonders stark waren die Leistungen von Moritz John im Trap und Tim Krause im Skeet, die sich mit 117 bzw. 119 Scheiben schon früh im Jahr im Anschlussbereich des PK befinden. Die Topleistungen bei den Schülern schafften mit 103 Scheiben im Skeet Tobias Hannecke aus Brandenburg, Ferdinand Campenhausen aus Mecklenburg-Vorpommern kam im Trap auf 92 Scheiben.

Bei den Junioren 1 liegt aktuell Bruno Deutsch aus Sachsen mit 105 Scheiben im Skeet in Front. Im Trap ist es mit 108 Scheiben Paul Perlik aus Brandenburg. In der gleichen Disziplin und vom gleichen Verband ist es Lucas Racko mit 106 Scheiben bei den Junioren 2. Beim Skeet ist es ebenfalls aus Brandenburg Erik Katzke mit 95 Scheiben in führender Position. Luise Middel aus Hessen führt bei den Juniorinnen mit 90 Scheiben im Skeet, im Trap ist es Lilou Reschke auf Brandenburg mit 77 Scheiben. Besonders am zweiten Wettkampftag war der aufkommende Wind gerade für die ganz jungen Akteure eine große Herausforderung. Im Juli geht es dann in Schale mit dem zweiten Vorkampf weiter, gefolgt vom dritten Vorkampf mit Finale gleich zwei Wochen später in Berlin.

Michael Eck



Ein Hilferuf der Landessportleitung

Für die Bayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück sucht die Landessportleitung für verschiedene Termine und Wettkämpfe noch einige Mitarbeiter. Bitte melden Sie sich bei Christian Schröck, E-Mail: christian.schroeck@bssb.bayern.







SCHIESSSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89

mail.: info@gimpel-lta.de web.: www.gimpel-lta.de



Bronze für deutsche Luftpistole-Juniorinnen

Am vierten Wettkampftag gewannen die deutschen Luftpistolen-Juniorinnen Bronze im Teamwettbewerb, ihre männlichen Kollegen unterlagen im Bronzematch Italien. Derweil setzte die indische Auswahl ihre Siegesserie mit Erfolgen in allen Teamwettkämpfen Luftgewehr und Luftpistole fort. Im Teamwettbewerb der Juniorinnen mit der Luftpistole gewann die deutsche Vertretung mit Vanessa Seeger (Hemmingen), Celina Becker (Ubstadt-Weiher) und Mia Fuchs (Gondelsheim) Bronze. Im Duell gegen Großbritannien setzten sich die Deutschen am Ende knapp mit 17:15 durch. Nachdem sich das später erfolgreiche Trio bereits um vier Punkte abgesetzt hatte, kamen plötzlich die Britinnen auf. Beim 15: 15 ging die Hand von Trainer Heiko Dörr an die Halsschlagader, am Ende punkteten seine Schützlinge dennoch final. Den Sieg trugen erneut die indischen Athletinnen davon, die im Match um Gold Georgien mit 16: 8 letztendlich ungefährdet bezwangen.

Die erste Entscheidung des Tages, der Luftgewehr-Teamwettbewerb der Junioren, hatte keine deutschen Athleten auf dem Finalstand gesehen. Das deutsche Team mit

Im Teamwettbewerb mit der Luftpistole waren die deutschen Junioren der Squadra Azzurra am Ende mit 12: 16 unterlegen. Unter wechselnden "Auf geht's, wir wollen Zehner sehn" und "Italia, Italia"-Rufen hatten Hugo Fries (Schwäbisch-Hall), Eduard Baumeister (Neuhausen) und Andreas Köppl (Gleiritsch) bis zum Zwischenstand von 10: 10 stets vorgelegt. Danach übernahmen die Italiener das Kommando und sicherten sich die Bronzemedaille. Das deutsche Team hatte sich als Vierter der Vorrunde mit 563 Zählern für das kleine Finale qualifiziert. Gold ging an Indien, das im Finale das usbekische Team mit 17:9 bezwungen hatten.

Ohne deutsche Beteiligung verliefen die Medaillen-Matches im Mannschaftswettbewerb Luftgewehr der Juniorinnen. In einem asiatischen Finale hieß der Sieger nach einem 17: 9 gegen Korea erneut Indien. Italien gewann die Bronzemedaille. Das deutsche Trio mit Hannah Wehren (Uedem), Franziska Driessen (Kalka) und Larissa Weindorf (Mannheim) hatte mit 930,3 Ringen in der Qualifikation den Einzug in die Medaillen-Duelle verfehlt.

Beste Mannschaft im Trapschießen bei den Juniorinnen – deutschen Sportlerinnen waren nicht am Start – war Italien vor Indien. Im Duell um Bronze setzte sich Australien sechsten Platz belegt. Mit 71 Treffern war hier *Marius John* der Beste.

Italiener gewinnen Trap-Mixed-Event

Bei der einzigen Entscheidung am fünften Wettkampftag gab es im Trap-Mixed-Wettbewerb einen italienischen Erfolg. Nils Friedmann (Warthausen) qualifizierte sich derweil im KK-Dreistellungskampf für die Runde der besten Acht.

Sofia Littame & Ricardo Mirabile, die in der Oualifikation mit 140 Treffern einen neuen Junioren-Weltrekord aufgestellt hatten, bezwangen im Duell um Gold ihre finnischen Kontrahenten Sara Nummela & Juho Maekelae mit 6: 2-Punkten. Die beiden Bronzemedaillen gingen an die Mixed-Teams Spanien I und Großbritannien II. Die beiden deutschen Teams hatten mit dem Ausgang des Mixed-Events nichts zu tun. Das Duo Deutschland I mit Sofia Weber (Titisee-Neustadt) und Marius John (Friemar) belegten in der Qualifikation mit 130 Treffer Rang 14. Vier Scheiben weniger hatten in der Addition Lena Hubbermann (Visbek) und Moritz John (Friemar) getroffen, die zweite deutsche Vertretung wurde damit 20.

Und dann dominierten die indischen Sportlerinnen und Sportler den Tag in beeindruckender Manier, alle Teamwettbewerbe mit dem Luftgewehr und der Luftpistole sahen indische Trios auf dem obersten Siegertreppchen.

Michaela Bösl und Nele Stark verfehlen Bronze

Gleich sieben deutsche Sportlerinnen und Sportler standen am sechsten Wettkampftag im Finale. Medaillen blieben ihnen versagt, *Michaela Bösl* (Mintraching) im Wettbewerb 25 Meter Pistole und *Nele Stark* (Güglingen) im Gewehr-Dreistellungskampf wurde Vierte.

Michaela Bösl musste gleich zweimal ins Shoot-off. Im zweiten Halbfinale des Wettkampfes hatte sich die 19-Jährige um den Einzug ins Medaillenmatch nach zuvor neun Hits mit 2:0 gegen die Französin Heloise Fourree durchgesetzt, im Stechen um Bronze unterlag sie der Inderin Namya Kapoor knapp mit 2:3. Deren Teamkolleginnen Rhythm Sangwan und Manu Bhaker machten den Titel unter sich. Rhythm Sangwan siegte letztlich deutlich mit 31:26 Hits. Neben Michaela Bösl hatten auch Mia Fuchs (Gondelsheim) und Vanessa Seeger (Hemmingen) die Vorschlussrunde erreicht, scheiterten aber in ihren Halbfinals jeweils als Vierte.

Auch im Wettbewerb 25-Meter-Pistole der Junioren feierte Indien einen Dreifacherfolg. Shiva Narwal stand mit 583 Ringen ganz oben auf dem Podest. Markus Lehner (München) war als Siebter bester Deut-



Benedikt Mockenhaupt (Bovenden), Marc Hülsmann (Bielefeld) und Nils Palberg (Wickede) hatte in der Qualifikation als Sechster den Einzug in die Runde der besten Vier verfehlt. Am Ende standen für das Trio 617,1 Ringe auf dem Tableau, Benedikt Mockenhaupt hatte mit 206,8 Ringen am besten getroffen. Im Duell um den ersten Platz setzte sich Indien mit 16:8 gegen Spanien durch, Paarth Makhia, Umamahesh Maddineni und Rudrankksh Patil bescherten der indischen Mannschaft die bereits die fünfte Goldmedaille. Bronze ging an Norwegen.

gegen die USA durch. Bei den Junioren gab es einen Sieg für die USA, Indien wurde Zweiter, Platz 3 gewann Italien im Stechen gegen Australien. Deutschland mit *Tim-Lu*ca Schmidt (Dersekov) sowie Marius und Moritz John (beide Friemar) hatte in der Qualifikation mit 200 Gesamttreffern den

SPORT AKTUELL

scher, der 20-Jährige hatte 575 Ringe getroffen.

In der ersten Entscheidung des Tages hatte es einen italienischen Erfolg gegeben. Im Duell um Gold bezwang Danilo Sollazzo den Inder Shivam Dabas knapp mit 17: 15 Punkten. Shivam Dabas hatte bereits sechs Punkte in Front gelegen, die folgende Aufholjad des Italieners wurde nach dem letzten Finalschuss mit Platz 1 belohnt. Bronze ging an den Franzosen Nathan Baillv. Nils Friedmann (Warthausen) belegte im Endklassement Platz 6. Der 19-Jährige hatte sich in der Elimination lange unter den besten Vier behauptet, verlor aber in der ersten Serie des Stehendschießens etwas den Anschluss. Bundestrainerin Claudia Kulla lobte ihren Schützling: "Für ein Finale auf diesem Niveau war das seine eine sehr, sehr gute Leistung."

In der letzten Entscheidung des Tages, dem Gewehr-Dreistellungskampf der Juniorinnen, waren gleich drei Deutsche vertreten. Im Medaillenmatch um Gold gab es einen indischen Erfolg, Sift Kauer Samra bezwang die Norwegerin Julie Johannessen mit 17: 9. Dritte wurde die Inderin Ashi Chouksey.

Nele Stark (Güglingen) hatte lange Zeit auf dem zweiten Rang gelegen, konnte die Position im Stehendanschlag allerdings nicht behaupten und belegte am Ende Rang 4. Larissa Weindorf (Mannheim) und Hanna Wehren (Uedem) reihten sich hinter der am Ende besten Deutschen auf den Plätzen 5 und 6 ein.

Deutsches Dreistellungs-Team gewinnt Gold

Am siebten Tag des Junioren-Weltcups Sportschießen geannen die Juniorinnen in der Besetzung Larissa Weindorf, Nele Stark und Hannah Wehren im Gewehr-Dreistellungskampf das erste Gold für Deutschland. Daneben gab es eine weitere Bronzemedaille für das DSB-Team; ebenfalls im Teamwettbewerb des Dreistellungskampfes bezwangen die deutschen Junioren Polen. In einer lange Zeit offenen Partie war das qualifikationsbeste Trio am Ende mit 16: 12 gegen Polen erfolgreich. Larissa Weindorf (Mannheim) im Liegendschießen, Nele Stark (Güglingen) in der Kniendund Hannah Wehren (Uedem) in der Stehendposition lagen während des Goldmatches nur einmal beim Stand von 2: 4 zurück und legten in der Folge vor. Beim 12:8 betrug der Abstand auf die Kontrahentinnen erstmals vier Punkte, die deutschen Juniorinnen brachten den Vorsprung über die Ziellinie. Im Duell um Platz 3 war Indien gegen Tschechien erfolgreich.

Bei den Junioren feierten Nils Friedmann (Warthausen) im Stehendanschlag, Leon Thieser (Mettlach-Saarhölzbach) auf der Liegendposition und Marc Hülsmann (Bielefeld) im Kniendanschlag im kleinen Finale einen Start-Ziel-Sieg. Das deutsche Trio lag schnell in Front und hatte sich beim 11: 5 bereits auf sechs Punkte abgesetzt. Beim Stand von 11: 9 und 15: 13 konnte Polen noch einmal aufschließen, ehe der Erfolg nach einer Viertelstunde perfekt war. Gold ging an Italien, das nach einem Blitzstart gegen Indien schnell 8: 0 vorn lag. Das folgende Timeout des indischen Trainers zeigte Wirkung, konnte den Erfolg der Italiener aber nicht mehr verhindern. Am Ende hieß es 16: 12 für den Sieger. In der Entscheidung mit der Schnellfeuerpistole der Junioren hatte mit Markus Lehner (München) ein Deutscher die Runde der besten Acht erreicht. Der 20-Jährige belegte im ersten Halbfinale mit zwölf Hits den zweiten Platz und zog damit in das Medaillenmatch der besten Vier ein. Hier traf Markus Lehner zehn Hits und verfehlte damit Bronze hinter dem Inder Vijayveer Sidhu nur denkbar knapp um einen Punkt. Weltcup-Sieger wurde der Franzose Yan Chesnel, der sich mit der stabilsten Finalserie von 32 Hits und am Ende vier Punkten mehr gegen Anish Anish aus Indien durchsetzte.

WIR FÖRDERN DEINEN SPORT

seit 1997 geben wir alles für Dich, damit Du alles für Deinen Sport geben kannst





VW T-Cross | mtl. Komplettrate: 329€

Eine Rate, in der wirklich alles drin ist. Scanne den OR-Code & erhalte weitere Infos.

Limitiertes Angeboti Angebot gilt vorbehaltlich etwalger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 25.03.2022

0234 - 95 128 40 | www.ichbindeinauto.de

Sportpistolen-Juniorinnen gewinnen Silber

Am achten Tag des Junioren-Weltcups im Sportschießen hat es eine weitere Medaille für das deutsche Team gegeben. Im Team-Wettbewerb 25-Meter-Pistole der Juniorinnen belegten Vanessa Seeger (Hemmingen), Michaela Bösl (Mintraching) und Mia Fuchs (Gondelsheim) Platz 2 im Teamwettbewerb 25-Meter-Pistole der Juniorinnen. In einem hochklassigen Finale gegen Indien hieß es am Ende 2: 16. Das Resultat täuscht etwas über den Verlauf des Goldmatches hinweg und fiel ein wenig zu hoch aus. Die Inderinnen boten eine Topleistung, schossen gleich fünfmal ein zweistelliges Ergebnis. Die DSB-Juniorinnen trafen konstant sieben bis neun Hits, konnten dem Siegerteam aber nur zweimal ein Remis abtrotzen. Trainer Heiko Dörr zollte den Siegerinnen Respekt: "Das ist eine Weltklasse-Mannschaft, die auch bei den Erwachsenen mithalten kann. Meine Mädchen haben wahrlich nicht schlecht geschossen." Auch im Duell um Bronze fiel das Ergebnis deutlich aus, Italien löste die Aufgabe mit einem 17: 3 gegen Norwegen problemlos.

Mit der Entscheidung im Gewehr Dreistellungskampf Mixed-Team hatten deutsche Teilnehmer nichts zu tun. Im Duell um Gold setzte sich Polen gegen das indische Trio mit 16: 12 durch, für Julia Ewa Piotrowska bedeutete das bereits den dritten Podestplatz. 16: 8 hieß es am Ende im kleinen Finale, Norwegen gewann Bronze vor Italien. Larissa Weindorf (Mannheim) und Nils Friedmann (Warthausen) wurden Siebte. Im Skeet der Juniorinnen gab es einen USamerikanischen Erfolg. Julia Florenz Nelson entschied das Medaillenmatch mit 30 Treffern für sich. Silber und Bronze gingen an Alisa Bogdanova (Litauen) und die Italienerin Damania Paolacci. Emelie Bundan (Freren), die sich als Achte der Qualifikation mit 108 Treffern für das Semifinale qualifiziert hatte, schied im zweiten Halbfinale nach 13 getroffenen Scheiben als Vierte des Quartetts aus. Annabella Hettmer (Wiesbaden) hatte mit 108 Treffern den Einzug in das Semifinale nach einem Stechen knapp verpasst.

Weltcup-Sieger im Skeet der Junioren wurde der Pole Kacper Baksalar mit 37 Treffern. Oskari Lethimaeki (36 Treffer) gewann als Zweiter die erste Medaille für Finnland. Bronze sicherte der Schwede Mark Erik Binnermark. John Kellinghaus (Mettingen) war mit 113 Treffern als 25. bester Deutscher in der Qualifikation.

Michael Eisert für DSB-Pressedienst

Vorderlader Pforzheim: Erst die Rangliste, dann die WM

Vor einigen Tagen wurde – nach langer Corona-Pause – wieder ein Ranglistenturnier im Bereich der DSB-Vorderladerschützen durchgeführt. Dieses war nicht zuletzt der Tatsache geschuldet, dass die diesjährige Weltmeisterschaft (14. bis 20. August) zum einen eine Jubiläums-WM ist und zum anderen diese in Pforzheim stattfindet, ein heiß umkämpfter Event.

Laut Bundesreferent Gerhard Lang ist dies auch gar nicht verwunderlich, denn man möchte sich sehr gerne vor heimischem Publikum präsentieren. Zusätzlich ist diese WM, wenn auch coronabedingt um ein Jahr nach hinten verschoben, ein Highlight in der Geschichte des Weltverbandes MLAIC. Gerhard Lang, der auch gleichzeitig Generalsekretär des Weltverbandes ist, beschreibt die Situation so: "Der MLAIC feiert seinen 50-jährigen Geburtstag in dem Land, das den mitgliederstärksten Verband im Weltverband stellt. Daneben ist der DSB seit vielen Jahren im Vorderlader-Schießsport das Maß aller Dinge. Die deutschen Schützen belohnen sich seit nahezu vier Jahrzehnten mit einer regelrechten Medaillenflut für ihren Trainingseifer." Bei der Rangliste Vorderlader gab es in diesem Jahr die eine oder andere Überraschung, indem sich neben den "üblichen Verdächtigen" auch ein paar Neulinge mit überragenden Ergebnissen in den Kader schossen. Mit zwei Neuen aus den Reihendes BSSB, Matthias Plöscher und Andreas Wimmer, erhält die Kurzwaffenfraktion nicht nur Verstärkung, sondern auch eine Verjüngung insgesamt. Originalton Andreas Wimmer: "Für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen."

Auch bei den Damen konnte sich die erst 21-jährige Lorena Schneider (Foto) eindrucksvoll gegen die seit Jahren erfolgreichen Damen durchsetzen und holte sich im Bereich Walkyrie (100 Meter Freigewehr der Damen) mit zwei starken Serien den ersten Platz. Nachdem sie zusammen mit Tania Heber und Louisa Rudolph nach dem ersten Durchgang mit 96 Ringen in Führung lag, legte sie nervenstark im zweiten Durchgang eine 98-er Serie nach und distanzierte somit die Mitbewerberinnen. Lorena ist sich sicher: "Das lag am intensiven Training und der Unterstützung, die ich von allen Seiten – speziell von den erfahrenen Schützinnen und Schützen – erfahren darf!"

Zur weiteren Verjüngung des Teams und somit als Hoffnungsträger für die Zukunft tragen zwei Junioren bei. *Kiara Baumhakl* (20 Jahre), die Tochter des bisher erfolgreichsten deutschen Vorderladerschützen, sowie Kilian Fichtl (18 Jahre alt) haben bereits im vergangenen Jahr bei der EM ihr Können unter Beweis gestellt. Nun soll dies erneut bei der WM gelingen.

Bundesreferent *Gerhard Lang* ist darüber nicht unglücklich, kommen doch die Vorderladerschützen "so langsam in die Jahre" und hört bereits der eine oder andere aufgrund gesundheitlicher Probleme auf. Positiv, so Bundesreferent *Gerhard Lang*, ist die Tatsache, dass diejenigen, die aufhören, sich nach wie vor in den Dienst ihres Sportes stellen und ihre Erfahrung an die Jüngeren weitergeben.

Nicht zu vergessen sind natürlich die "alten Hasen" in dieser Rubrik. Michael Sturm ist zwar noch kein "Alter", aber er setzte sich relativ deutlich vor zwei (fast könnte man sagen) Urgesteinen des Vorderlader-Schießsports durch. Peter Käpernick und Walter Massing folgten ihm punktgleich auf dem zweiten und dritten Rang. Auch der Rest der Mannschaft besteht aus wohlbekannten Namen und lässt auf eine erfolgreiche WM-Teilnahme für den DSB hoffen. Bei den Flinten sind außerdem Namen zu finden, die auch in den vergangenen Jahren immer wieder auftauchten und bisher immer Garanten für hochwertigen Sport und für Medaillen waren.

Folgende Sportler werden den DSB bei der WM in Pforzheim vertreten:

Kugel Herren (offene Klasse) – Langund Kurzwaffen

1 Michael Sturm W/T

- 1	Michael Sturin, Wi	LV	/ V	43	runkte
2	Peter Käpernick, BY	L١	N	39	Punkte
3	Walter Massing, HS	L١	Ν	39	Punkte
4	Joachim Haller, WT	L١	۸+		
		K١	W	30	Punkte
5	Ute Gretz, BD	L١	Ν	30	Punkte
6	Matthias Dreisbach, WI	F	ΚW	30	Punkte
7	Helmut Stubenrauch, B	Υ	ΚW	30	Punkte
8	Reiner Holla, HS		LW	25	Punkte
9	Frank Börtzler, PF		LW	24	Punkte
10	Andreas Stock, WT		ΚW	23	Punkte

11 Matthias Plöscher, BY KW 22 Punkte12 Andreas Wimmer, BY KW 21 Punkte

13 Martin Kloke, BD LW+

KW 21 Punkte

13 Dunkto



LW 20 Punkte 14 Günter Bitzer, WT 15 Wilfried Kretschmer, NS KW 19 Punkte 16 Thomas Klaner, HS IW 19 Punkte 17 Roland Juranek, BY LW 19 Punkte 18 Leonhard Brader, BY LW 18 Punkte 19 Eberhard Wind, BD LW 17 Punkte

Kugel Damen - Walkyrie

1	Lorena Schneider, WT	Walkyrie
		15 Punkte
2	Tanja Koch, WT	Walkyrie
		11 Punkte
3	Ute Gretz, BD	Walkyrie
		8 Punkte

Flinten

1	Franz Lotspeich, WT	Flinte 24 Punkte
2	Dirk Willms, NW	Flinte 24 Punkte
3	Alfred Bloem, NW	Flinte 14 Punkte

Youth

1	Kilian Fichtl, BY	LW
2	Kiara Baumhakl, HS	LW

Gerhard Lang

Vier bayerische Athleten werden bei der Bogen-EM in München am Start sein, v. l. Katharina Bauer, Moritz Wieser und Franziska Göppel. Die vierte Starterin, Charline Schwarz, fehlt auf dem Foto.



Vier bayerische Bogenathleten werden bei der EM am Start sein

Zweiter Teil der EM-Ausscheidungswettbewerbe auf der Olympia-Schießanlage

ber drei abwechslungsreiche Tage lief Teil 2 der EM-Qualifikation der Recurve-Schützen – am Ende gab es sechs strahlende Gesichter: Katharina Bauer (BSG Raubling), Charline Schwarz (BS Feucht), Michelle Kroppen (SV GutsMuths Jena/BSG Ebersberg), Moritz Wieser (FSG Tacherting), Florian Unruh (SSC Fockbek/SV Dauelsen) und Jonathan Vetter (SGi Ditzingen/SGi Welzheim) setzten sich durch und wurden von Bundestrainer Oliver Haidn für die "EM dahoam" in München (6. bis 12. Juni) zur Nominierung vorgeschlagen. Oliver Haidn und seine Trainerkollegen orientierten sich dabei strikt an den erzielten Ergebnissen: Charline Schwarz und Moritz Wieser lagen nach beiden Qualifikationen an der Spitze, Florian Unruh und Michelle Kroppen auf Platz 2. Jonathan Vetter hatte am Ende exakt einen Ring im Durchschnitt mehr vorzuweisen als der viertplatzierte Maximilian Weckmüller (660,9 zu 659,9). Katharina Bauer, die bei der ersten Qualifikation krankheitsbedingt hatte passen müssen, gewann die zweite Qualifikation mit einigem Abstand und war dementspre-

chend zufrieden: "Ich bin natürlich glücklich über die EM-Nominierung. Dieses Wochenende war ich auch sehr zufrieden mit meinen Leistungen, da sie recht konstant waren. Ich freue mich auf die nächsten Wochen und die EM. Wir haben ein tolles Team", kommentierte Katharina Bauer ihre Leistung in der EM-Qualifikation. Die deutschen und ukrainischen Athleten diese absolvierten auf Einladung des DSB ebenfalls ihre EM-Qualifikation – konnten sich dabei auf dem Bogenfeld der Olympia-Schießanlage bei wechselhaften Bedingungen (Regen und Sonnenschein) bereits auf die EM einstimmen. Denn an gleicher Stelle finden vom 7. bis 10. Juni die Qualifikationswettkämpfe statt, ehe die Medaillen im eigens errichteten Stadion auf der Theresienwiese vor der Bavaria ausgeschossen werden. Tickets dafür gibt es bei Ticketmaster.de (www.ticketmaster.de/artist/ europameisterschaft-bogenschiessentickets/ 1144154). Moritz Wieser, waschechter Bayer, fiebert dem Ereignis bereits entgegen: "Ich bin richtig glücklich. Es freut mich einfach mega, dass ich hier in München bei der EM starten darf. Es werden viele Freunde und meine ganze Familie zusehen und live dabei sein. Ich kann es kaum erwarten, bei der Europameisterschaft die ersten Pfeile fliegen zu lassen!" Auch das Compound-Team hat zwischenzeitlich seine EM-Starter gefunden. Dort wurden Julia Böhnke (TV Meßkirch), Carolin Landesfeind (SV Böddiger), Franziska Göppel (TSV Wassertrüdingen), Sebastian Hamdorf (TV Meßkirch), Leon Hollas (Dresdner Bogenschützenverein) und Henning Lüpkemann (TV Messkirch) für die EM in München nominiert. DSB-Presse/red

Foto: Lisa Haensch



Bogen-Weltcup in Antalya:

Gold, Silber und Bronze für DSB-Frauen

in wahrer Medaillenregen prasselte beim Weltcup in Antalya auf die deutschen Bogenfrauen ein:
Es gab historisches Gold für das Compound-Team durch ein 228: 224 gegen die Türkei, Silber für die Recurve-Frauen nach einem 1: 5 gegen Großbritannien und Bronze für Katharina Bauer nach einem 6: 2 im direkten Duell mit Charline Schwarz.

Recurve: Silber im Team, Bronze und Platz vier im Einzel

Gegen die in Antalya stark auftretenden Britinnen erlaubten sich Michelle Kroppen, Katharina Bauer und Charline Schwarz in den ersten zwei Passen immer eine kleine Schwäche zu viel. So war es in Passe 1 (53-55), als Katharina Bauer eine Sieben schoss, so in Passe 2, als Michelle Kroppen einen Pfeil mit gleicher Ringzahl auf die Scheibe brachte (53-36). Die starken 55 Ringe in der dritten Passe reichten auch nicht für zwei Zähler, da die Gegnerinnen die gleiche Ringzahl erzielten. Michelle Kroppen sagte danach: "Klar, im ersten Moment verliert man natürlich nicht gerne, aber wir gehen trotzdem als Sieger aus dem Wettkampf. Denn wir haben eine Silbermedaille gewonnen und damit in eine Weltcup Saison zu starten, gibt Energie und Selbstvertrauen für die folgenden Wettkämpfe." Der Weg in das Finale war zunächst souverän (5:1 gegen Dänemark und 6:0 gegen Spanien) verlaufen, ehe gegen Italien mit Nervenstärke und Kampfkraft auch das Halbfinale 5: 4 nach einem 26-23 im Stechen gewonnen wurde.

Im Einzel-Wettbewerb zogen Katharina Bauer und Charline Schwarz mit vier Siegen im Gleichschritt in das Halbfinale: Dort unterlag zunächst Charline Schwarz der Niederländerin Laura van der Winkel 2: 6 (28-28, 27-28, 27-28, 28-28), ehe Katharina Bauer mit dem gleichen Ergebnis gegen die Britin Bryony Pitman (24-27, 29-25, 26-29, 26-28) verlor. Somit kam es zum direkten Duell um die Bronzemedaille, das Katharina Bauer dank einer konstant starken Leistung mit 6: 2 (28-27, 28-28, 28-28, 28-25) gewann und ihre erste Einzel-Medaille im Weltcup-Circuit errang. Dementsprechend

Katharina Bauer gewann die Bronzemedaille im Einzelwettbewerb der Frauen mit dem Recurvebogen. Foto: WA

glücklich und zufrieden war die 26-Jährige aus Raubling: "Ich bin superglücklich, mir ist eine riesige Last von den Schultern gefallen, weil ich aufgrund der verpassten Olympia-Qualifikation eine schwierige Zeit hatte. Endlich hat sich das Training ausgezahlt. Im Halbfinale war ich zu angespannt, im Bronzematch war es viel besser und die Technik funktionierte wieder."

Die deutschen Recurve-Männer konnten dieses Mal mit ihren Kolleginnen nicht mithalten. Im Team-Wettbewerb kam für Florian Unruh, Maximilian Weckmüller und Moritz Wieser mit 1:5 gegen Italien das Viertelfinal-Aus. Im Einzel platzierte sich Moritz Wieser als bester DSB-Akteur auf Platz 17. Im Mixed ereilte Katharina Bauer & Maximilian Weckmüller ebenfalls das Aus in der Runde der besten acht Teams mit einem 3:5 gegen Großbritannien.

Compound: DSB-Trio überragend zur Premiere

Für den ersten Sieg eines deutschen Compound-Frauenteams in der 16-jährigen Weltcup-Historie sorgten Carolin Landesfeind, Julia Böhnke und Franziska Göppel. Im Finale gegen den Gastgeber Türkei bog das DSB-Trio von Beginn an auf die Siegerstraße: Die ersten drei Pfeile schlugen in der Zehn ein, nach der ersten Passe lag das Team bereits mit drei Ringen vorne (58-55). Und das Trio blieb am Drücker, gewann

auch die Passen 2 (58-56) und 3 (56-54) mit jeweils zwei Ringen Vorsprung und konnte somit "entspannt" die letzte Passe bestreiten und das 56-59 hinnehmen. Carolin Landesfeind konnte gemeinsam mit ihren Teampartnerinnen das Glück kaum fassen: "Das hätte letzte Woche niemand für möglich gehalten, wir inklusive. Umso größer ist jetzt unsere Freude. Als Team gemeinsam zu gewinnen, ist dabei umso schöner." Als Erfolgsrezept sah sei einen Grund: "Nach einer Woche gemeinsamem Training haben wir als Team super harmoniert. Wir konnten unsere super Leistung aus der Vorrunde bestätigen und wurden mit Gold belohnt."

Nach der Qualifikation waren die DSB-Frauen lediglich als zehntplatziertes Team in die Ko-Phase gegangen. In Runde 1 wurde Italien nach Punktgleichheit (228: 228), inklusive einer perfekten 60er Passe, dank der besseren Zehner im Stechen (30-30) bezwungen. Anschließend wurden die an zwei gesetzten Taiwanesinnen sensationell mit 231: 228 ins Aus geschickt, ehe auch die Französinnen beim 228: 222 chancenlos blieben.

Für Holger Hertkorn, den Disziplinverantwortlichen Compound, kam der Erfolg nicht völlig überraschend: "Das war kein Zufallstreffer, sondern ist das Ergebnis von fleißigem Training und ein toller, verdienter Erfolg."

Die Männer des Compound-Teams mussten bereits im Achtelfinale die Segel streichen: Florian Grafmans, Sebastian Hamdorf und Leon Hollas unterlagen Frankreich mit 227: 232. Und im Mixed kam für Carolin Landesfeind & Florian Grafmans gegen die an vier gesetzten Kolumbianer beim 154: 156 ebenfalls in der Runde der letzten 16 Teams das Aus.

DSB-Presse



Fünf Kandidaten meistern **Trainer-C-Leistungssport-Prüfung**

Nach sechs intensiven Lehrgangstagen gehen die frischgebackenen C-Trainer-Leistungssport hochmotiviert an die Arbeit

m Dienstag nach Ostern trafen sich 5 C-Basis-Trainer Bogen in Hochbrück mit dem Ziel, die Ausbildung zum Trainer C-Leistungssport Bogen zu durchlaufen – sechs anstrengende Tage sollten vor ihnen liegen.

Nach einer kurzen Kennenlernrunde und einigen organisatorischen Details begann auch gleich die erste theoretische Lehreinheit zum Technik-Leitbild, die durch Praxisabgerundet wurde. Einen großen Teil der Ausbildung nahm dann im weiteren Vergestellt und besprochen wurde. In Gruppenarbeiten wurde das Gehörte dann weiter vertieft und bei der Erstellung von ersten Trainingsplänen in die Praxis umgesetzt. In lockerer und geselliger Runde ließ man nach getaner Arbeit die langen Unter-

teile mit Bewegungs- und Fehleranalysen lauf die Trainingslehre ein, die intensiv dar-

richtstage noch mit so mancher Fachsimpelei ausklingen.

Einen ganzen Tag lang nahm sich die OSP-Sportpsychologin Rita Regös für die Teilnehmer Zeit, verschiedene Aspekte der Sportpsychologie im Leistungssport zu beleuchten. Rita Regös ist bei den bayerischen Sportschützen gut bekannt und hat in der Vergangenheit bereits intensiv mit den Bogen-Kaderschützen gearbeitet. Insofern fanden auch viele Beispiele und Übungen aus der Praxis Einzug in diesen Ausbildungsteil. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Ausbildung zum Trainer-C-Leistungssport Bogen war anschließend die Hospitation beim zeitgleichen Landeskader-Lehrgang der Bogenschützen, die drei Themen-Blöcke umfasste: Material und Tuning, Techniktraining am Sportler sowie Kraft- und Ausdauertraining. Jedem Teilnehmer der Trainerausbildung wurde ein Sportler bzw. eine Sportlerin des Landekaders zugewiesen, die bzw. der in den drei Themenblöcken intensiv zu beobachten war. Im Anschluss daran mussten die zugewiesenen Athleten im Rahmen einer Projektarbeit analysiert und die nächsten sinnvollen Entwicklungs- und Trainingsschritte herausgearbeitet werden. In einem abschließenden Prüfungsgespräch wurden die Projektarbeiten dann von den Teilnehmern in einem kurzen Vortrag vorgestellt. In einer Frage-&-Antwortrunde wurden Details der Ausarbeitungen nochmals hinterfragt und ergänzend dazu das Wissen der Teilnehmer zu den verschiedenen Lehrinhalten der Ausbildung abgefragt. Nachdem alle Teilnehmer ihre Prüfungen mit Bravour bestanden hatten, ist der bayerische Bogensport nun um fünf hochmotovierte neue C-Leistungs-Trainer reicher. sts



Bogenständer kostenlos abzugeben



Hölzerne Bogenständer, in sehr gutem Zustand, suchen neuen Einsatzbereich in unseren bayerischen Bogenvereinen.

Die Ständer werden an Mitgliedsvereine im **BSSB** kostenlos abgegeben. Selbstabholung auf der Olympia-Schießanla-

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: technik@bssb.bayern.

Neuer Glanz bei den Bayerischen Flinten-Meisterschaften

Die Firma Blaser stattet Mitarbeiter bei der BM auf der Wurfscheibenanlage mit neuer, funktioneller Kleidung aus

it seiner Wettkampf-Flinte F3 ist Blaser weltweit sehr erfolgreich vertreten und hat dies mit einer aufregenden Bekleidungslinie gekonnt in Szene gesetzt.

Für die neu ausgebildeten Kampfrichter Wurfscheibe in der Saison 2022 wurde ein Bekleidungssponsoring mit der Firma Blaser aus Isny vereinbart.

Die Hauptkampfrichter erhalten hochwertige Funktionsshirts und Funktionspolos und sind durch diese einheitliche Designlinie auch in ihrem Erscheinungsbild auf der Olympia-Schießanlage sofort erkennbar.

Farblich abgestimmte Basecaps runden die professionelle Aufmachung stimmig ab. Die aus den Reihen der teilnehmenden Sportler eingesetzten Seitenrichter erhalten zur besseren Erkennbarkeit orangefarbene Westen, die über der eigenen Kleidung getragen werden.

Die Bilder geben einen ersten Eindruck vom zukünftigen Erscheinungsbild auf den Bayerischen Meisterschaften.

Unser Landesreferent *Christian Ringer* hatte jedenfalls sichtlich Spaß beim Fotoshooting...

CR





Vorstellung unseres neuen Partners "Blaser"

Blaser – die Flinte für höchste Ansprüche

Auf Wettkämpfen spielt sie die ganze Stärke ihrer technischen Innovationen aus, auf der Jagd begeistert die F3 mit zeitloser Eleganz und Führigkeit: In Ergonomie und Technik auf intuitives Treffen ausgerichtet, ist die F3 in jedem Terrain auf Erfolg programmiert.

Sogar bei den Olympischen Spielen in Tokio im vergangenen Jahr war die F3 dabei. Diese Entwicklung ist umso bemerkenswerter, da die F3 – als erste Flinte von Blaser – komplett in Isny im Allgäu konstruiert und gefertigt wird. Zuvor war der Jagdwaffenhersteller vor allem für seine präzisen und zuverlässigen Büchsen bekannt. Das dabei erworbene Know-how floss natürlich auch in die Entwicklung der F3 ein. Auch hier finden sich eine modulare Bauweise, Spitzentechnologie und ein kompromissloses Qualitätsstreben wieder. 2004, im Jahr der Einführung, wurde der Brite John Bidwell mit der F3 dann auch auf Anhieb FITASC-Weltmeister im Jagdparcours.

Mit der erfolgreichen Entwicklung der F3 ist das Flintenkapitel bei Blaser jedoch noch längst nicht zu Ende geschrieben. Beim Modell F3 Supertrap können anspruchsvolle Trap-Schützen das volle Potenzial der F3 ausschöpfen und das Schussbild durch Heben und Senken der Schiene individuell an ihre Bedürfnisse anpassen. Mit der F3 Vantage wurde die F3-Familie um ein weiteres Mitglied erweitert: Die deutlich erhöhte Schiene in Verbindung mit der perfekt abgestimmten Schäftung sorgt für eine schnellere Zielerfassung und eine spürbare Entlastung von Hals und Schulter. Der flache Rampenwinkel erweitert zusätzlich die periphere Sicht, ganz unabhängig von der Höhe der Wurfscheibe und dem Winkel zum Ziel. Maxime Morin wurde mit seiner Vantage und dem französischen Nationalteam gerade Europameister Jagdparcours in Si-

Welche Flinte die richtige ist, entscheidet natürlich der Schütze für seine Disziplin. Wenn er sich für eine F3 entscheidet, weiß er aber eines: Die F3 steht für ein besseres Treffen!

PM: Blaser





F3 Vantage

Die erhöhte Schiene sorgt für ein erweitertes Blickfeld. Das ermöglicht die frühere Zielaufnahme und eine höhere Trefferquote. Jetzt auch mit 76 cm Lauflänge.



Bayerische Meisterschaft Target-Sprint und ISSF-Grand-Prix

Bayerns Target-Sprinter/-innen laufen (fast) allen davon – Schützengau Dingolfing brilliert als perfekter Ausrichter

eitlgleich zu den Bayerischen Meisterschaften in der Disziplin Target-Sprint hatte die ISSF zu einem Grand Prix an selber Stelle eingeladen, und so traf sich die nationale wie internationale Target-Sprint-Familie einmal mehr in Dingolfing. Sehr zum Leidwesen des Ausrichterteams um Gauschützenmeister Rainer Mücke und dem Landesreferenten Sommerbiathlon, Norbert Vogel, konnte - wie schon im Vorjahr – die Veranstaltung nicht im Herzen Dingolfings, auf dem Marienplatz, stattfinden. Grund hierfür war die coronabedingt ungewisse Planbarkeit des Events. Dennoch hatte es sich 1. Bürgermeister Armin Grassinger nicht nehmen

stoph Larasser, Max Hubl und Dominik Hermle souverän auf die Plätze.

Spannend verliefen die Entscheidungen bei den Juniorinnen und Junioren: Ganze 3,1 Sekunden trennten am Ende der zwei Läufe Siegerin Eva Cruchten und die zweitplatzierte Tessa Dietrich. Bei den Junioren, der Klasse mit den meisten Startern, entschieden sich die Verantwortlichen für einen Final-Lauf. Und in diesem kam es zum Schlussspurt zwischen Jacob Hofmann und dem Italiener Andrea Boligon, den der DSB-Athlet für sich entschied.

Wenig überraschend waren dann auch die Ergebnisse der Mixed-Staffeln: Sowohl im Erwachsenen- als auch im NachwuchsbeTerrain und unter anderen Wetterbedingungen sammeln konnten", sagte deren Teammanagerin. Die Singapurer Athleten waren zunächst sehr überrascht darüber, dass der Grand Prix im Freien ausgetragen wurde. Sie hatten bisher nur in der Halle trainiert.

Frank Hübner, DSB-Referent Target Sprint, äußerte sich ähnlich: "Das war eine hervorragende Veranstaltung. Alles hat gepasst, alle waren begeistert. Ich bedanke mich bei dem Team aus Dingolfing mit Rainer Mücke und Thomas Klugbauer an der Spitze, und wir sind uns einig, dass es nicht die letzte Target Sprint-Veranstaltung in Dingolfing war."

Bayerische Meisterschaft Target-Sprint – Renholding bleibt Hochburg

Keinerlei Ermüdungserscheinungen zeigten die bayerischen Top- Target-Sprinter/-innen bei ihren Läufen und Schießeinlagen im Rahmen der Bayerischen Meisterschaften, obwohl sie die Grand-Prix-Rennen schon in den Knochen stecken hatten. Bei den Schülerinnen entschied zunächst in einem Kopf-an-Kopf-Rennen Kathrin Migutsch (Kgl. priv. SG Breitenberg) im Endspurt gegen Leonie Hinterstoißer (SG Aufham) das Meisterschaftsrennen für sich.



lassen, am Vortag der Wettbewerbe zu einem Empfang einzuladen, zu dem auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* nach Dingolfing gereist war.

ISSF-Grand-Prix – fünf Nationen im Lauf- und Schießduell

Klarer Gewinner an diesem Wochenende waren die deutschen Starter, die fünf der sechs Konkurrenzen für sich entschieden. So siegte Weltmeisterin Kerstin Schmidt in überzeugender Manier bei den Frauen. In beiden Läufen erzielte sie Bestzeit und verwies ihre Dauerrivalinnen Jana Landwehr und Anja Fischer auf die Plätze 2 und 3. Einziger nicht-deutscher Sieger wurde der Italiener Giovanni Pezzi, der zweimal beeindruckende Zeiten auf der 400-Meter-Strekke hinlegte und am Schießstand eine Klasse für sich war. Er verwies das DSB-Trio Chri-



reich gab es einen Doppel-Sieg für die DSB-Teams, die von Sylvia Torba und Erwin Weber betreut wurden: Kerstin Schmidt & Christoph Larasser liefen vor Jana Landwehr & Max Hubl ein, Eva Cruchten & Jacob Hofmann siegten vor Tessa Dietrich & Daniel Gruber. Auch 1. Landesschützenmeister Christian Kühn, der am Sonntag die Wettkämpfe verfolgte und die Sieger ehrte, freute sich über die hervorragende Ausrichtung und die klasse Leistungen insbesondere der bayerischen Athleten/-innen. Alle der internationalen Teilnehmer fühlten sich in Dingolfing ebenfalls sehr wohl und zeigten den Zuschauern mitreißenden Sport. Vor allem für die Teilnehmer aus dem fernen Singapur war es eine einmalige Erfahrung: "Es war ein tolles Event und eine großartige Erfahrung für unsere Athleten, die wertvolle Erfahrungen auf neuem



Die beiden trennten im Ziel gerade einmal drei Sekunden. Ein Herzschlagfinale gab es auch bei den jungen Damen der Jugendklasse. Mit einer "Schuhspitze Vorsprung" gewann Julia Enderle (SG Schützenliesl 2 Englschalking) vor Hanna Cruchten (Vorwaldschützen Renholding), für die die Uhr 1,8 Sekunden mehr auswies. Da war der Sieg von Moritz Kellner (SG Eschbaum) schon deutlich überlegener. Er überquerte die Ziellinie 4:43,2 Minuten vor seinem bayerischen Konkurrenten von Isargrün Goben, Dominik Unterholzner. Bei den Juniorinnen kam es zum Schluss-Duell zweier Renholdinger Athletinnen, das Eva Cruchten doch recht eindeutig für sich entschied, indem sie ihrer Vereinskameradin Laura Jahrstorfer eine halbe Minute abnahm. Noch deutlicher fiel das Duell in der Damenklasse zwischen den beiden Renhol-



Einzelwertung ging an Hans Weissbacher (SG Immergrün Aising), gefolgt vom Sommeracher Wolfgang Sandreu-

Wolfgang Sandreu- min

dinger Schützinnen Annika Kroiß und Kristina Haslinger aus. Die 12:55,5 Minuten bedeuteten für Annika Kroiß den Meistertitel und einen Vorsprung von knapp einer Minute. Den zweiten Bayerischen Meistertitel dieses Jahres für die Familie Cruchten sammelte Anita Cruchten (Vorwaldschützen Renholding) in der Damenklasse 2 ein. Sie lief ihrer Gegnerin Sandra Migutsch (Kgl. priv. SG Breitenberg) über dreineinhalb Minuten davon. In der Damenklasse 3 war Renate Wiedmann (Kgl. priv. SG Breitenberg) nicht zu schlagen, die den beiden Eschbaumer Biathletinnen Anni Heinisch und Helga Bauer doch ein ganzes Stück enteilte.

ter in der Klasse Herren 4.

Mit einer stilvollen Siegerehrung mit Medaillen, Urkunden und Blumensträußen, überreicht von 2. Bürgermeisterin Maria Huber, 3. Bürgermeister Valentin Walk, Gauschützenmeister Rainer Mücke und stellvertretender Bezirksschützenmeisterin Anneliese Zehentbauer endete der Samstag.

Am Sonntag – bei stabileren und angenehmeren Wetterbedingungen, – wurden die Mixed-Team-Rennen gestartet. In der Klasse Damen/Herren 1 entwickelte sich der Wettbewerb zu einer Renholdinger Vereinsmeisterschaft: Die ersten fünf Plätze gingen an die niederbayerische Target-

ren *Julia Bantelmann & Christopher Lim-mer* (Grüne Au Peising) das schnellste bayerische Team.

Die Siegerehrung nahm an diesem Tag der 1. Bürgermeister der Stadt Dingolfing, *Armin Grassinger*, zusammen mit 1. Landes-

> schützenmeister *Christian Kühn* vor, die sich beide von dieser attraktiven Sportart beeindruckt zeigten und den Leistungen der Sportler/-innen höchsten Respekt zollten.

Gauschützenmeister Rainer Mücke freute sich über das viele Lob, das ihm für die Organisation und Durchführung ausgesprochen wurde und war

überaus stolz auf sein Mitarbeiterteam, auf das er sich immer verlassen könne und das immer zur Stelle sei, wenn Hilfe gebraucht werde.

Im nächsten Jahr soll die Bayerische Meisterschaft dann wieder medien- und publikumswirksam im Herzen der Stadt Dingolfing stattfinden – so ist der Plan!

Zahlreiche Fotos der Wettbewerbe finden Sie auf den Facebookseiten des BSSB. Hier ist auch ein Filmbeitrag eingestellt. Die Siegerehrungsfotos finden Sie zudem auf dem Webportal des BSSB: www.bssb.de.



Flink und zielsicher zeigten sich auch die männlichen Vertreter dieser dynamischen Disziplin. Die Juniorenklasse domierte Christoph Limmer (Grüne Au Peising) mit einem Vorsprung von einer Minute auf Clemens Kroiß (Vorwaldschützen Renholding), während bei den Herren der Klasse 1 Christoph Larasser die flottesten Beine und beste Treffsicherheit bewies. Nur zehn Sekunden länger brauchte der Bayerische Vizemeister Daniel Gruber für das Überqueren der Ziellinie. Den Meistertitel der Herren 2 schnappte sich Johannes Holler (Kgl. priv. SG Breitenberg) vor *Manfred Müller* von Isargrün Goben. Ein Renholdinger Athlet enteilte seiner Konkurrenz bei den Herren 3. Erwin Weber musste eine dreiviertel Minute im Ziel warten, bis Robert Wiedmann (Kgl. priv. SG Breitenberg) zu ihm aufschloss. Der letztn Meistertitel in der

Sprint-Hochburg. Als neue Bayerische Meister durften sich Annika Kroiß & Florian Schmid feiern lassen, die in einem an Spannung kaum zu überbietenden Rennen ihren Vereinskameraden Kristina & Thomas Haslinger nur die Winzigkeit von einer Sekunde abtrotzen konnten. In der Klasse 2 lief das Team Edeltraud Haslinger & Erwin Weber (Vorwaldschützen Renholding) allen davon, und in der Juniorenklasse wa-









Delegiertenversammlung in Dachau 72. Oberbayerischer Schützentag Aufbruch nach der Pandemie



Is sich vor einem guten halben Jahr die Delegierten des Schützenbezirks Oberbayern zu ihrer 71. Ordentlichen Delegiertenversammlung in Oberbierbach im Schützengau Erding trafen, waren die Vertreter des Schützengaus Dachau, insbesondere der in der Funktion des Gauschützenmeisters sprechende Bezirksschützenmeister Alfred Reiner guter Hoffnung, dieses Jahr in Dachau einen großen und prächtigen 72. Oberbayerischen Schützentag feiern zu dürfen. Ein Flyer wurde verteilt, um den Delegierten die Teilnahme am Dachauer Schützentag schmackhaft zu machen. Zwar standen die Programmpunkte wie der Festabend, Schützenzug und Festgottesdienst noch unter Vorbehalt. Aber die potenziellen Ausrichter glaubten fest daran, dass sich das bayerische Schützenwesen Ende April dieses Jahres wieder wie gewohnt präsentieren könnte. Ja, sogar eine Ausflugsfahrt zu dem auf dem Gelände einer geschlossenen Dachauer Papierfabrik gelegenen Lansing, jenem fiktiven Fernseh-Dorf, in dem immer die Sonne scheint, war als Rahmenprogramm geplant. Aber die Corona-Pandemie schlug zurück; Lansing blieb weiter von der Außenwelt abgeschnitten. Aber viel schlimmer: Wieder mussten die Schützenhäuser landauf, landab geschlossen werden, musste das öffentliche Leben massiv eingeschränkt werden. Zwar war es trotz sehr hoher Inzidenzzahlen bereits Ende Februar absehbar, dass wohl für Versammlungen die Infektionsschutzmaßnahmen gelockert werden würden. Aber auf dieser Basis wollte niemand einen Schützentag organisieren, der den Erwartungen an einen solchen vor Corona gerecht geworden wäre. Einzig und allein an der Ordentlichen Delegiertenversammlung mit wenigstens einem kleinen feierlichen Rahmen wollte das Bezirksschützenmeisteramt festhalten; eine virtuelle Zusammenkunft sollte um jeden Preis verhindert werden. Nun feiert der Schützengau Dachau in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Und der Oberbayerische Schützentag wäre Bestandteil der Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum gewesen. Den Schützentag zu verlegen, war keine Option. Denn die Versammlungshalle, das Dachauer Ludwig-Thoma-Haus, war wegen der Delegiertenversammlung fest gebucht und wäre wohl im kommenden Jahr zu diesem Zeitpunkt nicht zu bekommen gewesen. Und da stand auch noch die Bewerbung des Schützengaus Freising im Raum, die zu ihrem Jubiläum im kommenden Jahr auch ein großes Fest feiern wollen.

So blieb es dann tatsächlich bei der 72. Ordentlichen Delegiertenversammlung. Für die Mitglieder des Bezirksausschusses und einige geladene Gäste gab es dennoch ein bisschen Schützentagsflair extra, denn am Vortag der Versammlung hatte der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dach-

au, Florian Hartmann, zum Empfang geladen, und statt des Festabends gab es ein gemütliches Beisammensein.

Dass – auch wenn die für die Ausrichtung der Delegiertenversammlung relevanten Auflagen gut vierzehn Tage zuvor gefallen waren – die Schrecken der Pandemie längst noch nicht überwunden waren, zeigte sich dann zur Sitzung. Denn 1. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner war es nicht vergönnt, an seiner eigenen Veranstaltung teilzunehmen. Ausgerechnet ihn hatte das Schicksal einer Corona-Infektion ereilt, und er musste zu Hause bleiben. Und so war es an stellvertretendem Bezirksschützenmeister Stefan Fersch, nach einem Fahneneinzug, der an alte Zeiten erinnerte, die 72. Ordentliche Delegiertenversammlung zu eröffnen. "Hineingespielt" wurden die Fahnen- und Königsabordnungen von der Blaskapelle Schönbrunn. Der Saal war gut besetzt, über 200 Delegierte aus ganz Oberbayern waren nach Dachau gereist, um sich über das Geschehen im Schützensein Stellvertreter *Dieter Vierlbeck*, stellvertretender Landessportleiter *Thomas Wollny u*nd stellvertretender Landesschatzmeister *André Kling*.

Stefan Fersch übernahm die Leitung der die Sitzung, während stellvertretende Bezirksschützenmeisterin Elisabeth Maier die Totenehrung vornahm. Stellvertretend für die in den beiden vergangenen Jahren verstorbenen Schützinnen und Schützen gedachte er an Willi Hanika, Hermann Scheitzach, Anton Müller und Franz Burgholzer. Hochverdiente Funktionsträger aus allen Ebenen des Verbandes mit einer Auszeichnung zu ehren, ist ein sehr wichtiger Tagesordnungspunkt, und deshalb ist in Oberbayern der "Ehrungsblock" im Festakt fest verankert. Dieses Jahr standen nach den beiden Jahren, in denen es nur Arbeitssitzungen gab, einige besondere Ehrungen an. Gleich neun hochverdiente Funktionäre waren zur Ernennung zu Bezirks-Ehrenmitgliedern vorgeschlagen. Die langjährigen Gauschützenmeister Franz Achter,



wesen zu informieren. Wieder zeigte sich, dass eine "echte" Versammlung in einer Stadthalle zusammen mit den Schützenkameraden verständlicherweise schon etwas anderes ist als der reine Gedankenaustausch am Bildschirm.

Der stellvertretende Bezirksschützenmeister freute sich daher sehr darüber, dass er sehr viele Ehrengäste im Ludwig-Thoma-Haus begrüßen durfte. Hausherr Oberbürgermeister Florian Hartmann wurde zuerst begrüßt. Der Landkreis Dachau war mit stellvertretendem Landrat Helmut Zech, der Bezirkstag mit seinem Präsidenten Josef Mederer vertreten. Auch MdB Karin Staffler nahm an der Versammlung teil. Dazu hatte viel Schützenprominenz den Weg nach Dachau gefunden, so waren der Landes-Oberschützenmeister des Tiroler Landesschützenbundes, Andreas Hauser, und der Landes-Oberschützenmeister des Südtiroler Sportschützenverbandes, August Tappeiner, zugegen. Für den BSSB kamen 1. Landesschützenmeister Christian Kühn,

Erich Eibl, Peter Haug, Peter Brich, Johann Kneißl, Georg Schatz und Anton Stutz sowie die langjährigen 1. Gausportleiter Hans-Georg Arlt und Alfons Weber wurden jeweils ohne Gegenstimme und unter viel Applaus zu neuen Bezirks-Ehrenmitgliedern ernannt. Dazu erhielten weitere Funktionsträger hohe BSSB- und DSB-Ehrungen, die der Landesschützenmeister persönlich an das Revers der Auszuzeichnenden steckte. Die Bayernhymne und der anschließende Ausmarsch der Fahnen- und Königsabordnungen beendeten den Festakt. Nach einer kleinen Mittagspause standen nun die Berichte an.

Der Bericht des Bezirksschützenmeisteramtes

Stellvertretender Bezirksschützenmeister Stefan Fersch trug für den erkrankten

1. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner den Jahresbericht vor. Der stellte die Entwicklung der Mitgliederzahlen an den Be-



Oberbürgermeister Florian Hartmann bedankte sich für die angetragene Schirmherrschaft.

ginn des Vortrags. Denen war zu entnehmen, dass der Schießsport schwer an den Pandemie-Jahren zu leiden hatte. Keine Bezirksmeisterschaft, keine Jugendmeisterschaft im Bezirk Oberbayern, kein Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug und nur ein Rundenwettkampf, der noch dazu nur mit Sonderregelungen geschossen werden konnte: "Das ist die traurige Bilanz", informierte Stefan Fersch. Die meisten Gaue, so Stefan Fersch weiter, konnten ihre Gauversammlungen – wenn auch nicht zum geplanten Termin und auch nicht mit dem gewohnten Rahmenprogramm - abhalten. Eine Abordnung des Schützenbezirks besuchte sogar die Schützentage in Tirol und Südtirol. Aber von einer Normalität konnte da nicht gesprochen werden.

Auswirkungen aus der Corona-Pandemie seien massive Mitgliederverluste. Das zeigte auch die Präsentation, die den Vortrag begleitete. Zum Ende des Jahres 2021 waren 148 956 Schützinnen und Schützen in den oberbayerischen Vereinen gemeldet. Das bedeutete gegenüber 2020 einen Verlust von 1009 Schützen, und auch die Zahl der Schützenvereine hat sich um vier verringert. Den größten Verlust in Höhe von 10,41 Prozent habe es im Bereich der Schüler gegeben. Bei den Junioren belief sich der Mitgliederverlust auf 6,41 Prozent, und bei der Jugend waren es 5,23 Prozent. Es gelte also, verstärkt in dieser Zielgruppe Neumitglieder zu werben, forderte der stellvertretende Bezirksschützenmeister. Er verwies auf das Förderprogramm des Freistaats Bayern für Grundschüler, die im Schuljahr 2021/22 in einem Sportverein Neumitglied werden. Dieses bezuschusse die Jahresmitgliedschaft in einem Schützenverein. Die Abrechnung sei sehr einfach und geschehe über die zentrale Mitglieder-



Stellvertretender Landrat Helmut Zech war gerne Bestandteil dieser traditionsbeladenen Veranstaltung.

verwaltung ZMI mit der Meldung. Dieses Angebot sei 126-mal in Anspruch genommen worden. Zusätzlich habe der Bezirk Mittel für die Jugendförderung zur Verfügung gestellt. Gaue könnten bis zu derzeit maximal 1500 Euro für Werbemaßnahmen beantragen. Leider hätten – wohl auch coronabedingt - im vergangenen Jahr lediglich vier Gaue insgesamt 5 650 Euro aus diesem Topf beantragt und erhalten. Die oberbayerischen Schützenvereine hätten zudem – der Pandemie geschuldet – größere bauliche Maßnahmen zurückgestellt. So lägen dem Bezirk nur fünf Anträge für Maßnahmen an Schützenheimen und Schießständen vor. "Früher hatte man da weit mehr Anträge", so Stefan Fersch. Die Baumaßnahmen von 35 oberbayeri-



Katrin Staffler, MdB, freute sich darüber, dass endlich wieder Treffen möglich sind.

schen Schützenvereinen seien mittlerweile abgeschlossen.

Die FSG Tacherting wurde Deutscher Meister 2022 der DSB-Bundesliga Bogen. Zudem habe sich die Gewehrmannschaft der SG Germania Prittlbach zum Bundesliga-Finale in Hochbrück qualifizieren können, schied dort aber leider im Viertelfinale aus. Zudem berichtete Stefan Fersch von den Deutschen Meistertiteln von Maximilian Dallinger und Hermann Plötz.

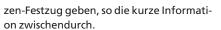
Der Bezirk Oberbayern sei übrigens der einzige Bezirk in Bayern, der sich getraut habe, heuer wieder eine Bezirksmeisterschaft durchzuführen.

Sollte im diesen Jahr wieder ein Oktoberfest mit Oktoberfest-Landesschießen stattfinden, werde es auch wieder einen Schüt-





Bezirkstagspräsident Josef Mederer betonte die Gemeinsamkeiten der Arbeit in Bezirk und Schützenbezirk.



Positiv bewertete der stellvertretende Bezirksschützenmeister die Regionalkonferenzen des BSSB. Diese seien sehr gut besucht gewesen: "Hier konnten aktuelle Themen ausgetauscht und Anregungen eingebracht werden." Zum Ende seines pandemiebedingt kurzen Jahresberichts stellte Stefan Fersch drei neue Gauschützenmeister vor. Es sind dies Hannes Baumann (Rupertigau), Klaus Strauß (Gau Schongau) und Markus Mayr (Gau Pöttmes-Neuburg). Und selbstverständlich vergaß der stellvertretende Bezirksschützenmeister auch nicht den Dank an alle, die sich in den vergangenen beiden Jahren für das Schützenwesen eingesetzt haben.



1. Landesschützenmeister Christian Kühn zog eine positive Zwischenbilanz für das bayerische Schützenwesen.

Von der guten alten Zeit und einer vermeintlich schlechten neuen – die Grußworte der Ehrengäste

Als ersten Grußwortredner bat Stefan Fersch Dachaus Oberbürgermeister Florian Hartmann ans Rednerpult. Er bedankte sich in seiner kurzen Ansprache für die angetragene Schirmherrschaft. Gestern habe er zu einem Empfang ins Rathaus geladen, der nach langer Zeit dem Gedankenaustausch dienen sollte. Er lobte die Schützenvereine für ihren Einsatz um den Erhalt der Tradition und der Gemeinschaft. Der Schießsport sei eine sinnvolle Freizeitgestaltung, dazu käme die Pflege des Miteinanders. So schenkten die Vereine den Dörfern und Städten Identität und füllten sie





Stv. Bezirksschützenmeister Stefan Fersch hatte für den erkrankten Bezirkschef den Jahresbericht übernommen.

mit Leben. Damit seien sie Säulen des Gemeinwesens. Mit dem Dank für die geleistete ehrenamtliche Arbeit beendete das Stadtoberhaupt sein Grußwort. Stellvertretender Landrat Helmut Zech freute sich darüber, dass er Teil dieser traditionsbeladenen Veranstaltung sein durfte und lobte Stefan Fersch für die kurzfristig übernommene souveräne Versammlungsführung. Ein Vereinsleben sei in der Corona-Zeit sehr schwierig aufrecht zu erhalten gewesen, das habe sich durch Mitgliederverluste bemerkbar gemacht. Die Menschen hätten sich vielerorts verunsichert zurückgezogen. Es müsse alles daran gesetzt werden, die Gemeinschaft im Verein wieder erlebbar zu machen und positiv nach vorne zu schauen. Optimismus sei angesagt: "Statt der guten alten Zeiten nehme ich lieber die schlechte neue", dieses Zitat aus dem Wissensschatz seines Vaters stellte Helmut Zech an das Ende seiner Ausführungen.

Über die Gäste aus ganz Bayern freute sich Bundestagsabgeordnete Katrin Staffler. Es sei schön, endlich wieder zusammen feiern zu dürfen. Sie bedankte sich für den Einsatz der oberbayerischen Schützinnen und Schützen, die mit ihren sportlichen Erfolgen den guten Ruf des Sportstandorts Landkreis Dachau weit über die Grenzen Oberbayerns trügen. Sie wisse, dass die Politik es dem Ehrenamt und den Schützenvereinen nicht leicht gemacht habe. Es müsse auf Augenmaß geachtet werden, damit der Schießsport und das Vereinswesens vernünftig ausgeübt werden können. Bezirkstagspräsident Josef Mederer bekundete seine persönliche Verbundenheit zu den Schützen. Es gehe ihm das Herz auf, dass wieder alle zusammenkommen können und die Menschen die Möglichkeit zurückbekommen hätten, sich weitgehend



Bezirksschatzmeister Armin Singer freute sich über "volle Kassen".

uneingeschränkt treffen zu dürfen. Besonders hob er die Schnittmengen zwischen politischem und Schützenbezirk hervor, beiden läge der Erhalt der bayerischen Kultur und die Integration aller Bürger in eine funktionierende Gemeinschaft am Herzen. Er ermutigte die Schützen, nach all den der Pandemie geschuldeten Defiziten die Arbeit in den Vereinen wieder aufzunehmen. Dies sei ein gesellschaftlicher Auftrag; das Schützenwesen sei mit seiner flächendekkenden Vernetzung bestens dafür aufgestellt. Er sagte jegliche Unterstützung des Schützenbezirks gerade jetzt beim Neustart zu.

Wenn wir zusammenstehen, werden wir auch zukünftig erfolgreich sein – die Ansprache des Landesschützenmeisters

Nach den kurzen Grußworten von Oberlandesschützenmeister *August Tappeiner* (Südtirol) und *Andreas Hauser* (Tirol) trat



Gregor Liebe informierte über die anstehenden Bezirksmeisterschaften.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* zu seiner Informationsansprache ans Rednerpult.

"2022 muss für uns Sportschützen ein Jahr des Neustarts sein," unter dieses Motto stellte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* seine Ansprache. Denn nach dem Stillstand der Pandemie starte seit Ende Januar alles wieder: Vereinsversammlungen finden wieder statt. "Wir Schützinnen und Schützen kommen wieder in unseren Schützenstüberln zusammen, und auch unser Sport läuft wieder an." Und das neue Jahr begann gleich mit einer Premiere: Die Bayerische Meisterschaft Bogen Halle wurde mit großem Erfolg live von der Olympia-Schießanlage übertragen. Über 12 000 Bogensportfreunde verfolgten die Finals via

Die Ehrengäste aus Politik und Schützenwesen freuten sich über den farbenprächtigen Fahneneinzug.



Johannes Enders wusste Neues über die Rundenwettkämpfe.

Livestream. Auch das vom BSSB als Mitveranstalter durchgeführte Bundesliga-Finale Anfang Februar erreichte dank Livestream knapp 17 000 Zuschauer. Das war eine bislang noch nie dagewesene Reichweite beim Publikum! "Ich plädiere dafür, diese Chance für unsere Nachwuchsarbeit und unsere Mitgliederentwicklung verstärkt zu ergreifen – auch vor Ort im Schützenverein. Denn digital trifft überall."

Das Sportjahr 2022 habe noch viel zu bieten. Die EM-Bogen im Juni und der Para-Weltcup im Juli nannte der Landesschützenmeister als absolute Höhepunkte und versprach: "Wo immer es geht, wird wieder live von unserer Olympia-Schießanlage übertragen."

Das zeige, dass digitale Konzepte Sport

Der stv. Landessportleiter Thomas Wollny und der stv. Landesschatzmeister André Kling waren auch dabei.







Revisor Franz Achter berichtete von einer vorbildlichen Kassenführung.

und Verband voranbringen. Der BSSB trage dem Rechnung. So sei das neue BSSB-Webportal Ende März online gegangen. "Die vielen positiven Rückmeldungen freuen mich sehr," fasste Christian Kühn zusammen. Besonders warb er für den persönlichen Log-in-Bereich "MeinBSSB". Hier könnten Kontaktdaten oder Startberechtigungen selbst geändert werden, und auch den digitalen Schießausweis gebe es hier. Die neuen Möglichkeiten in "MeinBSSB" sehe er nicht als Ersatz, sondern als Ergänzungen zum bisherigen Service. Auch den BSSB-Newsletter, der knapp 12000 Empfänger erreiche, und die digitale Ausgabe der Bayerischen Schützenzeitung mit knapp 2000 Abonnenten stellte der Landesschützenmeister vor..

Stv. Gauschützenmeister Claus Eder präsentierte die auf Leinwand gemalte, historische Fahne.





Stellvertretende Bezirksschützenmeisterin Elisabeth Maier hatte die Totenehrung übernommen.

Auch im Bildungssektor habe sich einiges getan. "So haben allein bis Ende April dieses Jahres über 200 Teilnehmer die Online-Ausbildung zur qualifizierten Standaufsicht durchlaufen, Tendenz steigend. "Neben diesem digitalen Angebot des Landesverbandes appelliere ich an unsere Gaue, auch wieder Ausbildungen zur verantwortlichen Standaufsicht anzubieten. Denn diese Qualifikation ist die Basis unseres Sports. Sie ermöglicht erst den Schießbetrieb." Er ergänzte, dass der verstärkten Nachfrage nach Online-Schulungen oder der Bitte nach einem Videokonferenzsystem, das günstig und bedienerfreundlich ist und zugleich den Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung Rechnung trage, nachgekommen wurde. Christian Kühn

Besuch von Freunden: Die Oberlandesschützenmeister der Tiroler und Südtiroler Schützen.



Der stellvertretende Gauschützenmeister Dachaus, Willi Lamm, stellte den Antrag auf Entlastung.

verwies auf die seit April über die BSSB-Geschäftsstelle erhältlichen, speziellen "Zoom"-Lizenzen. Die angeregten Anpassungen des ZMI seien in Arbeit. Damit wechselte Christian Kühn das Thema. Nachdem das Schützenwesen allgemein auf Bundesebene bereits zum immateriellem Kulturerbe der UNESCO zählt, wurden nun auch unser Oktoberfest-Landesschießen sowie das Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen zum immateriellen Kulturerbe des Freistaats! Beide Landesschießen wurden durch Ministerratsbeschluss im Landesverzeichnis Bayern aufgenommen. Dies setze ein wichtiges Zeichen für die gesellschaftliche Anerkennung unseres gesamten bayerischen Schützenwe-

Über weitere Positivbeispiele konnte *Christian Kühn* den Delegierten berichten. Denn die Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale wurden erhöht und die Gebühren für das Transparenzregister für unsere Schützen-



vereine ab 2024 abgeschafft. Die Vereinspauschale 2020 und 2021 wurden verdoppelt. Das seien gute und förderliche Beschlüsse der Politik, lobte der Landesschützenmeister. Deshalb bedankte er sich bei allen Politikern, "die unsere Schützenvereine hier unterstützt haben!" Zielführend sei auch das Förderprogramm des Freistaats Bayern für Grundschüler, die im Schuljahr 2021/22 in einem Sportverein Neumitglied werden. "Bis Mitte März haben unsere Schützenvereine das Förderprogramm für die Aufnahme von bayernweit insgesamt 521 Grundschülerinnen bzw. Grundschü-

Auch die Bezirksehrenmitglieder verfolgten aufmerksam die Berichte der Bezirksverwaltung, wie hier Hans Mock.

lern genutzt. Im Schützenbezirk Oberbayern waren es 194.

Ein großer Erfolg sei auch das bayerische Sonderförderprogramm für den vereinseigenen Schießstättenbau. Allein im Regierungsbezirk Oberbayern wurden letztes Jahr 1971 452 Euro an die Vereine ausbezahlt. 36 Vereine erhielten die Abschlussrate. Dieses Jahr sind für Oberbayern mit München 2 281 393 Euro zugewiesen, das sind 34,75 Prozent der gesamten Zuschüsse in Bayern.

Neben diesen Positivbeispielen gibt es aber auch Herausforderungen, die gemeistert werden müssen, allen voran das Waffen-

sportdisziplinen mit sich brächten, wären Gift für das Sportschießen und das Ehrenamt

"Je besser wir im Bayerischen Sportschützenbund aufgestellt sind, desto besser können wir die Herausforderungen meistern und die Interessen unserer Mitglieder vertreten, so der Landesschützenmeister weiter. Eine enge, interne Abstimmung sei hierfür unverzichtbar. Deshalb habe der BSSB sechs Regionalkonferenzen in ganz Bayern durchgeführt. Dabei sind "wir bewusst themenoffen in die Konferenzen ge-

hen neue Ansätze und Initiativen, die unserem BSSB helfen, noch besser aufgestellt in die Zukunft zu gehen." Die Zukunft unserer Schützenvereine zu sichern, sei eine Gemeinschaftsaufgabe. Mehr interne wie externe Kommunikation müsse gepflegt, mehr junge Leute in die Vorstandsämter gebracht werden, mehr Digitalisierung, mehr Offenheit für neue Schießsportdisziplinen wie Blasrohr und Lichtgewehr, ohne dabei die klassischen Schießsportdisziplinen zu vernachlässigen, sei erforderlich. "Dies ist die Herausforderung."

Aber auch die Politik sei gefordert. Ein Waffenrecht mit Augenmaß, eine konkrete Ehrenamtsförderung ohne unnötige Bürokratie, ein gutes Miteinander von Umweltschutz und Sportbetrieb, eine Sportförderung, die sowohl den Breiten- als auch den Spitzensport im Auge hat, seien die Aufgaben, die die Politik zu leisten habe. Aber: "Wenn wir zusammenhalten und gemeinsam anpacken, wenn wir das Allgemeinwohl nicht aus dem Auge verlieren und die Politik unsere Facheinschätzungen ernst nimmt und aufgreift, dann werden wir auch zukünftig erfolgreich sein," appellierte der Landesschützenmeister. Dabei nähmen Gaue und Schützenbezirk eine wichtige Mittlerrolle ein: Der Schützenbezirk Oberbayern gehe indes mit gutem Beispiel voran. Denn das Bezirksschützenmeisteramt brächten Tradition und Fortschritt erfolgreich zusammen. So sei Oberbayern nicht allein der größte Schützenbezirk im BSSB, Oberbayern sei auch ein Bezirk mit besonderer Leistungskraft, dank einer seit jeher gut aufgestellten "Mann- bzw. Frauschaft."

"Im Schützenbezirk Oberbayern haben wir ein weithin gesundes Vereinsleben, denn hier funktioniert das Gesellschaftliche," lobte Christian Kühn, "hier ist ein großes Reservoir guter Mitarbeiter, hier funktioniert die Übergabe der Funktionsposten von Alt zu Jung." Dies sei das Ergebnis eines gelungenen Miteinanders von Traditi-



recht und die Diskussion um unsere Sportmunition – Stichwort "drohendes Bleiverbot", "Themen, die wir aus 2021 nur allzu gut kennen. Sie beschäftigen uns auch heuer wieder".

Das Kulturgut Schützenwesen sei zu pflegen und unterstützen, insbesondere durch ein Waffenrecht mit Augenmaß, forderte *Christian Kühn*. Ein totales Bleiverbot in der EU, das auch die Sportmunition erfasse, oder weitere Waffenrechtsverschärfungen, die Einschränkungen in den Schieß-

gangen und haben uns umso mehr über die vielen, konstruktiven Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge und Ideen gefreut." Zahlreiche Anregungen seien bereits umgesetzt oder werden in den zuständigen Verbandsgremien geprüft. So werden schon bald Musterstimmkarten für Gau- und Bezirksversammlungen zur Verfügung gestellt werden.

Ausdrücklich dankte *Christian Kühn* allen, die sich bei den Regionalkonferenzen eingebracht hatten: "Mit Eurer Hilfe entste-



on und modernem Schießsport, das gerade in Oberbayern besonders geglückt ist. Dafür dankte der Landesschützenmeister ausdrücklich.

Ausblick und Aufbruch

Seinen Jahresbericht hatte 1. Bezirkssportleiter Gregor Liebe in gedruckter Form den Delegierten zukommen lassen. So konnte er es bei einigen sportfachlichen Ergänzungen bewenden lassen. Wichtig war es ihm aber, sich bei seinem Team zu bedanken. Es sei alles nicht einfach in den letzten beiden Jahren gewesen, umso mehr habe er sich über die engagierte Mithilfe gefreut. Finanziell geht es den oberbayerischen Schützen nicht schlecht, war von Bezirksschatzmeister Armin Singer zu erfahren. Sein Kassenbericht fiel entsprechend positiv aus. Gerne hätte er mehr Geld ausgegeben, aber die Pandemie habe viele Maßnahmen verhindert, und auch die Jugendförderprämien seien deshalb nicht in dem Maße wie erhofft abgerufen worden. Die unter solchen Umständen bestmögliche Haushaltsführung sahen auch die Kassenprüfer, die dem Herrn über die Kassen eine hervorragende Arbeit attestierten. Bezirksrevisor Franz Achter empfahl die uneingeschränkte Entlastung. Die einstimmige Entlastung - von Dachaus 2. Gauschützenmeister Willi Lamm beantragt – war dann die Anerkennung für die sicher nicht leichte Arbeit im vergangenen Jahr.

Den Haushalt für dieses Jahr aufzustellen, sei trotz der sich nun ankündigenden Öffnung nicht leicht gewesen, weil man nicht wisse, inwieweit Corona den Schießbetrieb und weitere Veranstaltungen noch beeinflusst. Entsprechend dem Haushaltsansatz von 240 000 Euro sollen 68 000 Euro für die Jugend bereitgestellt werden. Auch dem vom Schatzmeister unter dem Vorbehalt einer nunmehr ungestörten Arbeit angesetzten Haushalt stimmten die Delegierten ohne Gegenstimme zu.

Nach einem weiteren Ehrungsblock wurde zur Bezirkswallfahrt nach Beuerberg im Gau Wolfratshausen eingeladen. Auch hier hatten die Pandemiejahre die Tradition unterbrochen. Und schließlich wurde beschlossen, den nächsten Bezirksschützentag nach Freising zu vergeben. Der Gau Freising hatte sich bekanntlich für den oberbayerischen Bezirksschützentag 2020 beworben, den Zuschlag erhalten und daraufhin jahrelang auf dieses Event hingearbeitet. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Großveranstaltung abgeblasen –

Appell, dass miteinander all die derzeitigen Probleme gemeistert werden.
Die Ausrichter hatten sich einen anderen Bezirksschützentag vorgestellt. Das in der Hoffnung auf eine Zeit nach der Pandemie versprochene Schützenfest blieb auf die Delegiertenversammlung beschränkt, dennoch erlebten die oberbayerische Schützenschar einen hoffnungsvollen Wiederanfang, wieder zogen Königs- und Fahnenabordnungen ein, wieder durfte sich das bayerische Schützenwesen in seiner vollen Pracht und Stärke in der Öffentlichkeit zeigen. Da waren der fehlende Festabend, der

Bezirksehrenmitglied Hans Oberauer und Bezirksdamenleiterin Christine Wildgruber waren ebenfalls nach Dachau gereist.

Verzicht auf den Schützenzug durch die Stadt und der fehlende kirchliche Segen verschmerzbar. In der Hoffnung, dass im kommenden Jahr dann ohne jegliche Einschränkungen gefeiert werden kann, verabschiedete Stefan Fersch die Delegierten und Gätte

Die Mannschaft um Alfred Reiner hatte indes trotz aller Hemmnisse eine gute Arbeit geleistet und einen Schützentag präsentiert, dem der Anschluss zur Vor-Pandemiezeit voll gelungen war und der neugierig auf den Neubeginn machte.

Für 2020 hatte Freisings Gauschützenmeister Valentin Harrieder "das größte Schüt-



doch nun nimmt Freising für 2023 einen neuen Anlauf.

1. Gauschützenmeister Valentin Harrieder stellte den Bezirksschützentag vor, wollte aber aus verständlichen Gründen noch keinen festen Termin nennen oder ein verbindliches Programm präsentieren. Das war auch der Schlusspunkt unter einer Delegiertenversammlung, die den Willen aller aufzeigte, wieder an die Zeit vor der Corona-Pandemie anzuknöpfen. Die harmonisch verlaufene Sitzung bestärkte den

zenfest aller Zeiten für den Landkreis Freising" geplant: Die Lokalzeitung hatte vor gut einem Jahr berichtet, dass der Gau Freising jahrelang auf das "Event hingearbeitet" habe. "Ein Wochenende lang wollte der Gau rund 3 000 Schützenfreunden aus ganz Oberbayern die Stadt zeigen," schrieb der Lokalredakteur. Die Großveranstaltung musste bekanntlich abgeblasen werden – doch nun nimmt Freising für 2023 einen neuen Anlauf. Und wir dürfen darauf gespannt sein. uuklcps

Ehrungen im Rahmen des

72. Oberbayerischen Bezirksschützentags







Bezirksehrenmitglieder

Franz Achter, 1. Gauschützenmeister Aichach Erich Eibl, 1. Gausportleiter Aichach Peter Haug, 1. Gauschützenmeister Altomünster Peter Brich, 1. Gauschützenmeister Landsberg Johann Kneißl, 1. Gauschützenmeister Schrobenhausen Georg Schatz, 1. Gauschützenmeister Dorfen Anton Stutz, 1. Gauschützenmeister Rupertigau Hans-Georg Arlt, 1. Gausportleiter Trostberg Alfons Weber, 1. Gausportleiter Dorfen

Ehrenkreuz in Silber, Stufe II, des DSB Andreas Stumpf, stv. Gauschützenmeister Bad Tölz

Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III, des DSB

Konrad Bauer, 1. Schützenmeister SG Mößling Gerhard Frank, Gau-Rundenwettkampfleiter Ingolstadt Georg Häuserer, 1. Schützenmeister SV Glück auf Eglersried Alois Helfer, 1. Gauschützenmeister, Pöttmes-Neuburg Hans Heufelder, Gau-Rundenwettkampfleiter Bad Tölz Fridolin Waschke, Gauböllerreferent Ebersberg Sonja Zauner-Bayerlein, 1. Gauschriftführerin Ebersberg

Großes Ehrenzeichen in Silber/Sonderstufe des BSSB Jakob Geiger, 2. Gau-Rundenwettkampfleiter Bad Tölz

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Karl-Heinz Kraft, stv. Gauschützenmeister Ingolstadt Georg Kriner, 1.Schützenmeister SG Saulgrub Michael Zech, Gau-EDV-Referent Pöttmes-Neuburg

Große Ehrennadel des BSSB

Helga Birkner, Gauschatzmeisterin Pöttmes-Neuburg Claus Eder, stv. Gauschützenmeister Dachau Quirin Gistl, Gau-Kassenrevisor Bad Tölz Christian Groll, 1.Schützenmeister SG Klais Silvia Hochreiter, 1.Schützenmeisterin SG Kienberg Stefan Hörmann, Gau-Kassenrevisor Schützengau Erding



Arnulf Höser, 2. Gausportleiter Garmisch-Werdenfels Fritz Krieg, Gau-Kassenrevisor Schützengau Erding Georg Orterer, 1. Gauschützenmeister Wolfratshausen Georg Reiner, 1. SM SV Burgschützen Burgrain

Böllerehrenzeichen in Gold des BSSB

Gerhard Preschl, Böllerhauptmann und Schussmeister der Kaiserburgschützen Oberhausen

Josef Bauer, 1. Böllerschießleiter Gemütlichkeit Schweinersdorf

Franz Limmer, stv. Böllerschussmeister SV Almrausch Langengreisling

Josef Ramgruber, Böllerschussmeister Kirchanschöring Franz Xaver Seidl, Schussmeister Böllerschützen Huglfing Erwin Wittmann, Gründungsmitglied Holzlandböllerschützen Knögning

Kleine Ehrennadel des BSSB

Adelheid Holme, Vorsitzende des Landesehrengerichts Paul Anner, 1. Schützenmeister Eintracht Halfing

Silberbrosche in Anerkennung Bezirk Oberbayern Andrea Schmelzer, 1. Gauschützenmeisterin Ammersee

Edelweiß Groß Silber Bezirk Oberbayern

Gertraud Stadler, 1. Gauschützenmeisterin Dorfen Erich Eisenberger, 1. Gauschützenmeister Erding

















71. Niederbayerischer Bezirksschützentag

Fast ein "normaler" Schützentag in Landau an der Isar



in großes Schützenfest wird gefeiert." Mit diesen Worten titelte die lokale Tageszeitung in der niederbayerischen Kleinstadt Landau an der Isar. Hier hätte bereits vor zwei Jahren der niederbayerische Bezirksschützentag stattfinden sollen. Umso mehr freute sich 1. Gauschützenmeister Johann Lautenschlager, endlich wieder ein Wochenende lang wieder zu einem "normalen" Schützentag zusammenkommen zu dürfen. Denn das zweitägige Programm wartete mit einem abwechslungsreichen Ablauf und vor allem wieder mit einem zünftigen Festabend auf, nachdem im vergangenen Jahr dieser pandemiebedingt noch kurzfristig abgesagt werden musste.

Landau war indes den niederbayerischen Delegierten nicht nur wegen der renommierten Kgl. priv. FSG "Schützenbrüder" Landau bekannt; vor 19 Jahren hatten sie hier getagt und diejenigen, die damals mit dabei waren, hatten nur die besten Erinnerungen. Das war auch der Standard in diesem Jahr. Und so freuten sich die Organisatoren rund um Johann Lautenschlager wie die Gäste auf das "große, zweitägige Fest der Schützen in der Bergstadt".

Niederbayerische Schützentage haben schon seit vielen Jahren auch zu coronafreien Zeiten auf den Festgottesdienst mit dem anschließenden Schützenzug verzichtet. Das erleichterte die Vorbereitungen schon deutlich. Und doch waren die Planungen für die Ausrichter nicht so einfach. Niemand wusste, welche Vorgaben einer Durchführung dieser Veranstaltung dann tatsächlich entgegenstehen könnten. Die Mannschaft um den 1. Gauschützenmeister wagte indes, das "volle Programm" vorzubereiten, nachdem sich die Lockerungen der Infektionsschutzvorgaben abzuzeichnen begannen.

Wer dann als aufmerksamer Besucher am letzten Aprilwochenende nach Landau kam, der durfte sich ohne Wenn und Aber über ein großes Stück der Normalität freuen. Denn die Sechzehnte Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 3. April 2022 ermöglichte tatsächlich einen Schützentag wie in Zeiten vor der Corona-Pandemie. Am 23. April war somit die Welt fast in Ordnung: Bereits um 10 Uhr kamen die Mitglieder des Bezirksschützenmeisteramts und die Referenten in einem der renommierten Gasthäuser der Stadt zusammen. Nach dem Mittagessen trafen sich die Mitglieder dieses Gremiums und die Ehrengäste gegen 13 Uhr zum Empfang der Stadt Landau, zu dem 2. Bürgermeister Thomas Lorenz eingeladen hatte. Der freute sich, dass die Schützen "seine" Stadt für den Schützentag auserkoren hatten, den er als eine Veranstaltung des Aufbruchs nach harter Zeit sah.

Danach stand bereits der Neoplan-Oldtimerbus zur Verfügung, der die Gäste stilgerecht nach Pilsting ins Auwärter-Museum brachte. Denn hier ist seit 1973 die Weltfirma Neoplan zu Hause, und die wurde einst von Gottlob Auwärter, einem Pionier des Omnibusbaus, gegründet. Danach hatte die Führung der Kgl. priv. FSG "Schützenbrüder" Landau an die Schießstände zum "Prominentenschießen" und gemütlichen Kaffeeplausch geladen. Ein erster Höhepunkt war dann der Fest-

abend in der heimeligen Stadthalle zu Landau. Geboten wurde ein zünftiges Abendprogramm mit der Siegerehrung des "Prominentenschießens" sowie der Proklamation der Bezirksschützenkönige. Musikalisch unterhielt die Gruppe "Unterbiere" die Besucher. Erstmals seit langer Zeit durften sich die Bezirksschützenkönige wieder auf eine würdige Proklamation freuen; als erste erhielt die neue Jugendschützenkönigin Julia Auhuber aus dem Rottalgau (Bachschützen Degernbach) für ihren 8,0-Teiler die Schützenkette umgehängt. Sie verwies Elena Oellbrunner (Schmalzdoblschützen Kühbach, Gau Wolfstein,

nisiert und durchgeführt wurde. Und noch eine gute Nachricht am Rande: Fast alle Gaue im Schützenbezirk hatten ihre Gauschützenkönige nach Landau entsandt und zeigten damit niederbayerische Gemeinschaft. Das Königsschießen war dann auch eines der Themen, das die Tischunterhaltung beherrschte, aber es gab noch viele andere, über das sich nach nunmehr zwei Jahren ausgetauscht wurde. Und so war es nicht verwunderlich, dass es für manchen Besucher dann doch sehr spät oder doch besser, sehr früh wurde...

Ein lautstarker Auftakt

Die Ausrichter hatten wohl gewusst, dass es beim Festabend noch lange hoch hergehen sollte und hatten bewusst den ersten Akt des eigentlichen Schützentags, das Platzschießen der Böllerschützen aus dem Schützengau, recht spät auf 9.30 Uhr gelegt. Ein schnelles und langsames Reihenfeuer sowie ein perfekter Salut taten lautstark die Einladung zur 71. Ordentlichen



21,0-Teiler) und Anna Haberhauer (SV Frohsinn Ilmmünster, Gau Hallertau, 21,5-Teiler) auf die Plätze. Übrigens waren die jungen Damen bei diesem Schießen zumindest in der Spitze fast unter sich, die ersten Fünf in der Wertung waren Mädels... Die neue Bezirks-Damenschützenkönigin heißt Sandra Schrimpf und kommt von den Donauschützen Windorf (Gau Vilshofen 8,0-Teiler). Sie errang die Ehre vor Lisa Aschl (SG Deutsch-Haus-Gangkofen, Rottalgau, 33,9-Teiler) und Anna Wimmer (Löwenschützen Schalding, Gau Passau Stadt und Land, 37,8-Teiler.

Die Ehre des Bezirksschützenkönigs ging schließlich an Klaus Zeiler von den Jungschützen Geisenhausen aus dem Gau Vilsbiburg mit einem 41,4-Teiler. Daniel Hutstein (Eustachiusschützen Bergham, Gau Griesbach, 43,5-Teiler) und Tobias Graß! (SV Zur Rast Weghof, Gau Viechtach, 53,8-Teiler) belegten die folgenden Plätze bei diesem traditionsreichen Schießen, das von 1. Bezirkssportleiter Christian Sittner orga-

Jahreshauptversammlung kund. Dem kleinen Platzschießen folgte ein bemerkenswerter Einzug der zahlreichen Fahnenabordnungen und Schützenkönige, ein Merkmal eines Schützentages, auf das seit geraumer Zeit verzichtet werden musste. Sie gaben diesem Schützentag einen besonderen, feierlichen Anstrich und waren zudem auch die Botschaft, dass nunmehr die Zeit der Einschränkungen endlich vorbei sein müsse. Das bewiesen auch die rund 300 Delegierten und Gäste, die in die Stadthalle gekommen waren. Aber das war nicht der einzige Höhepunkt der Versammlung. So wurde zu dieser Veranstaltung auch Bayerns stellvertretender Ministerpräsident, Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger er-

"Sportschützen-Gegner sollen die Klappe halten", war sein Credo, das überregional in den Montagsausgaben zahlreicher Tageszeitungen nicht nur in weiß-blauen Landen zitiert wurde. Und so stand diese



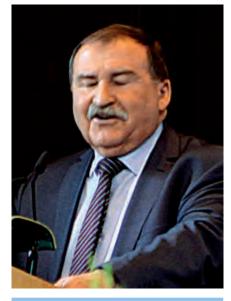
Stellvertretender Bürgermeister Thomas Lorenz hob die gesellschaftliche Bedeutung der Schützenvereine hervor.

Delegiertenversammlung, die zu einem Aufbruch zu einem (hoffentlich) nicht mehr gestörten Vereinsleben geriet, unter dem Motto "Wir sind eine starke Familie. Wir sind Bayern, und ihr Schützen seid Bayern!" Damit hatte *Hubert Aiwanger* den richtigen Ton getroffen und einen echten Höhepunkt der Versammlung gesetzt. Zuvor hatte 1. Bezirksschützenmeister



Stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger: "Sportschützen-Gegner sollen die Klappe halten!"

Hausherr der wie für eine solche Tagung gebauten Stadthalle, stellvertretender Bürgermeister *Thomas Lorenz*, Landrat *Werner Bumeder* und Bezirksrätin *Monika Maier* gekommen. Der Bundestag war mit MdB *Max Straubinger*, der Landtag mit MdL Dr. *Petra Loibl* vertreten. Den Landesverband vertraten stellvertretender Landesschützenmeister *Hans-Peter Gäbelein*, 1. Landes-



Max Straubinger, MdB, überbrachte dem ehrenamtlichen Engagement seine Wertschätzung.

tern Franz Gmeiner, Werner Haas und Franz Rabl sowie dem langjährigen Pistolentrainer Walter Lohmüller.

Schützen machen das Herzstück unserer Region aus

Die Fähnriche und Schützenkönige hatten den Saal verlassen, als *Thomas Lorenz*, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Landau, ans Rednerpult zu seinem Grußwort trat. Er freute sich, dass nach 19 Jahren wieder ein Bezirksschützentag in Landau abgehalten werde. "Präzise, exakt und wiederholt das Ziel treffen – darum geht es bei den Sportschützen – und es geht um die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung des Schützensports für unsere niederbayerische Heimat. Die Schützenvereine sind



Hans Hainthaler die Veranstaltung eröffnet und die zahlreichen Ehrengäste begrüßt. Neben Hubert Aiwanger waren der

schatzmeister Fred Nass und 1. Landessportleiter Karl-Heinz Gegner. Des Weiteren begrüßte Hans Hainthaler neben den zahlreich erschienenen Ehrenmitgliedern den Bayerischen Bauernpräsidenten Walter Heidl und Altbürgermeister Josef Brunner.

In der anschließenden Totenehrung gedachte der Bezirksschützenmeister stellvertretend für die verstorbenen Schützinnen und Schützen der beiden vergangenen Jahre den langjährigen Gauschützenmeisein wesentlicher Bestandteil der bayerischen Kultur," führte das Stadtoberhaupt weiter aus. Die Pflege des Miteinanders, das Zusammenstehen, der Einsatz für das Gemeinwohl machten die gesellschaftliche Bedeutung des Schützenwesens aus. "Das ist das Markenzeichen der Schützen!" Schließlich zog er das Fazit, dass "die Schützenvereine das Herzstück unserer Region" ausmachen.

Der große Schützeneinzug zu dieser Veranstaltung habe ihn an den Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug erinnert, leitete Staatsminister *Hubert Aiwanger* seine



MdL Dr. Petra Loibl bescheinigte den Schützen ein "klares vorbildliches Auftreten".

Festansprache ein. "Und wenn es dieses Jahr nicht mit der Wiesn klappt (noch stand die Entscheidung über eine Wiesn 2022 aus), dann machen wir unseren eigenen Trachten- und Schützenzug." Es seien das Bewahren, aber auch Weitergabe von Werten und die Pflege des Brauchtums, die das Schützenwesen so wertvoll machten, hier werde die Jugend in die gesellschaftlichen



Bezirksrätin Monika Maier dankte für das Durchhaltevermögen während der Pandemie.

Werte eingeführt. Schützenvereine seien – so *Hubert Aiwanger* – ein wertvolles Kulturgut und leisteten herausragende Jugendarbeit mit Hinführung zur Tradition. "Jugendliche in Ihrer Gemeinschaft – da bleibt mancher Psychiater arbeitslos," so der Wirtschaftsminister.

Das Waffenrecht war ein weiteres Thema *Hubert Aiwangers.* "Ich bin selbst ein Jä-



Stellv. Landesschützenmeister Hans-Peter Gäbelein informierte über die fortschreitende Digitalisierung im BSSB.

ger", verriet er, der auch daran erinnerte, welch breite Palette der Schießsport bietet – ob Bogenschießen, Armbrustschießen, Gewehr, Pistole, Blasrohr oder Vorderlader. Er betonte, dass die Waffe der Schützenvereine einzig und allein ein Sportgerät sei. "Wir sind gegen jegliche weitere Verschärfung im Waffenrecht. Sportschützen lassen sich nicht in eine politische Ecke drängen



und brauchen keine politische Bevormundung. Alle Sportschützen-Gegner sollen die Klappe halten," so der stellvertretende Ministerpräsident.

Es gäbe derzeit Vorschläge zur Beschränkung der Verwendung von Blei in Munition für das Sportschießen und die Jagd, monierte der Staatsminister. "Diese Vorschläge schießen im wahrsten Sinne des Wortes über das Ziel hinaus." Und er versprach diesbezüglich Unterstützung bei der Diskussion um das Wurfscheibenschießen. Es gelte, die Schießstände zu erhalten. Der Minister rief die Schützen auf, selbst auf die Verantwortlichen in der Politik zuzuge-

Der Fahneneinzug setzte zu Beginn der Delegiertenversammlung einen ersten festlichen Akzent.

hen. "Leben und leben lassen ist die Devise," so *Hubert Aiwanger*. Die acht bayerischen Schützenbezirke seien stark in der Gesellschaft verwurzelt. "Lassen Sie sich Ihren Sport nicht von Ideologien verderben. Sie haben den Staat an Ihrer Seite," bezog der stellvertretende Ministerpräsident klar Stellung. Er rief die Schützen auf, ihrer Sache treu zu bleiben und dankte den Ehrenamtlichen für ihre Arbeit. "Wenn alle so aufgestellt sind wie die Schützenvereine mit Teamgeist, Heimatverbundenheit, Anstand und Vernunft, dann ist es mir nicht bange. Ihr Schützen verdient unsere politi-



wichtig, den Nachwuchs an den Schießsport heranzuführen. "Wir von politischer Seite auf der Landes- und Bundesebene wollen die Vereine unterstützen und sind uns unserer Verantwortung bewusst." MdL Dr. Petra Loibl dankte den Verantwortlichen im Schützengau Landau mit Gauschützenmeister Johann Lautenschlager für die Organisation und Ausrichtung des Bezirksschützentages. "Von der Veranstaltung der Sportschützenfamilie aus Niederbayern geht ein wichtiges Signal aus," wusste die Landtagsabgeordnete. Hegen,

lebt. Nun könne das sportliche und gesellschaftliche Leben nach zwei Jahren Pause wieder Fahrt aufnehmen. "Es braucht Menschen, die eine Gruppe zusammenhalten, sich engagieren und Verantwortung übernehmen," betonte die Bezirksrätin und dankte den Schützenvereinen für ihr Engagement und Durchhaltevermögen. Landrat Werner Bumeder freute sich über die Ehre, dass der Niederbayerische Bezirksschützentag im Landkreis stattfindet. Er, der 20 Jahre lang in der Bezirksliga auf Schießwettbewerben unterwegs war, erinnerte an die Entscheidungen während der Pandemie: "Es waren zwei schwierige Jahre für die Vereine." Sein Dank galt allen ehrenamtlich Tätigen. "Ich bin ein Schütze," bekräftigte der Landrat.



sche Unterstützung," versprach Hubert Aiwanger. "Wir sind eine starke Familie. Wir sind Bayern und ihr Schützen seid Bayern!" Auch Bundestagsabgeordneter Max Straubinger hatte lobende Worte parat: "Die Schützen sind ein Ausdruck für Heimatverbundenheit, Heimatliebe und Traditionspflege. Der Schützensport hat einen hohen Stellenwert in Niederbayern." Der Bundespolitiker dankte Hans Hainthaler für seinen Einsatz, ebenso allen Vereinsverantwortlichen. Nach der Pandemie sei es besonders Bewahren und Pflegen, darin sieht die Politikerin die Aufgabe der Schützen. Die Schützen seien ein Garant für das gesellschaftliche Leben in den Städten und Dörfern. "Zielgenauigkeit, Fair Play, Teamfähigkeit, eine ruhige Hand, Sorgfalt, Disziplin, Verantwortungsbewusstsein, ein klares vorbildliches Auftreten, das sind wichtige Eigenschaften, die für ein ganzes Leben rüsten."

Bezirksrätin *Monika Maier* sprach das Miteinander an, von dem eine Gesellschaft

Der Bericht des Bezirksschützenmeisters

Die Delegierten gönnten sich nach so viel der guten Worte eine kurze Pause, um dann den Berichten der Bezirksvertreter und des stellvertretenden Landesschützenmeisters zu lauschen. Zuvor nutzten einige Delegierte die Zeit zu persönlichen Gesprächen, und 1. Bezirksjugendleiterin Marisa Goossens pflegte in dieser Pause den Kontakt zu Hubert Aiwanger. Denn die engagierte Bezirksjugendleiterin hatte ein großes Anliegen...

1. Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler legte als erster über die Arbeit im vergangenen Jahr Rechenschaft ab. Mit einem Rückblick auf die vergangenen Monate be-



gann der Bezirksschützenmeister seinen Bericht. Als sich im Sommer des vergangenen Jahres unter strengen Hygienevorschriften eine verhältnismäßig kleine Gruppe niederbayerischer Delegierter in Simbach zur Delegiertenversammlung traf, hofften die Teilnehmer auf einen sich bereits abzeichnenden Wiederanfang. Doch es kam bekanntlich anders: Das Vereinsleben musste erneut heruntergefahren werden. Immer weitere Vorgaben verhinderten eine effektive Vereinsarbeit. Wie sollte mit all dem umgegangen werden, habe

sich das Bezirksschützenmeisteramt gefragt, immerhin hatte der Rundenwettkampf wieder begonnen und einige Jugendmaßnahmen waren angesetzt. Hans Hainthaler erinnerte daran, wie einige Vereine mit all den Schwierigkeiten umgingen. Dabei monierte er, dass die Politik keinen Unterschied zwischen den Individualsportarten, zu denen das Sportschießen nun einmal gehört, und Kontaktsportarten wie Judo, Ringen oder Boxen wie aber auch zum Mannschaftssport wie Basketball erkennen wollte. Entsprechend wenige Aktivitäten waren dann überhaupt möglich. Positiv sah Hans Hainthaler die nun durchgeführten Regionalkonferenzen des BSSB, die sehr informativ gewesen seien und entsprechend gut angenommen wurden. Besonders lobte er die Möglichkeit, Anregungen und Wünsche äußern zu dürfen. "Die Zeiten haben sich geändert im BSSB." Gleichzeitig erinnerte er an die vorgeschlagene Änderung in der BSSB-Satzung, zu der der Schützenbezirk Niederbayern einen Gegenentwurf eingereicht hatte. Die Delegierten hatten bei der Landesversammlung in der Münchner Alten Kongresshalle diesem Thema eine Absage er-

Die Vereinsabordnungen freuten sich über die wiedergewonnene Freiheit sich nicht nur digital zu treffen – eine gut besuchte Versammlung war die Folge.

teilt. Ebenso informierte der Bezirksschützenmeister über das Sonderprogramm Sportstättenbau, das sehr gut angenommen wurde. "Mehr als 100 Anträge sind bei mir eingegangen. Alle interessierten Vereine habe ich besucht und beraten." Für diese Fördermaßnahme bedankte er sich bei der Politik.

Im Folgenden zählte Hans Hainthaler eine Reihe von Veranstaltungen auf, die in den vergangenen Monaten durchgeführt werden konnten, wenngleich bisweilen in einem doch recht kleinen Rahmen, wie beispielsweise die Meisterehrung. Die Herbst-

VIESMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg: 86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg: 91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

95030 Hof - Tel .: 09281 6183-0

Niederlassung Hof:

Niederlassung Plattling: 94447 Plattling Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München: 85570 Markt Schwaben - Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg: 97076 Würzburg - Tel.: 0931 6155-0



tagung wurde allerdings wieder virtuell per "Zoom-Meeting" durchgeführt, "das können wir jetzt…"

Dieses Jahr werde es zumindest in den wichtigsten Disziplinen wieder eine Niederbayerische Meisterschaft geben, informierte der Bezirksschützenmeister, allerdings werde diese nicht der Qualifikation für die "Bayerische" dienen. Zudem werde in absehbarer Zukunft wohl das Blasrohrund das Lichtgewehrschießen in die Sportordnung aufgenommen; dies seien ohnehin Sportangebote, die sehr gut angenommen würden. Und es soll auch bald wieder ein niederbayerisches Bundesschießen geben, derzeit werde ein entsprechendes Regelwerk erstellt. Dem Ausrichterverein, der noch gesucht werde, wurden von Bezirksseite 5 000 Euro Zuschuss in Aussicht gestellt.

Erfreulich wenige Mitglieder seien während der Pandemiezeit aus den niederbayerischen Vereinen ausgetreten, wusste Hans Hainthaler. Es fehlten aber die Neumitglieder, die wegen all der Einschränkungen nicht geworben werden konnten. Das gelte es nun nachzuholen. Vor allem müsse die Jugendarbeit wieder angekurbelt werden. Noch einmal verwies der Bezirksschützenmeister darauf, dass die Schützenhäuser nun wieder ohne Einschränkungen geöffnet werden könnten. Davon müsse jetzt unbedingt Gebrauch gemacht werden. Dieser Appell stand am Ende von Hans Hainthalers Worten, der es aber auch nicht versäumte, sich für die in den Vereinen geleistete Arbeit zu bedanken. Er dankte zudem insbesondere auch dem Landesverband für die tatkräftige Unterstützung.

Die Infomationsansprache des BSSB-Vertreters

Stellvertretender Landesschützenmeister Hans-Peter Gäbelein hatte die Aufgabe übernommen, über die aktuellen Entwicklungen im DSB und BSSB zu berichten. Nachdem er die Grüße von 1. Landesschützenmeister Christian Kühn überbracht hatte, schlug er den Bogen zum Bericht Hans Hainthalers, indem er an die Delegierten appellierte, ihren Einfluss zu nutzen und die Öffnung der Schützenhäuser zu forcieren. Denn nun gebe es glücklicherweise keinen Grund mehr, die Schießstände nicht zu nutzen, zumal jetzt auch wieder die Schützengastronomie uneingeschränkt möglich sei.

Der Pandemie sei auch eine Premiere geschuldet: Nachdem die "Augsbow" – die Fachmesse des Bogensports, in die die Bayerische Meisterschaft Bogen Halle integriert wurde – erneut ausfallen musste, wurde die Meisterschaft in Hochbrück in der Druckluftwaffenhalle der Olympia-Schießanlage durchgeführt. Um den Infektionsschutzvorgaben Rechnung zu tragen, seien die Finals live auf sportdeutschland.tv und YouTube übertragen worden. Die enormen Zugriffszahlen und das Lob von allen Seiten für die vorbildliche Präsentation haben den Veranstaltern Recht gegeben. Mittlerweile seien auch die Verantwortlichen beim DSB auf den BSSB zugekommen, im kommenden Jahr die Deutsche Meisterschaft Bogen Halle nach Hochbrück vergeben zu wollen.

Der langjährige Gauschützenmeister des Schützengaus Landau an der Isar wurde im Rahmen des Schützentags zum neuen Bezirks-Ehrenmitglied ernannt.

Nur eine Woche später wurde aus der Finalhalle der Olympia-Schießanlage das DSB-Bundesliga-Finale erneut auf sportdeutschland.tv und YouTube übertragen. Und auch diese Präsenz sei sehr gut angekommen. So sei der BSSB wieder einmal der Vorreiter einer Entwicklung gewesen, die eine breite Präsentation von Schießsportwettbewerben in den Medien ermögliche.

Weitere sportliche Großereignisse stünden zudem für dieses Jahr auf der Olympia-Schießanlage und in München an. Zum einen werde im Juni die WA-Europameisterschaft der Bogenschützen in Hochbrück und auf der Theresienwiese ausgetragen. Zum anderen sei einen Monat später ein Para-Weltcup auf die Olympia-Schießanlage vergeben worden. Beide Veranstaltungen könnten auch mittels Livestream verfolgt werden.

Ohnehin schreite die Digitalisierung im Verband voran. Einige der geplanten digitalen Konzepte seien bereits umgesetzt wie beispielsweise das neue BSSB-Webportal. "MeinBSSB" erleichtere verschiedene Meldungen, die nun das Mitglied selbst vornehmen könne. Dazu sei lediglich eine

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB:

Maximilian Holzmayr

- 1. Gauschützenmeister Schützengau Hallertau

 Johann Salzinger
- 2. Gausportleiter Schützengau Landau Franz Schicker

Gaureferent für Aus- und Weiterbildung Schützengau Dingolfing



Registrierung erforderlich, um die der stellvertretende Landesschützenmeister bat. Endlich gebe es nun auch den digitalen Schützenausweis.

Weiters warb Hans-Peter Gäbelein für den BSSB-Newsletter, die wohl schnellste Möglichkeit, sich über das Neueste vom Landesverband informieren zu lassen. Auch die kostenlose digitale Ausgabe der Bayerischen Schützenzeitung sprach der stellvertretende Landesschützenmeister an. Online-Seminare rundeten den Aufbruch ins digitale Zeitalter ab.

Hans-Peter Gäbelein machte sich für das Bildungsangebot des BSSB stark und erin-

Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III des DSB:

Josef Pritzl, Rainer Riesner, Franz Schöpf, Georg Schrimpf, Oswald Seidl, Helmut Stein.

nerte daran, wie alles vor zwölf Jahren mit dem Grundkurs "Schützenmeister – was nun?" begann. Mittlerweile böte der BSSB 30 verschiedene Fachseminare an acht Ausbildungsstützpunkten und auf der Olympia-Schießanlage an. Aktuell würden nun Standaufsichten-Lehrgänge online angeboten, der stellvertretende Landesschützenmeister bat aber dringend darum, dass die Schützengaue diese Lehrgänge wieder verstärkt in eigener Regie durchführten. "Denn diese Qualifikation ist die Basis unseres Sports. Sie ermöglicht erst den Schießbetrieb."

Das Oktoberfest-Landesschießen und das Landes-Armbrustschießen sind durch Ministerratsbeschluss ins "Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes" aufgenommen worden. Damit sind das Oktoberfest-Landesschießen und das Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen schützenswerte Kulturgüter nach Kriterien des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes. Das sprach der stellvertretende Landesschützenmeister als nächstes an. Dies sehe er als ein wichtiges Zeichen, das die Bedeutung die-



ses Freischießens in der Öffentlichkeit bewusst mache. Dies sei indes aber auch eine "Steilvorlage für die Entscheidungsträger in Staat und Politik, das Kulturgut Schützenwesen durch passende Rahmenbedingungen zu unterstützen." Er dankte den Kabinettsmitgliedern im bayerischen Landtag, die sich für diese Anerkennung stark gemacht hatten.

Ohnehin habe der Freistaat einiges für unsere Vereine getan. Die Erhöhung der Ehrenamtspauschale, die Abschaffung der Gebühren für das Transparenzregister für unsere Schützenvereine ab 2024 oder die Verdoppelung der Vereinspauschale 2020 und 2021, die Übernahme eines Teils der Kosten eines Vereinsbeitrags für Grundschüler und nicht zuletzt die Sondermittel für den Sportstättenbau seien Schritte in die richtige Richtung. Beim Sonderförderprogramm Sportstättenbau für den vereinseigenen Schießstättenbau profitierten die niederbayerischen Schützenvereine letztes Jahr mit 804 490 Euro. 21 Vereine erhielten die Abschlussrate. Dieses Jahr sind 882 358 Euro zugewiesen, das sind 13,44

Prozent der gesamten Zuschüsse in Bayern. In diesem Zusammenhang dankte der stellvertretende Landesschützenmeister seinem Kollegen *Hans Hainthaler* für seinen besonderen Einsatz bei der Bearbeitung der Anträge.

Aber leider gebe es auch Negativbeispiele, die nicht unbedingt eine enge Verbundenheit mit dem Sportschießen aufzeigten. Hier sprach Hans Peter Gäbelein die Verschärfungen im Waffenrecht und vor allem das drohende Bleiverbot an. "Wir appellieren an Staat und Politik, das Kulturgut Schützenwesen zu pflegen – auch und insbesondere durch ein Waffenrecht mit Augenmaß! Ein totales Bleiverbot in der EU. das auch unsere Sportmunition erfasst, oder weitere Waffenrechtsverschärfungen, die Einschränkungen in den Schießsportdisziplinen mit sich bringen, wären jedenfalls Gift für unser Sportschießen und für unser Ehrenamt. Wir sagen ganz klar: Die Vielfalt unserer schießsportlichen Disziplinen muss bewahrt und gefördert werden!"

Nun informierte Hans-Peter Gäbelein über die Baumaßnahmen auf der Olympia-Schießanlage; insbesondere hob er die bereits abgeschlossenen Arbeiten in der Pistolenhalle, die Dachsanierung am Verwaltungsgebäude und die laufende Erneuerung der Sanitäranlagen heraus. Die anstehende Gestaltung des Parkplatzes vor der Bogensportanlage sprach er ebenfalls an. Die Regionalkonferenzen waren ein weiteres Thema der Ansprache. Denn je besser



Ehrenkreuz in Silber, Stufe II, des DSB:

Albert Fechter 2. Gau-RWK-Leiter Kötzting Andreas Preißer, 1. SM SV Regentaler Buam Schönau

Weinberger Eva 1. Bezirksschatzmeisterin.

Ferner wurden verdiente Schützinnen und Schützen mit hohen Ehrenzeichen des Schützenbezirks ausgezeichnet.

wir im Bayerischen Sportschützenbund aufgestellt seien, "desto besser können wir die Herausforderungen meistern und die Interessen unserer Mitglieder vertreten." Deshalb sei eine enge, interne Abstimmung unverzichtbar. Dies sei ein Ziel der BSSB-Regionalkonferenzen gewesen. "Wir sind bewusst themenoffen in die Konferenzen gegangen und haben uns umso

Große Ehrennadel des BSSB:

Sven Baumeister Erwin Bruckmaier Christian Deller Georg Heller Josef Kalhammer Markus Korber Josef Leonhart Johann Mayer Hans Mühlhofer Reinhard Rieger Xaver Six

mehr über die vielen, konstruktiven Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge und Ideen gefreut, ergänzte der stellvertretende Landesschützenmeister.

Zahlreiche Anregungen seien bereits umgesetzt, "andere wiederum stehen unmittelbar an oder werden in den zuständigen Verbandsgremien geprüft." Im Folgenden führte Hans-Peter Gäbelein dazu einige Beispiele auf. Ebenso informierte er über die Möglichkeiten der neuen zentralen Mitgliederverwaltung ZMI und über die Nutzung von "Zoom" zur Durchführung von Videokonferenzen. Auch stünden mittlerweile Stimmkarten für Wahlen zur Verfügung, die über die BSSB-Geschäftsstelle angefordert werden könnten. Am Ende seiner Ansprache appellierte der stellvertretende Landesschützenmeister an den Gemeinschaftsgeist der Delegierten: "Gau und Schützenbezirk nehmen dabei eine wichtige Mittlerrolle ein," betonte er. Dabei gehe der Schützenbezirk Niederbayern mit gutem Beispiel voran. Er lobte Hans Hainthaler und sein Team, die es schafften, Tradition und Fortschritt zusammenzubrinmelten Erfahrungen aufzubauen, um Neues umzusetzen. So komme es nicht von Ungefähr, dass das erste Talentförderzentrum des BSSB in Niederbayern entstanden sei. Denn hier werde über Vereins- und Gaugrenzen hinweg zusammengearbeitet, und dies sei der Schlüssel zum Erfolg. Nun blieb Hans-Peter Gäbelein nur noch der Dank an Hans Hainthaler und an seine Mannschaft sowie alle niederbayerischen Mitarbeiter auf allen Ebenen. "Im Ergebnis haben wir einen Schützenbezirk, der beispielhaft gute Arbeit leistet.



Doch zuvor ergänzte 1. Bezirkssportleiter Christian Sittner seinen im Berichtsheft abgedruckten Bericht. Er fasste noch einmal kurz das insgesamt doch recht übersichtliche Sportgeschehen des vergangenen Corona-Jahres zusammen. Dennoch seien gute bis sehr gute sportliche Leistungen zu verzeichnen gewesen. Leider könne auch beuer nicht zur Normalität zurückgekehrt.

werden, die Meldefrist nach den Gaumeisterschaften habe verlängert werden müssen, da erst sehr spät wieder die Möglichkeit zur Durchführung von Wettkämpfen bestanden habe. Nun sollen die Ergebnisse der Gaumeisterschaften zur Qualifikation zur "Bayerischen" durchgemeldet werden. Christian Sittner bat um eine ehrliche Ergebnisweitermeldung.

Dennoch habe die Bezirkssportleitung beschlossen, eine Niederbayerische Meisterschaft durchzuführen, die allerdings nicht der Qualifikation diene, die Ergebnisse also nicht weitergemeldet werden. Jetzt bliebe ihm nur noch die Hoffnung auf eine normale Saison im kommenden Jahr.

1. Bezirksjugendleiterin Marisa Goossens ergänzte kurz den gedruckten Jugendbericht. Nachdem der "Bernd-Siebler-Pokal" ausgelaufen sei, habe sie einen neuen Sponsor finden können. Sie hatte die Pause dazu genutzt. Staatsminister Hubert Aiwager um die Übernahme des Sponsorings zu bitten. Der stellvertretende Ministerpräsident ließ sich auch nicht lange bitten und übernahm die Förderung des Jugendpokal-Wettbewerbs, der nun als "Hubert-Aiwanger-Pokal" ausgeschrieben wird. Auch dankte sie allen, die sich in der Jugendarbeit engagierten und bat eindringlich, für die Mitarbeit in der Bezirksjugendleitung zu werben.

Nachdem auch stellvertretende Bezirksschützenmeisterin *Anneliese Zehentbauer* in ihrer Funktion als Bezirksdamenleiterin

Die Delegiertenversammlung bot auch den festlichen Rahmen, die Ehrenzeichen "Verdienstnadel des BSSB" und "Kleine Ehrennadel des BSSB" an hochverdiente Funktionsträger zu verleihen. Die stellvertretenden Bezirksschützenmeister Anneliese Zehentbauer und Heinrich Aigner steckten zusammen mit stellv. Landesschützenmeister Hans-Peter Gäbelein die Ehrennadeln an. 1. Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler laudierte die Geehrten.





und Rundenwettkampfleiter Uwe Strobelt ihre Zusatzberichte vorgetragen hatten, trug der Kassenprüfer den Kassenbericht – nachdem 1. Bezirksschatzmeisterin Eva Weinberger krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen konnte – vor. Dem folgte unmittelbar der Revisonsbericht, in dem die Kassenprüfer die uneingeschränkte Entlastung empfahlen. Aus den Ausführungen ging hervor, dass der Bezirk hohe Überschüsse erwirtschaftet hatte, weil Meisterschaften ausgefallen, Maßnahmen nicht durchgeführt werden konnten und viele Tagungen online erfolgten. Finanziell sei der Bezirk für die Zukunft gut gerüstet, aber "lieber wollen wir investieren," erklärte der Kassenprüfer, zumal die Inflation ihren Teil auffresse. Die nun aufgerufene Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes erfolgte einstimmig.

Die Ehrung hochverdienter Funktionäre und Mitarbeiter stand als nächstes auf der Tagesordnung. Zahlreiche hohe Auszeichnungen wurden vergeben, aber der Höhepunkt des Ehrungsblocks war die Ernennung der neuen Ehrenmitglieder im Schützenbezirk Niederbayern. Das Bezirksschützenmeisteramt schlug den Delegierten zwei hochverdiente Funktionäre für diese Auszeichnung vor. Beide Vorschläge wurden einstimmig und mit großem Applaus angenommen. So ging diese Ehrung an den langjährigen Gauschützenmeister und jetzigen Ehrengauschützenmeister des Schützengaus Landau, Alfons Baumgartner, und den bisherigen 1. Bezirkssportleiter, Walter Wagner, der leider seine Auszeichnung nicht persönlich entgegennehmen konnte.

Es war kurz nach 13 Uhr, als sich die Delegiertenversammlung dem Ende zuneigte. Sozusagen als letzte Amtshandlung wurden Ort und Termin des nächsten Bezirksschützentages festgelegt; Delegierte und Gäste werden sich am 15. und 16. April in Bad Füssing (Gau Griesbach) treffen. Ein Programm konnte verständlicherweise noch nicht vorgestellt werden, aber jeder im Saal hoffte darauf, dass es wieder einen "großen" Schützentag geben werde. Damit war der 71. Niederbayerische Schützentag Geschichte. Um 13.15 Uhr löste 1. Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler die Versammlung auf. 1. Gauschützenmeister Johann Lautenschlager durfte aufatmen, er und seine Mannschaft hatten es geschafft, einen vollständigen Schützentag durchzuführen. Damit hatte sich all die Arbeit gelohnt, die in diese Veranstaltung, die gebührend in den regionalen Medien Berücksichtigung fand, investiert worden war. Dieser Schützentag war mehr als ein Lebenszeichen, er war vielmehr der Auftakt für ein wieder funktionierendes Vereinswesen. Denn endlich erlauben die Infektionsschutzvorgaben, dass wieder Gemeinschaft gepflegt werden darf, live und nicht nur virtuell. Diesen Aufbruch gilt es



jetzt umzusetzen und für unsere Vereinsarbeit zu nutzen, das war die Botschaft des 71. Niederbayerische Schützentags, der mit viel Liebe und Engagement durchgeführt, die niederbayerischen Schützinnen und Schützen wieder zusammengeführt hat. Und so bleibt nur der Dank an die Ausrichter, die zwei Jahre auf diese beiden Tage im späten April haben warten müssen. *cps*

Oben: 1. Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler hatte pandemiebedingt nicht allzuviel zu berichten. Unten: 1. Bezirkssportleiter Christian Sittner informierte über die Niederbayerische Meisterschaft, die in ausgewählten Disziplinen dem Training für die "Bayerische" und "Deutsche" dient und keine Ergebnisse zur Qualifikation liefert.





Der öffentliche Schießbetrieb auf der Wurfscheibenanlage der Olympia-Schießanlage ist wieder aufgenommen.

Wir hoffen sehr, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.



Save the date!

Oktoberfest-Landesschießen 2022

17. September bis 2. Oktober 2022 auf der Münchner Theresienwiese

Wertvolle Preise und die Ehre des Landesschützenkönigs warten vielleicht schon auf dich!

MACH MIT!

Ausschreibung und Infos im Programmheft, das dieser Ausgabe beiliegt oder im Internet: www.bssb.de





Das Ende einer Ära – Karl Schnell stellt sich nicht mehr der Wiederwahl

72. Schwäbischer Schützentag in Wemding

Ernst Grail zum neuen Präsidenten des Schützenbezirks gewählt – ein "ganz normaler" Schützentag begeistert



emding ist eine Kleinstadt am Rand des Nördlinger Ries. Bekannt wurde es im Mittelalter als ein Zentrum der Hexenverbrennungen und etwas später als Wallfahrtsort. Heute ist Wemding ein modernes Unterzentrum von hoher Lebensqualität, was die Auszeichnung als "Qualitätsstadt" der "Initiative ServiceQualität Deutschland" (übrigens die erste im bayerischen Schwaben und zweite in Bayern) beweist. Daran hat ein reges Vereinswesen Anteil; die Vereinigte Schützengesellschaft 1849 Wemding, ist einer der ältesten und auch mitgliederstärksten (über 340 Mitglieder) Vereine der Stadt. Und Wemding zählt zu den "fünf Städten im Schützengau Donau-Ries", deren Wappen die Vorderseite der Gaustandarte zieren (Wemding, Monheim, Harburg, Donauwörth und Rain). Dazu verfügt die Stadt über eine große Stadthalle und vor allem auch über moderne, leistungsstarke Hotels. Damit ist Wemding wie geschaffen für einen ganz besonderen Bezirksschützentag.

Denn ein solcher war der 72. Schwäbische Schützentag, der eben nach Wemding vergeben worden war. Hier sollte ein Stück schwäbischer Schützengeschichte geschrieben werden. Hier übergab der altgediente Präsident des Schützenbezirks nach 21 Jahren im Bezirksschützenmeisteramt und 15 Jahren als 1. Bezirksschützenmeister bzw. Präsident den Staffelstab an seinen Nachfolger, seinen bisherigen Stellvertreter Ernst Grail. Obwohl er wohl-vorbereitet das Amt am ersten Mai-Wochenende übernahm, bedeutete dieser Wechsel eine Zäsur, und die war durchaus erwünscht. Karl Schnell hatte schon seit geraumer Zeit geplant, in den Schützenfunktionärs-Ruhestand zu wechseln.

Der scheidende Präsident durfte sich zu seinem Abgang über einen "großen" Schützentag freuen, denn nach zwei Jahren der pandemiebedingten Einschränkungen durften die Veranstaltungen ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Vor einem guten halben Jahr war in der alten Freien Reichsstadt Nördlingen nur ein "kleiner" Schützentag ohne Empfang und ohne Gottesdienst mit Kirchenzug möglich gewesen. An jenem Maiwochenende jedoch durften die Ausrichter wieder aus dem Vollen schöpfen, denn die Infektionsschutzvorgaben waren weitgehend außer Kraft gesetzt, und so machte sich auch die Hoffnung auf normale Verhältnisse wie in der Zeit vor der Pandemie breit. Präsident Karl Schnell und sein Bezirksschützenmeisteramt hatten richtig gepokert, indem sie auf einen deutlich späteren als den sonst üblichen Austragungstermin setzten. Dafür wurde die schwäbische Schützenschar mit einem Schützentag, wie er sein sollte und dazu noch mit ordentlichem Wetter belohnt. Da musste nichts improvisiert werden, und das war auch gut

so. Denn nicht bei jedem Bezirksschützentag wird ein neuer Bezirksschützenmeister bzw. Präsident eingeführt.

Endlich geht es los!

Schon früh hatten sich am Vortag des eigentlichen Schützentags die Mitglieder des Bezirksschützenmeisteramtes im Tagungshotel zu ihrer letzten Sitzung unter der Leitung von Karl Schnell eingefunden. Zuvor war die Wallfahrtsbasilika Maria Brünnlein, die 1998 zur Basilika erhoben wurde, die erste Anlaufstelle des Präsidiums. Das Gnadenbild wurde besichtigt, eine Kerze gestiftet und das frische Quellwasser aus den goldenen Muscheln getrunken, das ähnlich der Quelle von Lourdes in der Basilika entspringt. Danach folgte der offizielle Teil: die Sitzung des Präsidiums und später eine Stadtführung. Schließlich war es Zeit zum Kaffeetrinken, der Schützengau Donau-Ries hatte zur Kaffeetafel eingeladen. Zum Empfang im historischen Rathaus fuhr

den Schützinnen und Schützen des örtlichen Schützenvereins. Und so wurde es mit zünftiger Musik, dem traditionellen Prominentenschießen und gutem Essen ein sehr unterhaltsamer Abend. Wie es sich für einen Kameradschaftsabend gehört, wurde noch recht lange getagt. Aber auch das gehört zu einem Bezirksschützentag und gerade auf diese Pflege der Gemeinschaft hatte man so lange verzichten müssen. Und auch das Prominentenschießen hat hier eine Tradition. Den Hauptpreis des Schießens, das Bezirks-Ehrenmitglied Rudi Weber leitete, sicherte sich Renate Sens. Somit verbleibt die schöne, handgemalte Schützenscheibe mit dem Motiv der Wallfahrtsbasilika im Wemdinger Schützen-

Der Schützengau Donau-Ries kann sich glücklich schätzen, dass Küchenmeister, Chefkoch und 1. Schützenmeister *Josef Steinle* mit seinem Team die Bewirtung nicht nur im Schützenhaus sondern auch am nächsten Tag in der Stadthalle über-



nommen hatte. Da stimmte alles, und entsprechend war auch großes Lob von den Gästen zu hören.

ein großer Bus die Teilnehmer. 1. Bürgermeister Dr. Martin Drexler begrüßte die zahlreichen Gäste und zeigte sich zufrieden, dass der Bezirksschützentag in Wemding stattfand. Besonders freuten sie die Teilnehmer, dass sie sich ins "Goldene Buch" der Stadt eintragen durften. Der Bus brachte die Gäste und Präsidiumsmitglieder zum Wemdinger Schützenhaus, wo Schwabens Schützenschar zum Kameradschaftsabend, dem gemütlichen Beisammensein mit Prominentenschießen zusammentraf. Für alle interessierten Funktionäre gab es eine Führung durchs weitläufige Schützenhaus. Ehrenschützenmeister Andreas Sens geleitete die Interessierten durch die Anlage.

Im Schützenbezirk Schwaben wird seit jeher auf einen klassischen Festabend verzichtet. Dafür treffen sich die Mitglieder des Bezirksausschusses und gegebenenfalls die bereits angereisten Delegierten nach getaner Arbeit und dem Empfang beim Bürgermeister der Ausrichtergemeinde mit

Ein Schützenfest mit großer Außenwirkung nach langer Zeit

Viele hatten auf diesen Tag hingefiebert. Allein schon das Aufstellen der Vereinsabordnungen zum Kircheneinzug zum Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Emmeram zog die ersten Blicke von Besuchern auf sich, die trotz früher Stunde zum Marktplatz gekommen waren. Pünktlich um 9.00 Uhr begann der Festgottesdienst in der gut besetzten Kirche.

Mit etwas Verspätung wurde der Schützenzug aufgestellt, der Delegierte und Gäste zur Stadthalle in Wemding führte, wo kurz vor 11.00 Uhr die 72. Ordentliche Bezirksversammlung begann. Zuvor hatten Böllerschützen aus dem Gau Donau-Ries lautstark dieses Schützenfest in der Öffentlich-



1. Bürgermeister Dr. Martin Drexler hatte den Bezirksausschuss am Vortag zu einem Empfang geladen.

keit angekündigt. Der farbenprächtige Zug bot ein Bild, auf das während der vergangenen zwei Jahre verzichtet werden musste und zeigte die Präsenz der Schützenvereine im ausrichtenden Gau auf. Es geht wieder los in unseren Vereinen – dieses Zeichen setzten die vielen Zugteilnehmer, die trotz des Muttertags nach Wemding gekommen waren.

Und auch der Fahneneinzug – musikalisch begleitet von der Stadtkapelle Wemding – geriet so richtig nach dem Geschmack der Schützinnen und Schützen. Denn erfreulich viele Fahnen- und Königsabordnungen waren gekommen, wohl auch um ihren ehemaligen Gauschützenmeister und jetzigen Präsidenten in den Schützenruhestand zu verabschieden. Und so durfte sich Karl Schnells Gattin, 1. Gauschützenmeisterin Rita Schnell, über ein volles Haus und zahlreiche Ehrengäste freuen. Nach einem kurzen Gruß an die Versammlung übergab sie das Mikrofon an stellvertretende Präsiden-



Bezirkstagspräsident Martin Sailer lobte die Schützenvereine für die Teilhabe aller Menschen am Sport.

tin Martina Steck, die offiziell die 72. Ordentliche Bezirksversammlung eröffnete. Sodann bedankte sich Karl Schnell zuerst bei der Führung des Donau-Ries-Gaus für die Ausrichtung des Schützentags, um dann die Ehrengäste einzeln zu begrüßen. Der erste Gruß ging traditionell an den Hausherrn der Stadthalle, 1. Bürgermeister der Stadt Wemding Dr. Martin Drexler, und an den Zelebranten des Festgottesdienstes, Pfarrer Wolfgang Gebert. Der Bundestag war mit den Abgeordneten Ulrich Lange und Christoph Schmid vertreten, der bayerische Landtag mit MdL Wolfgang Fackler und MdL Eva Lettenbauer. Ebenso begrüßte er den Bezirkstagspräsidenten Martin Sailer und den stellvertretenden Landrat des Landkreises Donau-Ries, Erwin Seiler. Als Vertreter des benachbarten württem-

Der Bezirksausschuss hatte beim Bürgermeisterempfang die Ehre, sich ins Goldene Buch der Stadt einzutragen.



Stv. Landrat Erwin Seiler unterstrich die Vielfältigkeit des Schützenwesens.

bergischen Schützenbezirks Oberschwaben war Bezirksoberschützenmeister Leonhard Schunk gekommen, für den Deutschen Schützenbund war DSB-Vizepräsident Sport Gerhard Furnier erschienen. Den BSSB vertrat 1. Landesschützenmeister Christian Kühn persönlich, ebenso nahmen die stellvertretenden Landessportleiter Josef Lederer und Thomas Wollny teil. Fast alle Bezirksschützenmeister der acht BSSB-Bezirke hatten ebenfalls den Weg nach Wemding gefunden, um ihren Kollegen zu verabschieden. Und auch die ehemaligen Kollegen und Ehren-Bezirksschützenmeister Siegfried Schmitt und Hans Spatz erwiesen Karl Schnell die Ehre ihres Kommens. Auch Landesdamenleiterin Sandra Horcher und BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel waren zugegen.

Der Vizepräsident Sport des DSB, Gerhard Furnier, mahnte, die Schützenhäuser schnell wieder zu öffnen.







Wolfgang Fackler, MdL, versprach, sich für ein praktikables Waffenrecht einzusetzen.

Stellvertretender Präsident Ernst Grail nahm in Anschluss die Totenehrung vor. Für alle im vergangenen halben Jahr verstorbenen Schützinnen und Schützen nannte Ernst Grail den langjährigen Gauschützenmeister des Gaues Neu-Ulm, Reimund Merkel. Mit dem Choral und der Bayernhymne endete der Festakt. Unter den Klängen eines eigens für die Stadtkapelle Wemding geschriebenen Konzertmarsches durften die Fahnen- und Schützenkönigsabordungen unter großem Applaus aus dem Saal ziehen.

Lebendiges Schützenwesen in schwerer Zeit

1. Bürgermeister Dr. *Martin Drexler* freute sich, die schwäbischen Schützen in so gro-

1. Landesschützenmeister Christian Kühn informierte umfassend über ak-





Eva Lettenbauer, MdL, erzählte von ihren eigenen Erfahrungen beim Osterschießen im Schützenverein.

ßer Zahl begrüßen zu dürfen. Für die Ausrichter hatte er viel Lob für die Durchführung des Schützentags, dessen Planung nicht immer leicht gewesen sei. Aber die Zusammenarbeit, aus der dieser Schützentag entstanden sei, war dank Familie Schnell eine sehr gute gewesen, betonte das Stadtoberhaupt und bedankte sich, dass diese Veranstaltung einen Akzent im Veranstaltungsprogramm Wemdings setze. Besonders lobte er den Kameradschaftsabend, denn ein solcher gehöre einfach zu einem solchen Fest. Das enge Miteinander und die Pflege der Gemeinschaft seien die wesentlichen Punkte, die die Stärke des Schützenwesens ausmachten. Zum Abschluss seiner Ausführung dankte er noch Pfarrer Wolfgang Gebert für die Gestaltung des Festgottesdienstes.

Bei einer kleinen Stadtführung lernte der Bezirksausschuss Schwabens die Stadt Wemding kennen.



Der württembergische Bezirksoberschützenmeister Leonhard Schunk bekundete seine Verbundenheit.

Nachdem die Bundestagsabgeordneten auf ein Grußwort verzichtet hatten, trat Bezirkstagspräsident Martin Sailer ans Mikrofon. Er stellte die Bedeutung des Schützenwesens als Kulturträger, Sportanbieter, Bewahrerer der Traditionen und nicht zuletzt als Heimatpfleger in den Vordergrund seiner Betrachtung. Aus der ursprünglichen Aufgabe des Schutzes für das Gemeinwesen habe sich längst ein Volkssport entwickelt. Volkssport bedeute auch, alle Menschen zusammenzubringen, egal, ob Jung oder Alt, heimisch oder zugezogen, verheiratet oder ledig. Die Teilhabe aller Menschen an ihrem Wirken haben sich die Schützen auf ihre Fahnen geschrieben. Hierbei habe sich Karl Schnell große Verdienste erworben; er war der streitbare Verfechter eines Schützenwesens für alle. Der nun scheidende schwäbische Schützenchef habe sich nachhaltig für das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren eingesetzt und war stets der faire Gesprächs-



partner. Ein weiteres Zeichen der Schützensolidarität sei die Aktion "Schützenhilfe", die zusammen mit der Augsburger Allgemeinen zu einem großen Erfolg wurde. Noch einmal bedankte sich *Martin Sailer* für den persönlichen Einsatz von *Karl Schnell.*

Der stellvertretende Landrat des Landkreises Donau-Ries, Erwin Seiler, zeigte sich von Schützenzug und Fahneneinmarsch begeistert und sprach von einer beeindruckenden Stimmung. Eine solche Veranstaltung sei Ausdruck einer starken Gemeinschaft. In diesem Zusammenhang lobte er das ehrenamtliche Engagement und bedankte sich für den geleisteten Einsatz. Schützenvereine pflegen das Miteinander auf dem Land und führen in den Städten Menschen aus allen Bereichen der Gesellschaft zusammen. Damit schaffen sie Lebensqualität. In unserer schwierigen Zeit Mitglieder und vor allem Mitstreiter zu finden, sei nun eine wichtige Aufgabe. Das Lob für Karl Schnells Arbeit stand dann am Ende seiner Ansprache.

Von der heutigen Veranstaltung gehe eine wichtige Botschaft aus, wusste MdL Wolfgang Fackler. Denn nach der Pandemie sind die Schützenvereine wieder da! Dafür dankte der Volksvertreter den Verantwortlichen in den Vereinen. Ein großer Dank ging an Karl Schnell, den es heute gebührend zu verabschieden gelte. Er habe ihn als einen vertrauenswürdigen, immer fai-

beit eines Schützenvereins stecke. Dies sei auch ein bedeutender Einsatz für die Gemeinden; gebe es doch in fast jeder schwäbischen Gemeinde einen Schützenverein. Was dort geleistet werde, habe jeder während der Beschränkungen in der Pandemiezeit daran sehen können, wie langweilig das Leben in unseren Dörfern gewesen sei. Sie sprach die Hilfen der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern an, die auch genutzt werden sollen und die durchaus die Arbeit im Verein erleichtern können. Noch einmal bedankte sich die Landtagsabgeordnete für den ehrenamtlichen Einsatz und hob dabei besonders die Jugendarbeit hervor. Für den Deutschen Schützenbund sprach DSB-Vizepräsident Sport Gerhard Furnier. Er appellierte an die Führungen der Schützenvereine, den Sportbetrieb wieder aufzunehmen. Es gebe keinen Grund, die Schützenhäuser nicht für den Trainingsbetrieb zu öffnen. Jetzt seien gerade die Schützenmeister gefragt.

Der Dank an die ausscheidenden Präsidiumsmitglieder des Bezirks Schwaben, insbesondere an Karl Schnell, war das nächste Thema des DSB-Funktionärs. Karl Schnell habe den Schützenbezirk sehr gut geleitet und sei ein "zäher Verhandler" gewesen. Davon habe gerade das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren profitiert. Besonders hob er Karl Schnells Loyalität, Kooperation, Ehrlichkeit und seinen Einsatz für den Zusammenhalt hervor. Mit der



Karl Schnell verabschiedet. Dabei hat das Jahr für das gesamte bayerische Schützenwesen bereits große Veränderungen mit sich gebracht." Mit diesen Worten führte 1. Landesschützenmeister Christian Kühn in seine Ansprache ein. Nach dem Stillstand der Pandemie laufe seit Ende Januar alles wieder an, so fänden landauf, landab wieder Vereinsversammlungen statt. Und auch unser Sport werde wieder betrieben. Da passe es, dass das neue Jahr gleich mit einer Premiere begonnen habe: Die Bayerische Meisterschaft Bogen Halle wurde live von der Olympia-Schießanlage übertragen. Über 12 000 Fans hätten die Finals via Livestream und später als Aufzeichnung verfolgt. Auch das Anfang Februar stattgefun-



ren Vertreter des schwäbischen Schützenwesens kennengelernt. Als Schwabens Schützen-Präsident habe er hohe Anerkennung erworben.

Wolfgang Fackler versprach, sich für ein praktikables Waffenrecht einzusetzen und rief dazu auf, gerade jetzt das Vereinswesen wieder mit Leben zu erfüllen. MdL Eva Lettenbauer habe erst vor Kurzem einen Schützenverein besucht und dort auch bei einem Schießen mitgemacht. Es habe großen Spass gemacht, zum einen das Schießen selbst, zum anderen aber auch die Gemeinschaft, in der sie sich sofort aufgenommen fühlte. Sie habe erfahren, wie viel ehrenamtliches Engagement in der Ar-

nochmals geäußerten Bitte, dafür zu sorgen, dass die Jugend wieder schießen könne, beendete *Gerhard Furnier* sein Grußwort. Es folgten noch kurze Grußadressen von Oberschwabens Bezirksoberschützenmeister *Leonhard Schunk* und Mittelfrankens Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler*.

Aufbruch – die Ansprache des 1. Landesschützenmeisters

"2022 ist für den Schützenbezirk Schwaben ein Jahr des Wandels: Mit der anstehenden Neuwahl erfährt das Präsidium personelle Veränderungen – allen voran wird heute dene Bundesliga-Finale in Garching habe dank Livestream knapp 17 000 Zuschauer erreicht. Das sei eine noch nie dagewesene Publikumsreichweite gewesen! Das liege an den Bildern, "die wir bisher eher vom Biathlon als vom Sportschießen kannten. Ich plädiere dafür, diese Chance für unsere Nachwuchsarbeit und unsere Mitgliederentwicklung verstärkt zu ergreifen – auch vor Ort im Schützenverein. Denn digital trifft überall." Diese beiden Veranstaltungen waren der Auftakt eines besonderen Sportjahrs; der Landesschützenmeister nannte die Bogen-EM im Juni und den Para-Weltcup im Juli als herausragende Ereignisse. "Wo immer es geht, wird wieder live von unserer Olympia-Schießanlage übertragen," versprach Christian Kühn.



Der Fortschritt liege in digitalen Konzepten, die Sport und Verband voranbrächten, führte er weiter aus. Hierauf müsse aufgebaut werden, was der BSSB in mehrfacher Hinsicht gestartet habe. Der Landesschützenmeister verwies auf das BSSB-Webportal, das Ende März online gegangen sei. "Die vielen, positiven Rückmeldungen freuen mich sehr." Besonders hob er den persönlichen Log-in-Bereich "MeinBSSB" heraus, wo beispielsweise Kontaktdaten

oder Startberechtigungen selbst geändert werden können und auch ein "digitaler Schießausweis" hinterlegt sei. "Die neuen Möglichkeiten in "MeinBSSB" sind Ergänzungen für unseren Service," kein Ersatz, erklärte Christian Kühn.

Begleitet werde dieses Online-Angebot durch den BSSB-Newsletter, der knapp 12000 Empfänger erreicht. Dazu kommen knapp 2000 Abonnenten der Digitalausgabe der BSZ und ein wachsendes Angebot an Online-Seminaren. Zu diesen sei die Nachfrage groß, so hätten allein bis Ende April über 200 Teilnehmer die Online-Ausbildung zur qualifizierten Standaufsicht durchlaufen, "Tendenz steigend". Als nächsten Punkt sprach Christian Kühn die Aufnahme des Oktoberfest-Landesschießens und des Oktoberfest-Armbrust-Landesschießens in das Landesverzeichnis Bayern des immateriellen Kulturerbes der UNESCO an. Dies setze ein wichtiges Zeichen für die gesellschaftliche Anerkennung unseres bayerischen Schützenwesens. Dies sei aber auch eine Steilvorlage für die Entscheidungsträger in Staat und Politik, das Kulturgut Schützenwesen durch passende Rahmenbedingungen zu unterstützen: "Wer das traditionsreiche Schützenwesen als Kulturgut Bayerns und Deutschlands erhalten will, wer auch in Zukunft Schützenzüge und -feste besuchen will, wer weiterhin internationale Spitzenerfolge des bayerischen Sportschießens feiern will, der muss das Ehrenamt unserer 4500 Schützenvereine aktiv unterstützen." Es gebe noch weiteres Positives zu berichte, wusste der Landesschützenmeister. So seien die Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale erhöht, die Gebühren für das Transparenzregister für unsere Schützenvereine ab 2024 abgeschafft oder die Vereinspauschale für die Jahre 2020 und 2021 verdoppelt worden. "Das sind gute und förderliche Beschlüsse der Politik. Dank an alle Politiker, die unsere Schützenvereine hier unterstützt haben!"

Lob hatte der Landesschützenmeister auch für das Förderprogramm des Freistaats Bayern für Grundschüler, die im Schuljahr 2021/22 in einem Sportverein Neumitglied werden. "Bis Mitte März haben unsere Schützenvereine das Förderprogramm für die Aufnahme von bayernweit insgesamt 521 Grundschülerinnen bzw. Grundschülern genutzt. Im Schützenbezirk Schwaben waren es 103," informierte Christian Kühn. Ein großer Erfolg sei auch das bayerische Sonderförderprogramm für den vereinseigenen Schießstättenbau. Allein im Regierungsbezirk Schwaben wurden letztes Jahr 671 650 Euro an die Vereine ausbezahlt. 33 Vereine erhielten die Abschlussrate. Dieses Jahr sind für Schwaben 1354393 Euro zugewiesen, das sind 20,63 Prozent der gesamten Zuschüsse in Bayern.



Professionelles Lichtschießen für Kinder



Präzisionsziel



Laserschüsse werden mit hoher Präzision vermessen und in Zehntelringen angezeigt.

OpticScore



Die RedDot-Ziele sind selbstverständlich in unsere OpticScore-Anlagen integrierbar.

Laserwaffen



Extraleichte Pistole und Gewehre für Kinder. Anpassungsfähig dank verstellbarem Aluschaft, Matchdiopter und Matchabzug







Die neuen Ehrenmitglieder des Schützenbezirs Schwaben (oben, v. l.):

Ehrenpräsident Karl Schnell

Bezirks-Ehrenmitglieder Klaus Herbich Bezirksschriftführer 2007 bis 2022, Gauschriftführer Donau-Ries 2003 bis 2020, Schriftführer SG Rote Rose Ebermergen 1982 bis 2012.

Richard Heinz

1. Gauschützenmeister Ottobeuren 2003 bis 2021, stv. Gauschützenmeister 1997 bis 2003, 1. Schützenmeister Günztal Eldern 1985 bis 2010.

Richard Sirch

1. Gauschützenmeister Kaufbeuren-Marktoberdorf 2004 bis 2021, langjähriger 1. Sportleiter SG Stötten.

Werner Gintzel (entschuldigt)
1. Gauschatzmeister Augsburg 2007 bis
2022, vorher auch Gauschützenmeister
1994 bis 2007 und Gausportleiter 1984 bis
1994.

Manfred Schneider (entschuldigt)
1. Gauschützenmeister Oberallgäu 2001
bis 2021, zeitweise auch 1. Gausportleiter,
RWK-Leiter 1995 bis 2001, 1. Schützenmeister 2007 bis 2019.

Bei so viel Positivem gebe es aber auch Herausforderungen, "die wir meistern müssen". Allem voran sprach *Christian Kühn* das Waffenrecht und die Diskussion um die Sportmunition an: "Wir appellieren an Staat und Politik, das Kulturgut Schützenwesen zu pflegen – auch und insbesondere durch ein Waffenrecht mit Augenmaß! Ein totales Bleiverbot in der EU, das auch unsere Sportmunition erfasst, oder weitere Waffenrechtsverschärfungen, die Einschränkungen in den Schießsportdisziplinen mit sich bringen, wären jedenfalls Gift für unser Sportschießen und für unser Ehrenamt."

Auch deshalb appellierte der Landesschützenmeister an den Zusammenhalt im BSSB. "Je besser wir im Bayerischen Sportschützenbund aufgestellt sind, desto besser können wir die Herausforderungen meistern und die Interessen unserer Mitglieder vertreten!" Daher sei eine enge, interne Abstimmung unverzichtbar. Unter diesem Zeichen standen auch die insgesamt sechs BSSB-Regionalkonferenzen. "Wir sind bewusst themenoffen in die Konferenzen gegangen und haben uns umso mehr über die vielen, konstruktiven Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge und Ideen gefreut," lobte Christian Kühn.

Zahlreiche Anregungen seien bereits umgesetzt, andere stünden unmittelbar zur Umsetzung an oder würden in den zuständigen Verbandsgremien geprüft. So sei die verstärkte Nachfrage nach Online-Schulungen aufgegriffen oder die Nachfrage nach einem Videokonferenzsystem, das günstig und bedienerfreundlich ist und zugleich den Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung Rechnung trägt, längst schon Wirklichkeit geworden. Christian Kühn dankte allen, die sich bei den Regionalkonferenzen eingebracht hatten, und betonte, dass mit dieser Hilfe neue Ansätze und Initiativen entstanden seien, "die unserem BSSB helfen, noch besser aufgestellt in die Zukunft zu gehen." Denn die Zukunft unserer Schützenvereine zu sichern, sei eine Gemeinschaftsaufgabe. Dabei nähmen Gau und Schützenbezirk eine wichtige Mittlerrolle ein: "Der Schützenbezirk Schwaben geht jedenfalls mit gutem Beispiel voran." Denn hier werde viel geboten - "ich greife nur weniges heraus: das BSSB-Talentförderzentrum in Balzhausen etwa oder die Messe, Jagen und Fischen' in Augsburg, das Schwäbische Schützenmuseum Illerbeuren sowie die Aktion Schützenhilfe der Augsburger Allge-

meinen.











Am Ende seiner Ansprache stand nun der Dank: "Für Euer Engagement im Zeichen unseres Schützenwesens danke ich Euch ausdrücklich – persönlich und namens des gesamten Landesschützenmeisteramts! Aber ein besonderer Dank galt dem scheidenden Bezirksschützenmeister Karl Schnell. "Ohne Karl Schnell wären die Erfolge des Schützenbezirks Schwaben nicht denkbar gewesen!" Seinen Nachfolgern wünschte er ebenfalls alles Gute; die Fußstapfen seien zweifelsfrei groß, aber heute werde ein gut aufgestellter Schützenbezirk übergeben, was den Einstieg sicherlich erleichtere.

Der letzte Jahresbericht des scheidenden Bezirksschützenmeisters

Nach den Ehrungen – unter anderem erhielt der scheidende Bezirkssportleiter *Sascha Zirfaß* den Bezirksdoppeladler in Silber – trat 1. Bezirksschützenmeister *Karl Schnell* zu seinem Jahres- und Abschiedsbericht ans Rednerpult. Er ergänzte seinen im Berichtsheft abgedruckten Jahresbericht um einige Anmerkungen. So freute er sich, "dass wir uns jetzt nach den Lockerungen, wieder zu Veranstaltungen treffen kön-

nen. Das ist sehr wichtig für unsere Vereine, die wirklich arg gelitten haben. Hoffen wir, dass es jetzt wieder aufwärts geht und vor allem, dass es auch so bleibt!"
Leider könne die Bezirksmeisterschaft 2022 noch nicht stattfinden. Das sei aber – derzeit – die einzige Veranstaltung, die nicht durchgeführt werden könne. Das Königsschießen – das leider die letzten beiden Jahre ausfallen musste – wurde neu ausgeschrieben, das Ältestenschießen steht im Herbst auf dem Plan, und die Bezirkssportlerehrung soll im Gau Augsburg stattfinden. Diesbezüglich verwies er auf die Homepage.

Leider sei der Prozentsatz der Förderung des Schießstättenbau wieder auf 25 Prozent zurückgesetzt worden. Inzwischen seien zudem 20 Millionen Rückstau aufgelaufen, und einige unserer Vereine haben seit 2017 noch keinen Euro ihrer zugesagten Förderungen erhalten, berichtete der Bezirksschützenmeister.

Der nächste Punkt galt der Entwicklung der Mitgliederzahlen. "Corona mit seinem Auf und Ab, 2G, 3G im Schießstand, eine andere Handhabung wie in der Gaststätte – das alles hat natürlich zu einem Mitgliederschwund geführt." Schwaben habe 2021 insgesamt 1,42 Prozent Mitglieder verlo-

Ehrenzeichen des Deutschen Schützenbundes (unten)

Ehrenkreuz in Gold, Stufe I Karl Schnell

1. Bezirksschützenmeister

<u>Goldene Medaille am grünen Band</u> *Arthur Nothelfer* Bezirksreferent Vorderlader (2007-2021)

Ehrenkreuz in Silber, Stufe II Klaus Herbich

1. Bezirksschriftführer (2007-2022)

Sascha Zirfaß

1. Bezirkssportleiter

Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III Stephan Gabler

1. Gauschützenmeister Allgäu

Manfred Köhler

1. Gausportleiter Günzburg-Land

Norbert Schlachter

Gau-Kassenrevisor Westallgäu

Gabriele Schmidpeter

1. Gaujugendleiterin Mindelheim

Josef Schuster

1. Gausportleiter Kaufbeuren-Marktoberdorf

Edith Wagner

1. Gausportleiterin Riesgau-Nördlingen









Großes Ehrenzeichen in Silber/Sonderstufe des BSSB (oben)

Bernhard Fendt, 1. Gausportleiter Krumbach Johann-Peter Kristen, 1. GSM Ostallgäu Marianne Kuchenbaur, stellv. GSM Wertingen Rita Schnell, 1. Gauschützenmeisterin Donau-Ries Heinz Wucher, Gauschatzmeister Babenhausen

Rechts: Ehrung "Bezirksadler"

ren, und zwar 1323 Mitglieder der Schützenjugend, 452 Herren und 240 Damen, selbst bei den Zweitmitgliedern mussten wir ein Minus von 214 hinnehmen.

"Ja, alles hat ein Ende!" – Mit diesen Worten leitete Karl Schnell zu seinem Rückblick auf die Zeit als Bezirksschützenmeister ein. "Wie euch allen sicherlich bekannt ist, endet heute meine Amtszeit als Präsident des Schützenbezirkes Schwaben." Beim Bezirksschützentag 2001 in Heimenkirch wurde ich zum stellvertretenden Bezirksschützenmeister gewählt, 2007 folgte die Wahl zum 1. Bezirksschützenmeister. "21 Jahre – über zwei Jahrzehnte – sind eine lange Zeit, es ist Zeit für 'was Neues."

Karl Schnell erinnerte sich an zahlreiche Generalversammlungen, am Anfang noch bei 23 Gauen (heute 22), Bezirksschützentage, Feste und vieles mehr. So habe er Jahr für Jahr viele Kilometer gefahren. Dabei habe er Schwaben ganz gut kennengelernt. Das sei aber nicht alles gewesen; alle zwei Jahre führten ihn Bayerische und Deutsche Schützentage durch den gesamten Freistaat und schließlich durch ganz Deutschland.

Herausragend und unvergesslich sei der Deutsche Schützentag des Jahres 2002 im thüringischen Suhl gewesen, "als wir im Radio während der Anfahrt die Ausmaße des Amoklaufs von Erfurt hörten und wir

Die Gauschützenmeister und -meisterinnen der schwäbischen Schützengaue dankten Karl Schnell für seinen enormen Einsatz. Er sei in allen Belangen immer ein verlässlicher Ansprechpartner für "seine" Schützengaue gewesen.

nicht wussten, ob wir gleich wieder umkehren sollten. Uns war nicht klar, ob unter diesen Umständen ein Schützentag stattfinden konnte.

Da war der Deutsche Schützentag 2015 in Hamburg dann der krasse Gegensatz für uns Schwaben: Mit *Natalie Enßlin* stellten wir die Bundeskönigin. Das war für mich ein unvergessliches Erlebnis!"

Karl Schnell erinnerte sich auch an große Veranstaltungen in Schwaben, so der Bayerische Schützentag in Füssen im Ostallgäu. "Nochmals herzlichen Dank an die Ausrichter."

Selbstverständlich blieben auch die Oktoberfest-Trachten- und Schützenzüge in guter Erinnerung. Nur zwei Mal musste er dieses Highlight während seiner "Dienstzeit" ausfallen lassen; einmal war er als Wahlhelfer im Einsatz und ein zweites Mal aus Krankheitsgründen. Nicht zu vergessen seien auch die Sitzungen des Landesbeirat, Landesausschuss und des Präsidiums. All diese Termine werden künftig "sicherlich keine Löcher mehr in meinen Terminkalender reißen und mir im Ruhestand mehr Freizeit schenken."

Es gab schöne, aber auch immer wieder Themen, die nicht so besonders angenehm waren. "Glücklicherweise haben wir aber auch harte Diskussionen immer zum Wohle unserer Schützen entschieden."

Als bedauerlich sah der scheidende Bezirksschützenmeister, dass er "nun das Schwäbi-



sche Schützenmuseum nicht mehr in voller Aktion bei der Einweihung erlebe, aber ich wünsche allen Verantwortlichen, dass es ein voller Erfolg wird." Lange genug haben er und seine Mannschaft darum gekämpft. Auch Karl Schnell stellte die Worte des Dankes an alle seine Mitstreiter auf allen Ebenen, wie DSB, BSSB, Bezirke, Gaue und Vereinen an das Ende seiner Ausführungen. Er vergaß dabei auch nicht die politischen Vertreter, "die sich für unsere Belange eingesetzt haben".

Und ganz zu Ende seiner Abschiedsansprache stand schließlich: "Allen Schützinnen und Schützen wünsche ich für die Zukunft alles Gute, bleibt gesund und passt auf Euch auf."

Abschied Teil 2

Mit Karl Schnell verabschiedete sich auch 1. Bezirkssportleiter Sascha Zirfaß aus dem Präsidium. Er musste wegen beruflicher Verpflichtungen kapitulieren. Auch er fasste seine Gedanken in einem kurzen Zusatzbericht zusammen. So sei 2021 aufgrund der Pandemie ein fast vollständig verlorenes Sportjahr gewesen. Einzige Lichtblicke waren die Bundesligawettkämpfe und die Deutschen Meisterschaften unter strengen Auflagen. Umso mehr freute es ihn, "dass wir mit dem SV Pfeil Vöhringen eine Mannschaft hatten, die sich für das Bundesligafinale in München-Hochbrück qualifiziert hatte. Hier zeigte das Team von Sven Martini Teamgeist und Wettkämpfe auf höchstem Niveau und holte schließlich die Silbermedaille, der bisher größte Bundesligaerfolg einer schwäbischen Luftgewehr-





mannschaft seit Gründung der Bundesliga."

Er würdigte in der Folge Seniorschützen Erich Huber aus dem Gau Memmingen, der bei den Deutschen Meisterschaften seine insgesamt 50. Goldmedaille holte. Nun erinnerte der Sascha Zierfaß an die Persönlichkeiten, die ihn in seinen acht Jahren als 1. Bezirkssportleiter begleitet hatten und er als "Unterstützer" sah, bei denen er sich noch einmal besonders bedankte. "Ohne diese Personen wäre es sehr schwer gewesen, meinen Aufgaben gerecht zu werden." So benannte er zuerst seinen Stellvertreter Bernhard Fendt, seinen Weggefährten der ersten vier Jahre als Bezirkssportleiter. "In den ersten beiden Jahren hat er mir die komplette EDV abgenommen." Auch Elisabeth Furnier benannte er; "Elisabeth half mir die ersten vier Jahre in der Bezirksvorstandschaft bei vielen meiner Ideen und Pläne und stand mir immer wieder bei Vorstandssitzungen zur Seite. Sie war eine sehr erfahrene Ansprechpartnerin für mich bei verschiedenen Fragen. Und last but not least dankte er Ingrid und Werner Gintzel für deren Unterstützung. "Ingrid und Werner leiteten die letzten sechs Jahre das Sportbüro und waren für mich immer präsent."

Dies sei nun sein letzter Sportbericht gewesen. "Ich danke Euch allen für das Vertrauen, welches ihr mir die letzten Jahre ausgesprochen habt und wünsche meinem Nachfolger und der gesamten Vorstandschaft eine gute Amtszeit."

Nach einem kurzen Ergänzungsbericht von 1. Damenleiterin *Gisela Leutenmaier* und dem Kassenbericht von Bezirksschatzmeis-



ter Hermann Herzog empfahlen die Kassenprüfer die uneingeschränkte Entlastung von Schatzmeister und Präsidium, nachdem die ordnungsgemäße Führung der Kasse und die satzungsgemäße Verwendung der Gelder festgestellt worden sei. Die einstimmige Entlastung machte nun den Weg für die Neuwahlen frei.

Neuwahlen

Wie mehrfach angesprochen, endete mit der Entlastung die Amtszeit gleich mehrerer Leistungsträger im Schützenbezirk Schwaben. Neben Karl Schnell und Sascha Zirfaß stellten sich Bezirksschriftführer Klaus Herbich und Bezirks-Öffentlichkeitsreferentin Rita Schnell nicht mehr der Wiederwahl. Zwar hatte Karl Schnell den Generationenwechsel im Präsidium gut vorbereitet, dennoch mussten all die Funktionsträger, die künftig die Geschicke des zweitgrößten Bezirks im BSSB leiten werden, erst einmal gewählt werden.

1. Landesschützenmeister Christian Kühn hatte die Aufgabe des Wahlausschuss-Vorsitzenden übernommen, und der zog die Wahlgänge flott durch. Erwartungsgemäß wurde Ernst Grail mit 206 von 209 Delegiertenstimmen zum neuen Präsidenten des Schützenbezirks Schwaben gewählt. Als Stellvertreterin wurde Martina Steck mit 201 Stimmen bestätigt. 207 Stimmen vereinigte als weiterer Stellvertreter Markus

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB
Thomas Borosch, 1. Gausportleiter Ostallgäu
Markus Egger, 1. Gaujugendleiter Wertingen
Walter Fronz, 1. SM SV Sportschützen Bergstetten
Kurt Peter Linke, 1. Gausportleiter Weissenhorn
Friedrich Wagner, Gaureferent Riesgau-Nördlingen
Große Ehrennadel des BSSB (links)

Martin Fumian, Ingrid Gintzel, Georg Gütinger, Helmut Hahnemann, Franz Hitzlberger, Hermann Jehle, Roland Kopp, Martin Lachenmair, Karlheinz Wetzel.

Beuer auf sich, Wolfgang Majeweski erhielt 202 Ja-Stimmen. Neuer stellvertretender Bezirksschützenmeister ist Christian Tillmann, der 197 Stimmen auf sich vereinigte. Die weiteren Präsidiumsmitglieder wurden per Akklamation gewählt; einstimmig wurde Christine Pöllmann in die Position der neuen Schriftführerin gewählt. Bezirksschatzmeister Hermann Herzog durfte sich ebenso über ein einstimmiges Vertrauensvotum freuen wie Bezirksdamenleiterin Gisela Leutenmaier. Neuer Bezirkssportleiter ist Rene Koch. Er war von seinem Vorgänger auf sein neues Amt gut vorbereitet worden. Damit hatte der Schützenbezirk Schwaben wieder ein vollständiges Präsidium und ist für die kommenden Jahre gut aufgestellt.

Als erste Amtshandlung stellte Präsident *Ernst Grail* den Antrag, *Karl Schnell* zum Ehrenpräsidenten des Schützenbezirks Schwaben und *Klaus Herbich* (Bezirksschriftführer 2007 bis 2022, Gauschriftführer Donau-Ries 2003 bis 2020, Schriftführer der SG Rote Rose Ebermergen 1982 bis 2012) sowie die langjährigen Gauschützenmeister *Werner Gintzel* (ehemaliger 1. Gauschatzmeister im Gau Augsburg 2007 bis 2022, vorher auch Gauschützenmeister 1994 bis 2007 und Gausportleiter 1984 bis 1994), *Richard Heinz*, (ehemaliger 1. Gauschützenmeister des Gaus Ottobeuren

Fast alle Bezirksschützenmeister-Kollegen waren gekommen, um Karl Schnell würdig zu verabschieden. Der Sprecher der Bezirksschützenmeister, Gerold Ziegler, lobte die gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung.





Stationen – Das Wirken von Karl Schnell

Ohne Karl Schnell wären die Erfolge des Schützenbezirks Schwaben nicht denkbar. Er ist die prägende Figur im Schützenwesen Schwabens der vergangenen beiden Jahrzehnte. Zuvor war er über viele Jahre im Schützengau Donau-Ries in verschiedenen Positionen, zuletzt als 1. Gauschützenmeister tätig.

- 2001 wurde Karl Schnell zum stellvertretenden Bezirksschützenmeister des Schützenbezirks Schwaben gewählt. Er wirkte u. a. an der Aktion Schützenhilfe der Augsburger Allgemeinen mit – ein großer Erfolg in allen Gauen Schwabens.
- 2007 übernahm Karl Schnell das Amt des 1. Bezirksschützenmeisters, wodurch er zugleich Mitglied im Landesausschuss und Landesbeirat des BSSB wurde. Sein besonderes Augenmerk gilt seit jeher der Schützenkultur und der Jugendarbeit.
- Mit Karl Schnell wurde u. a. auch Sascha Zirfaß verabschiedet. Als langjähriger Bezirkssportleiter hat er den Schießsport im Bezirk wesentlich mitgeprägt.





Das ist das neue Präsidium (Bezirksschützenmeisteramt) Schwabens mit seinem Präsidenten Ernst Grail (in der Mitte des Bildes) und seinen Stellvertretern Martina Steck, Markus Beuer, Wolfgang Majeweski, Christian Tillmann, Bezirksschatzmeister Hermann Herzog, Bezirkssportleiter Rene Koch, Bezirksschriftführerin Christine Pöllmann, 1. Bezirksdamenleiterin Gisela Leutenmaier und 1. Bezirksjugendleiter Gunther Langer.

2003 bis 2021, stellvertretender Gauschützenmeister 1997 bis 2003, 1. Schützenmeister des SV Günztal Eldern 1985 bis 2010). Manfred Schneider (1. Gauschützenmeister im Oberallgäu 2001 bis 2021, zeitweise auch 1. Gausportleiter, RWK-Leiter 1995 bis 2001) und Richard Sirch (1. Gauschützenmeister im Gau Kaufbeuren-Marktoberdorf 2004 bis 2021, langjähriger 1. Sportleiter der SG Stötten)zu Ehrenmitgliedern des Bezirks zu ernennen. Diesem Antrag stimmten die Delegierten in allen Punkten unter großem Applaus zu. Mit dieser höchsten Ehrung, die im Bezirk verliehen werden kann, wurde der "Doppeladler in Gold" verliehen.

Die Bezirksversammlung und der Schützentag neigten sich dem Ende zu. Zuvor lud 1. Gauschützenmeister Anton Egger zum Bezirksschützentag 2023 am 4. und 5. März 2023 in den Gau Türkheim ein; er stellte die Einladung – wie so vieles in den beiden vergangenen Jahren – unter den Vorbehalt der Entwicklung der Pandemie. Deshalb verzichtete er auch auf ein fertiges Programm und stellte auch noch keinen Veranstaltungsort vor. Damit konnte nun der neue Präsident die Versammlung schießen und den Delegierten und Gästen einen guten Nachhauseweg wünschen.

Damit hatte der 72. Schwäbische Schützentag sein Ende gefunden. Weitestgehend ohne Einschränkungen konnten die Ausrichter nach zwei Jahren fast vollkommener Abstinenz wieder einen Schützentag mit Außenwirkung durchführen. Die

Mannschaft unter 1. Gauschützenmeisterin Rita Schnell hatte mit der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung eine sehr gute Arbeit geleistet, vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass eine langfristige Planung pandemiebedingt unmöglich war. Dass dennoch ein prächtiger Schützentag gefeiert werden konnte, ist dem Kameradschaftsgeist und dem Zusammenhalt der Schützinnen und Schützen aus dem Gau Donau-Ries zu verdanken. Die Verantwortlichen können darauf stolz sein! Denn so bekam der Führungswechsel im schwäbischen Präsidium einen gebührenden Rahmen. Die Schwaben durften das Fest feiern, auf das sie so lange verzichten mussten. Das Zeichen, dass es endlich wieder losgeht, ist eindrucksvoll gesetzt. Ernst Grail hat nun die Geschicke des zweitgrößten bayerischen Schützbezirks in Händen. Es sind keine guten Zeiten, in denen er den Staffelstab von seinem Vorgänger übernimmt. Aber Schwabens Schützenschar zeigte sich an jenem Wochenende als eine starke Gemeinschaft und ist nun erneut gut aufgestellt. Dazu hat ihm sein Vorgänger einen wohl-funktionierenden Bezirk übergeben. So wird sich eines durch den Wechsel nicht ändern: Der Zusammenhalt, gepaart mit der Kompetenz engagierter Funktionsträger, ist weiter Grundlage, dass auch diese Zeiten mit Bravour gemeistert werden. Um das Schützenwesen im bayerischen Schwaben braucht sich deshalb niemand Sorgen zu machen. uuk/cps, Fotos: Stephan Hegemann/uuk

Schützenbezirk Oberbayern legt Böllerehrenzeichen auf

Die Bezirksböllerreferenten des Schützenbezirks Oberbayern, Johann Maier (zustäändig für den nord-westlichen Teil des Schützenbezirks) und Sebastian Hering (zuständige für den Süd-Osten) haben für verdiente wie langjährige Böllerschützen im oberbayerischen Bezirk Böllerehrenzeichen aufgelegt, um die engagierte Arbeit im Rahmen des uralten Brauchtums zu würdigen. Das hochwertige Ehrenzeichen zeigt eine auf gekreuzten Böllern stehende Gams, flankiert von Eichenlaub. Komplettiert wird die Nadel von den Schriftzügen "Bezirk Oberbayern im BSSB" und "Böllerschützen". Das Ehrenzeichen ist in den Stufen Silher und Gold erhältlich

Um das Ehrenzeichen bekanntzumachen und zeitgleich das Interesse für das Böllerschießen zu wecken wurde ein ergänzender Flyer aufgelegt, in dem sowohl das zu Grunde liegende Brauchtum, als auch die individuellen Voraussetzungen für das Böllerschießen erklärt werden.

Unter der Überschrift "Wissenswertes zum BöllerschießenE ist folgendes nachzulesen: "Das Böllern hat eine traditionsreiche und teilweise auch durch alte Chroniken belegte Geschichte. Diese geht bis in das ausgehende 15. Jahrhundert zurück. Jedoch ist es trotz allen Nachforschungen bis heute nicht gelungen, das Entstehen dieses Brauchtums schlüssig nachzuweisen. Den spärlichen Informationen nach hat sich das Böllern aus mehreren Bereichen entwickelt. So sollte es zum einen der Abwehr von bösen Geistern und Dämonen dienen, und gleichzeitig helfen, das Wetter zu ändern und die Natur zu erwecken. Auch sollte es die Lebensfreude zum Ausdruck bringen, wenn Taufen, Geburtstage oder Hochzeiten anstanden.

Es galt mit als höchster Achtungserweis, wenn Herrscher und Könige zu Besuch kamen und mit Böllerschüssen empfangen wurden. Auch um rasche und zuverlässige Warnungen zu verbreiten wurde geböllert. So war es noch Anfang des 20. Jahrhunderts in verschiedenen Teilen der Alpenländer üblich, bei Feuer, Kriegs- oder sonstiger Gefahr von den abgelegenen Gehöften der Bergbauern aus durch Böllern auf sich aufmerksam zu machen. Seit 2009 hat der Bayerische Sportschützenbund seine eigene Böllerschützenordnung. Es geht um die Sicherheitsregeln und die Anlässe, bei denen geböllert werden darf, Informationen zum traditionellen Auftreten und zu einheitlichen Schießkommandos sowie organisatorische Hilfen. In Bayern gibt es momentan 720 Böllergruppen mit 9.850 Böllerschützinnen und

Böllerschützen, die diese schöne Tradition betreiben. Hoffen wir, dass das Böllerschießen auch in Zukunft ein guter Brauch bleibt, der mit ungetrübter Freude ausgeübt werden kann."

Im Anschluss erfährt der Flyerleser dann, welche Voraussetzungen er mitbringen muss, um diesem uralten Brauchtum nachgehen zu können:

- Mindestalter 21 Jahre (Ausnahme ab 18 Jahre)
- Körperliche und geistige Gesundheit
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Landratsamtes, der Kreisfreien Stadt oder des Kreisverwaltungsreferats
- Bei einem anerkannten Lehrgangsträger den Lehrgang zur Erlangung der Fachkunde erfolgreich abschließen mit Prüung vor dem Gewerbeaufsichtsamt.
- Bedürfnisbescheinigung des Schützenvereines
- Erlaubnis nach § 27 Sprengstoffgesetz beantragen. Die Erlaubnis ist für fünf Jahre gütig, danach muss diese in Eigenverantwortung verlängert werden.
- Haftpflichtversicherung über mindestens 1 Million Euro. Diese ist bei Vereinen, die dem Bayerischen Sportschützenbund e.V. angeschlossen sind, über die Gruppenversicherung bereits im Verbandsbeitrag für alle Mitglieder enthalten. Aber nur die Ereignisse, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Böllerschießen stehen.
- Eine private Haftpflichtversicherung ist dessen ungeachtet zwingend erforderlich für die Risiken aus dem privaten Transport von Böllerpulver vom Händler nach Hause und für die Aufbewahrung zuhause.

Fotos von den verschiedenen Böllergerät-Ausführungen – Hand- und Schaftböller, Standböller, Kanone – und die Kontaktdaten der beiden Bezirksböllerreferenten komplettieren den informativen Flyer.

Böllerehrenzeichen in Silber und Gold

- Bedingungen für die Verleihung -

Vereine können verdiente Mitglieder ihrer Böllergruppe oder Vorderladergruppe mit dem Bezirks Böllerehrenzeichen ehren.

- Für jeden Gau ist ein Jahreskontingent von 5 silbernen und 1 goldenen Ehrenzeichen pro Jahr, für je 25 angefangene Böllerschützenvereine im BSSB geplant.
- Es sind 2 Ehrungen pro Verein und Jahr vorgesehen.
- Die zu Ehrenden müssen mindestens 5 Jahre engagierte Böllerschützen und Mitglied im BSSB sein.
- Die Tätigkeit muss im Böllerschützenwesen begründet sein.
- Darüber hinaus kann das Ehrenzeichen in Silber auch an nicht dem BSSB angehörende Persönlichkeiten als Gönner und Förderer des Böllerschützenwesens verliehen werden.
- Es wird bei entsprechenden Anlass und im würdigen Rahmen auf Vereinsoder Gauebene verliehen.

Kontakt:

Oberbayern Nord-West Johann Maier Telefon: (08458) 2734 E-Mail: joe.maier@arcor.de

Oberbayern Süd-Ost Sebastian T. Hering Telefon: (08056) 1341

E-Mail: info@sebastianhering.de



Erster Gaudamen-Trainingsabend im Schützengau Simbach nach Corona

Nach einer durch Corona bedingten mehr als zweijährigen Zwangspause haben die Schützendamen im Schützengau Simbach ihre beliebten monatlichen Damenübungsabende wieder aufgenommen. Sie trafen sich auf Einladung von Gaudamenleiterin Renate Bachmeier im Schützenhaus in Ering. Begrüßen konnte die Gaudamenleiterin auch den neuen 2. Gauschützenmeister Leon Maier, der sich den Schützinnen kurz vorstellte. Nach dem üblichen Trainingsprogramm gab Renate Bachmeier bekannt, dass das erst vor kurzem neu gewählte Gauschützenmeisteramt bereits

konkrete Schritte zur Durchführung eines Gauschießens im Herbst unternommen habe. So werde es möglich sein, ein "abgespecktes" Preisschießen an zwei Wochenenden Ende September und Anfang Oktober durchzuführen. In diesem Rahmen werden dann auch die Gauschützenköniginnen und Gauschützenkönige ermittelt. Auch ein Gauvergleichsschießen der Schützinnen auf Bezirksebene sowie das beliebte "Er und Sie-Schießen" in Straubing werde es heuer wieder geben.

Zum Neustart der Damenübungsabende hatte die Gaudamenleiterin Sachpreise in

Form von Einkaufskörben organisiert. Nachdem der Schützengau Simbach in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen feiert, gewannen die Sachpreise jene Schützinnen, die einem 70-Teiler am nächsten kamen. Es waren dies in der Damenklasse I Andrea Enggruber, Lea Eckmeier und Patricia Winkler (alle Ering), in der Damenklasse II Gertrud Held, Reserl Schuhbauer (beide Ering) und Franziska Schützeneder (Eggstetten), und bei den Auflageschützinnen waren Inge Weinhart (Ering), Gerti Haslinger und Frieda Bachmeier (beide Reut) erfolgreich. Außerdem erhielten alle Schützinnen zum Muttertag einen Blumenstecker in Herzform.

Bevor es an das von den Eringer Schützinnen vorbereitete Kuchenbüfett ging, gab die Gaudamenleiterin noch bekannt, dass der nächste Damenübungsabend am 18. Mai in Reut stattfinden wird.

Anton Schuhbauer

2. Gauschützenmeister Leon Maier (Erster v. l.) und Gaudamenleiterin Renate Bachmeier (Zweite v. l.) gratulierten den Gewinnerinnen der Einkaufskörbe, v. l.: Frieda Bachmeier, Gerti Haslinger, Inge Weinhart, Reserl Schuhbauer, Franziska Schützeneder, Lea Eckmeier, Andrea Enggruber, Gertrud Held und Patricia Winkler.





Schützenclub Tauberfeld feiert seine Schützenkönige

Die Königsproklamation und die im vergangenen Jahr ausgefallene Nikolausfeier hat der Schützenclub 1898 Tauberfeld jetzt nachgeholt. Bei der Proklamation wurden auch langjährige und treue Mitglieder geehrt. Sportleiter Andreas Iberl und Rolf Schenn waren froh, das Schießen für die Mitglieder durchführen zu können und zur großen Königsproklamation einladen zu dürfen. Auch Schützenmeister Thomas Schenn zeigte sich begeistert, dass die Mitglieder des Schützenclubs den Weg zurück ins Schützenhaus gefunden haben, denn gerade jetzt gewinnt das Vereinsleben wieder an Fahrt, und beinahe alle Veranstaltungen können wieder stattfinden.

Das der Veranstaltung vorgelagerte Finalschießen der Vereinsmeisterschaft 2022 vom 25. März gewann mit dem Luftgewehr Sarah Morgott mit 246,6 Ringen, während in der Disziplin Bogen Rolf Schenn mit 90 Ringen erfolgreich war.

Höhepunkt war die Proklamation der Schützenkönige. Mit einem überragenden 18,3-Teiler sicherte sich Simon Funk zum ersten Mal die Schützenkönigskette. Die Jugendschützenkönigskette holte sich Amelie Morgott mit einem 269,1-Teiler. In der Disziplin für die Kleinsten gewann Magdalena Scharl die Medaille für die Schützenkönigin Lichtgewehr. Beim Preisschießen gewann Sarah Morgott mit einem



15-Teiler auf der Brotzeitscheibe. Der Triathlon-Wanderpokal, bei dem die drei Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Bogen kombiniert werden, ging an *Michael Iberl*. Bei der Preisscheibe konnten sich wieder alle Teilnehmer des Preisschießens nach der Reihe der geschossenen Ringe einen Sachpreis aussuchen.

Auch ausstehende Ehrungen konnten überreicht werden. Für 60-, 40- und 25-jährige Vereinstreue wurden die BSSB Ehrennadeln verliehen. Die Sportleiter ehrten aktive Schützen mit den Leistungsabzeichen (Gold, Silber und Bronze) des BSSB und DSB.

Thomas Schenn

1. Vergleich der Senioren- und Parasportler 2022 im MSB

Nach über zweijähriger Corona-Pause fanden sich 26 Schützinnen und Schützen aus ganz Mittelfranken im Schießhaus der Kgl. priv. FSG 1752 Greding ein, um den ersten Wettkampf der neuen Vergleichsrunde 2022 zu bestreiten. Der Referent für den Para-Sport, Heinz M. Löhner, freute sich, dass nach so langer Pause dieser Wettbewerb endlich wieder durchgeführt werden konnte. 1. Schützenmeister Michael Medl übernahm die Aufsicht und die Abwicklung am Computer. Der Referent für den Seniorensport, Rudolf Gebert, unterstützte Heinz M. Löhner bei der Auswertung. Die Küche und die Getränkeausgabe standen unter der bewährten Leitung von Lena und Heinz de Buh sowie Anni Karch. Zur Siegerehrung gab es – wie immer in Greding – ein großes Torten und Kuchenbüfett. Auch fehlten die beliebten "Kirchweihküchle" nicht, und es wurden natürlich auch Wurstbrötchen für die Schützinnen und Schützen

Vor der Siegerehrung führte Heinz M. Löhner aus, dass etliche Schützinnen und Schützen die Coronapandemie nicht überlebt haben. Stellvertretend für die Verstorbenen erinnerte er an den Para-Schützen Klaus Schneller und den Ehrenschützenmeister der ZiStu SG Katzwang, Friedrich Albrecht. Beide hatten regelmäßig an der

Vergleichsrunde teilgenommen. Die Schützinnen und Schützen erhoben sich von ihren Plätzen und gedachten ihrer verstorbenen Kameraden.

Beim Vergleichsschießen hatte mit dem Luftgewehr Günter Hell (SG 1899 Wendelstein) mit 315,3 Ringen die Nase vorn, gefolgt von Gisela Fischer (SG Rothenburg, 314,0 Ringe) und Ewald Joos (SV Ansbach-Elpersdorf, 312,6 Ringer). Die Blattlwertung gewann Ewald Joos (SV Ansbach-Elpersdorf) mit einem 4,2-Teiler. Mit der Luftpistole war Johann Eberle (Kgl. priv. FSG 1752 Greding) mit 306,7 Ringen nicht zu schlagen. Im folgten Heinz Lang (SSV Hesselberg, 306,1 Ringe) und Günther Meixner (Kgl. priv. FSG 1752 Greding, 304,7 Ringe). Die Luftpistolen-Blattlwertung sicherte sich Heinz Lang mit einem 101,6-Teiler.

Bei der Siegerehrung stellte Para-Referent Heinz M. Löhner fest, dass von den 26 Teilnehmern 14 mit dem Luftgewehr und 12 mit der Luftpistole am Start waren. Es seien noch nie so viele Luftpistolenschützen bei einer Vergleichsrunde dabei gewesen. Allerdings sei die Kgl. priv. FSG 1752 Greding eine kleine Hochburg der Pistolenschützen. Heinz M. Löhner dankte den Schützinnen und Schützen für ihr Kommen und dem Organisationsteam des Gastgebervereins der Kgl. priv. FSG 1752 Greding unter der Leitung ihres 1. Schützenmeisters Michael Medl für die tolle Organisation und Bewirtung. Ein besonderer Dank galt dem Referenten für den Seniorensport, Rudolf Gebert, für seine bewährte Mithilfe bei der Auswertung.

Es war ein schöner Nachmittag im Schießhaus der Kgl. priv. FSG 1752 Greding, nachdem sich die Schützinnen und Schützen lange gesehnt haben. Heinz M. Löhner Referent für den Para-Sport im MSB



Jahreshauptversammlung im Schützengau Uffenheim

Berichte und Rückblicke auf das Jahr 2021 fallen bei vielen Jahreshauptversammlungen derzeit kurz aus. Da machten jene des Schützengaus Uffenheim keine Ausnahme. Zahlreiche Veranstaltungen auf Gauoder Vereinsebene waren der Pandemie zum Opfer gefallen, und die Rundenwettkämpfe, in die man im Herbst 2021 noch mit großer Hoffnung gestartet war, mussten auf ein Mindestmaß reduziert werden. Trotz zahlreicher negativer Meldungen und Absagen konnte Gauschützenmeister Bernhard Schurz, als er in Gollhofen Bilanz zog, der aktuellen Situation auch manch Erfreuliches abgewinnen. Mit 2374 Mitgliedern ging die Zahl der in den 23 Gauvereinen registrierten Personen nicht zurück, sondern zeigte sogar geringfügig nach oben. Dabei war sich Bernhard Schurz durchaus bewusst, dass es nicht leicht werden werde, vor allem im Nachwuchsbereich Jugendliche an die Vereine heranzuführen. Im Soll sei man beim Aufbau des mittelfränkischen Schützenmuseums, das im ehemaligen "Krämershaus" in Uffenheim eingerichtet werde, informierte

Bernhard Schurz weiter. "Die Unterstützung durch die Verwaltung der Stadt lässt nichts zu wünschen übrig", lautete sein Fazit. Ein detailliertes Museumskonzept werde der Öffentlichkeit in den kommenden Wochen präsentiert.

Mit "schwarzen Zahlen" wartete Schatzmeisterin Hannelore Schwab auf. Dabei zeigte sich jedoch, dass sich die Kontobewegungen weitgehend auf die Einnahmen der Mitgliederbeiträge und deren Weiterleitung an die übergeordneten Verbandsebenen beschränkte.

Der Blick auf die sportlichen Belange spiegelte bedauerlicherweise jedoch nicht wider, was sich hinter den konstanten Mitgliederzahlen vermuten ließe. Sowohl bei den Vorderladerschützen als auch bei den Bogenschützen sei die Tendenz seit Jahren rückläufig, resümierten Dieter Strauß und Herbert Preiniger. Nicht wesentlich besser sehe es im von Manfred Guttroff betreuten Luftgewehrbereich aus – mit Ausnahme der Auflageschützen. Zu den Hoffnungsträgern im Gau Uffenheim zählt der Nachwuchs: Besonders erfreulich zeigte



sich die Entwicklung mit einem Dutzend Jungschützen beim SV Langensteinach. Sportlich zu überzeugen wussten einmal mehr die im Leistungskader des Mittelfränkischen Schützenbundes, RWS Franken, vertretenen Athleten. Mit der Burgbernheimerin Alyssa Ott, ihrem Bruder Marvin und dem Ickelheimer Jonas Szabo gelangten bei den Deutschen Meisterschaften drei Teilnehmer aus der Region zu Titelehren.

Gaujugendleiter *Markus Retta* wagte einen optimistischen Blick nach vorne: Der Fernwettkampf der Jungschützen soll wieder in Präsenz ausgetragen werden, ebenso das Vergleichsschießen mit dem Nachbar- und Patengau Neustadt/Aisch.

Helmut Meixner



Trainingswochenende der SG Grabenfleck am Walchensee

Nach langer coronabedingter Pause konnte die Jugend der SG Grabenfleck endlich wieder ein Trainingswochenende am Walchensee veranstalten.

Mitte März ging es mit insgesamt acht Teilnehmern mit dem Bus zum Jugendhaus am Walchensee, diesmal mit einer Besonderheit: Das Trainerduo Max Bergmayr und Franzi Felbermayr bekam Unterstützung von ihren Trainerkollegen Tom Kunert und Katrin Stadler von den Bayerwaldschützen Riedlhütte aus dem Schützenbezirk Niederbayern. Dank dieser tatkräftigen Unterstützung konnten die Jugendlichen ein Wochenende lang das Wissen und die Trainingsmethoden eines kompletten Trainerteams kennenlernen.

Nach der Ankunft am Freitagabend und dem gemeinsamen Abendessen gab es eine kleine Spielerunde zum Kennenlernen. Dabei durfte das Spiel "Ich packe meinen Koffer" natürlich nicht fehlen. Pünktlich um 22 Uhr hieß es dann "gute Nacht", denn am nächsten Morgen mussten alle früh aufstehen.

Die Jugendlichen waren so motiviert, dass sie teilweise schon vor den Trainern aufstanden und eigenständig das Frühstück richteten, um so früher mit dem Training beginnen zu können.

Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe begann zusammen mit *Katrin* gleich um acht Uhr mit einer Sporteinheit im Freien, während die andere Gruppe an den Schießstand ging und mit *Max* und *Tom* die ersten Trainingseinheiten absolvierte. Anschließend wurde getauscht.

Nach dem erfolgreichen Vormittag und dem gemeinsamen Mittagessen gab *Max* einen Einblick in das Themengebiet "Mentaltraining". Im Anschluss wurde bis zum

Abendessen fleißig weiter am Schießstand trainiert. Um den erfolgreichen Tag abzurunden, wurden die Teilnehmer mit einem Ausflug zum Bowlingspielen und Pizza/Burgeressen belohnt.

Das Wochenende ging sehr schnell zu Ende und das Resümee der Jugendlichen war eindeutia positiv. Die Jugendlichen äußerten den Wunsch, beim nächsten Mal gleich eine ganze Woche zu bleiben. Die beiden Trainer Max und Franzi freuten sich sehr über die positive Rückmeldung und arbeiten bereits an den Plänen für das nächste Trainingswochenende oder vielleicht sogar eine ganze Trainingswoche. Ein ganz herzlicher Dank geht an Tom und Katrin - ohne die beiden wäre das Wochenende nicht so ein großer Erfolg geworden! Wir hoffen, auch in Zukunft noch viele Veranstaltungen gemeinsam mit den beiden durchfüh-Franziska Felbermayr ren zu dürfen.

SG Haar wählt neue Vorstandschaft

Ende April fand die 118. Jahreshauptversammlung der SG Haar statt. Hierzu war auch Bürgermeister *Andreas Bukowski* gekommen. Einigkeit herrschte darüber, dass der Nachwuchs nach wie vor großes Interesse am Schießsport zeigt.

Die turnusgemäßen Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Schützenmeister Stefan Pietsch, 2. Schützenmeister Stefan Reiter, Schatzmeister Markus Busch, 1. Sportleiter *Tobias Plettl*, 2. Sportleiter *Sebastian Falkenberg*, Jugendleiter *Christian Zill*, Schriftführerin *Christina Plettl* und Kassenprüfer *Sebastian Volk*.

Ehrungen für langjährige Vereinstreue rundeten den Vereinsabend ab.

Jürgen Grötsch



Ein neuer Maibaum für Höhenkirchen

Die Tradition der Aufstellung von Maibäumen ist zum einen eine handwerkliche Herausforderung, (Schlagen, Aufbereiten, Herrichten und Aufstellen des Maibaums), zum anderen eine kulturelle Aufgabenstellung.

Der erste Teil gelang den Höhenkirchnern Burschen hervorragend. Somit sollte auch der zweite Teil gelingen. Hierzu hatten die Burschen für den Festgottesdienst mit Segnung der Maibaumfahne u. a. auch die fahnenführenden Vereine eingeladen, um dem Gottesdienst durch die Anwesenheit der Fahnen einen würdigen Rahmen zu ge-

ben. Im Anschluss fand dann noch ein Festzug mit der Blaskapelle Höhenkirchen und

den Fahnenabordnungen der Vereine sowie ein Frühschoppen und das Aufziehen der gesegneten Maibaumfahne statt. Dieses Ereignis ließen sich die Höhenkirchener Schützen natürlich nicht nehmen und nahmen mit einer Fahnenabordnung am Gottesdienst und dem Festumzug teil.

Klaus Schokolinski Foto: Susanna Langer Die Höhenkirchener Fahnenabordnung beim Festzug mit Gary Eidkum, Christian Langer und Carlo Wendelberger.





Jahreshauptversammlung im Schützengau Landshut

Vertreter aus über 70 Vereinen trafen sich in Mirskofen zur Jahreshauptversammlug des Schützengaus Landshut, die erstmals nach 2019 wieder stattfand. Dazu konnte Gauschützenmeister *Gerhard Schipper Rudolf Schnur* von der Stadt Landshut, stellvertretenden Landrat *Fritz Wittmann* sowie 1. Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler* und einige Gauehrenmitglieder begrüßen.

Einen umfassenden Rechenschaftsbericht gab es von Gerhard Schipper. Dabei kam zum Ausdruck, dass die Schützen in den Jahren 2020 bis 2022 erheblich unter Corona litten. Es gab Einbußen an Mitgliedern, an Veranstaltungen und vor allem am Schießbetrieb. Es war praktisch unmöglich, in Schützenhäusern Geselligkeit zu pflegen, und das Sportschießen war über einen langen Zeitraum untersagt bzw. unmöglich gemacht. Dies hat den Gau, aber vor allem die Vereine, erheblich beeinträchtigt. "Dennoch", so Gerhard Schipper, "müssen wir positiv nach vorne blicken, für Motivation sorgen und keine Weltuntergangsstimmung verbreiten."

Derzeit gehören dem Gau 5 643 Schützen an - ein Minus von 179 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr. Die Damen sind mit einem Drittel der Mitglieder ebenso wie die Jugend mit fast einem Viertel bestens im Gau vertreten. Mitgliederstärkste Vereine sind Haunwang, Blumberg, Attenhausen, Niedererlbach, Treue Bayern Landshut, Gündlkofen, Niederaichbach und Pfettrach. Die Gauspitze dankte dem Landkreis Landshut für die finanzielle Unterstützung. den Bürgermeistern der Gemeinden sowie der Stadt Landshut für die Unterstützung der Schützenvereine vor Ort. Mit Freude wurde aufgenommen, dass eine Beitragsrückerstattung für die Jugendförderung vom Gau für die Vereine von 13 000 Euro vorgenommen worden ist.

Fritz Wittmann und Rudolf Schnur unterstrichen in ihren Grußworten die Verbundenheit des Landkreises Landshut und der Stadt Landshut mit den Schützen. Die Schützen träten der Entwurzelung der Heimat entgegen und leisteten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement Unbezahlbares.

Gerade die Traditionspflege mache die Vereine zu festen Größen in den Gemeinden. Sie appellierten an die Vereine, weiter fest auf die soziale Situation bei den Mitgliedern zu achten sowie den sorgfältigen Umgang mit den Sportgeräten zu lehren und zu be-

wahren. Ohne Jugend gebe es keine Zu-

Hans Hainthaler zeigte sich davon überzeugt, dass die Schützen feste Stützen der Gemeinschaft sind und keine Gefahren von den Mitgliedern ausgehe. Der BSSB habe in Gesprächen mit dem Innenministerium immer wieder versucht, das Sportschießen auch in den Coronazeiten möglich zu machen; aber die Anweisungen des Ministerpräsidenten waren eindeutig – Sportverbot für die Schützen. Ferner informierte er darüber, dass der Schützenbezirk das Aufgelegt- und Lichtschießen forcieren werde. Ausgezeichnet wurden für aktive Mitgliederwerbung im abgelaufenen Jahr mit der Ehrenplakette des Bezirkes: Roßbach Landshut (Gold), Isarthaler Bogenschützen (Silber) und Adlerhorst Ergolding (Bronze). Gausportwart Erich Mirlach gab einen Bericht über das sportliche Geschehen im Gau. Als letzter Wettbewerb vor dem Corona-Lockdown sei die Gaurunde durchgeführt worden, allerdings mit dem Handicap, dass alle Teams nur zu Hause schossen und Gesellschaftspflege ein Fremdwort war. Sophia Müller aus Zweikirchen wurde Deutsche Meisterin mit dem Luftgewehr bei den Juniorinnen und Andreas Liedel aus Schweinbach scheffelte doppelt Gold mit der Pistole auf 25 und 50 Meter. Letizia Fuchs aus Ergolding wurde Deutsche Vizemeisterin. Es sei beabsichtigt, in der laufenden Saison wieder Präsenz zu zeigen, Wettkämpfe durchzuführen und die Meisterschaften zu absolvieren, so Erich Mirlach. Gauschatzmeisterin Dietlinde Antes berichtete von einem soliden Guthaben, das





über die zwei Lockdown-Jahre erwirtschaftet wurde.

Bei der Gauversammlung gab es zudem zahlreiche Ehrungen, die das Gauschützenmeisteramt aussprechen konnte. Harald Straßer erhielt die kleine BSSB-Ehrennadel ebenso wie Reinhard Brauneis und Erich Mirlach sowie Jakob Pichlmeier. Claudia Hommer wurde mit dem kleinen goldenen Ehrenzeichen des DSB dekoriert, und das große goldene Ehrenzeichen des BSSB erhielt Johann Mayer. Das große goldene Gauehrenzeichen erhielten Jakob Pichlmeier und Werner Wolf. Mit der Ehrenplakette des Gaus wurde Peter Lohmaier, Hans Mayer, Christian Deller, Karl Kolb sowie Erika Heim gedankt. Das Protektorsabzeichen des DSB überreichte Gerhard Schipper an die Gauvorstandsmitglieder Heinke Gschlößl, Kathrin Hörmannskirchner, Manfred Gallecker, Dietlinde Antes, Erich Mirlach, Bernhard

Oben: Die geehrten Funktionäre. Unten: Ehrung für Mitgliederwerbung.

Röckl, Steffi Scheibenpflug und Manfred



Manfred Alt

Erlbacher Schützen lösen Maibaum aus – jetzt ziert er den Erlbacher Dorfplatz

Nach dreijähriger Pause ziert endlich wieder ein Maibaum den Erlbacher Dorfplatz. Die Hubertusschützen haben nach der Coronapandemie erstmals wieder ein großes Maibaumfest veranstaltet. Vorher mussten sie aber den Maibaum von der Freiwilligen Feuerwehr Endlkirchen auslösen, die den Baum bereits unmittelbar nach der Fällung gestohlen hatten.

Schon seit Monaten hatten sich die Erlbacher Hubertusschützen auf diesen Tag vorbereitet. Nach langer Pause wollten sie wieder 'mal richtig feiern. Dies ist ihnen bestens gelungen, denn zur Maibaumfeier kamen hunderte von Besuchern, die dieses Ereignis mitfeiern wollten. Nachdem die meisten Gäste ihr Mittagsmahl eingenommen hatten, kam der große Augenblick. Unter Sirenengeheul und Begrüßung durch die Böllerschützen des Vereins wurde der stattliche Maibaum zum Dorfplatz gefahren. Vorher mussten allerdings noch harte Verhandlungen geführt werden. Die Maibaumdiebe, die Freiwillige Feuerwehr Endlkirchen, hatte den Prachtbaum, den sie unmittelbar nach der Fällung gestohlen und gut bewacht hatten, fein für das Fest vorbereitet. Glatt gehobelt und geschliffen präsentierten sie das Prachtstück den Besuchern. Besonders die Feuerwehrjugend war mit Feuereifer bei der "Überführung" beteiligt. Gegen eine Zahlung von dreißig Flaschen Bier und fünfzehn Brotzeiten durfte das Zugfahrzeug den Dorfplatz passieren.

Schwierig war es, den 22,22 Meter langen Baum in der richtige Lage zu positionieren, damit er mit Hilfe eines Baggers von *Hans Gartmaier* aufgestellt werden konnte. Schützenmeister Michael Lehner dankte dabei dem Gastwirt Franz Prostmeier, der den Baum zur Verfügung gestellt hatte, sowie Egon Hölzlwimmer, Hans Maier und Martin Ebner als Organisatoren für das Aufstellen des Baumes. Klaus Wildenhof hat dabei das Geschehen um das Maibaumfest zünftig kommentiert.

Das Maibaumfest wurde von der Erlbacher Bevölkerung sehr gut angenommen, war es doch das erste große Fest, das nach der Coronapandemie gefeiert werden konnte. Unter den Klängen des Lederhosen-Duos wurde bis in die Abendstunden gefeiert.





Mitte: Die gesamte Feuerwehrjugend hatte auf dem Maibaum Platz genommen

Rechts: Nach zähen Verhandlungen ging der Maibaum in den Besitz der Hubertusschützen über, v. l.: Schützenmeister Michael Lehner, Feuerwehr-Vorstandsmitglied Norbert Werkstetter und 2.Schützenmeister Alexander Rothenaicher.

Michael Lehner/Fotos: K. Hochhäusl



Eierschießen bei den Deutsch-Haus-Schützen in Gangkofen

Nach zwei Jahren Pause fand am Gründonnerstag wieder das Eierschießen statt. 1. Schützenmeister Andreas Bauer konnte 16 Jungschützen und 25 Erwachsene im Schützenhaus begrüßen. Beim Eierschießen geht es prinzipiell nicht darum, möglichst gut zu schießen, sondern besonders gut daneben zu schießen. Für vier und fünf Ringe gab es drei Eier, für sechs und sieben Ringe gab es zwei Eier, und für acht und neun Ringe gab es ein Ei. Insgesamt konnten somit 30 Eier "erschossen" werden. Bei den Nachwuchsschützen schoss Marie Aschl am schlechtesten und durfte 24 Eier mit nach Hause nehmen. Dahinter folgten Kathrin Schmeisser und Eva Zollitsch mit jeweils 21 Eiern und Luisa Pongruber mit 18

Eiern. In der Erwachsenenklasse erreichte Christian Vogl mit 28 Eiern Platz 1. Auf den Rängen 2 und 3 reihten sich Andrea Golzheim mit 27 Eiern und Josef Kosak mit 26 Eiern ein.

Lisa und Marie Aschl

Das Eierschießen fand erstmals wieder nach zwei Jahren Pause statt. Es freuten sich nicht nur die Nachwuchsschützen (r.), sondern auch die Erwachsenen (oben).





Geburtstagsscheibenschießen beim SV Hoch-Rottal in Eggenfelden

Die anlässlich seines 60. Geburtstags von unserem Mitglied und Ehrenschützenmeister Lorenz Ganghofer gestifteten Pokale und die Geburtstagsscheibe wurden unter den Mitgliedern des Schützenvereins Hoch-Rottal ausgeschossen. Das Schießen sollte ursprünglich bereits im Jahr 2020 stattfinden, musste aber aufgrund der pandemiebedingten Beschränkungen in den letzten Jahren mehrmals verschoben werden. Geschossen wurde in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole. Die Wertung erfolgte auf Tiefschuss, wobei ein 64,7-Teiler vorgegeben war. Das hieß für die teilneh-

menden Schützen, dass nicht der beste Zehner zählte. In der Schüler- und Jugend-

klasse schaffte es *Patrik Geier* mit einem 63,8-Teiler (-1,1), sich in dieser Klasse den ersten Platz zu sichern. In der Schützen- und Altersklasse waren die Plätze hart umkämpft. Den ersten Platz sicherte sich *Michael Malota* mit einem 64,2-Teiler

(-0,5). Mit insgesamt 16 Teilnehmern war auch dieses Preisschießen wieder gut besucht. *Martin Schindler*

V. I.: 1. SM Ingo Schindler, Patrizia Schmidbauer, Michael Malota, Lorenz Ganghofer, Patrick Geier, Timo Seidel.





Markus Grundsteiner siegt beim 36. "Kastenauer Stier"

Ein Wanderpokal, vier Wettkampftage, acht Schießstände, 84 Teilnehmer – davon elf Damen und eine Jungschützin – und 8 400 Schuss mit der Luftpistole, das sind die beeindruckenden Eckdaten des 36. Luftpistolen-Wanderpokalschießens um den "Kastenauer Stier". Nachdem der traditionelle Termin im November nicht möglich war, hatte die Schützengesellschaft Waldfrieden Rosenheim-Kastenau nun im April zum "Stierschießen" die Luftpistolenschützinnen und -schützen aus dem Schützengau Rosenheim geladen. Bei diesem im Schützengau Rosenheim einmaligen Wettbewerb geht es darum, mit 100 Schuss mit der Luftpistole in zweieinhalb Stunden die meisten Ringe zu erzielen. Neben einer ruhigen Hand benötigt dies auch eine gehörige Portion Kraft und außerordentliche Konzentration. Und so war eigentlich jeder Teilnehmer ein Gewinner, der die 100 Schuss gemeistert hat.

Die Ehrung der besten Schützen und Mannschaften fand Anfang Mai im Schützenheim in der Kastenau statt. Neben den zahlreich erschienenen Schützinnen und Schützen freute sich 2. Schützenmeister Hermann Dodl besonders darüber, dass auch der Oberbürgermeister der Stadt Rosenheim, Andreas März, Bezirksrat Günther Wunsam sowie die Ehrenmitglieder

Inge und Adolf Eggerl zur Preisverteilung gekommen waren. In seinen Grußworten bedankte sich der Oberbürgermeister bei allen, die sich ehrenamtlich in den Vereinen engagieren. Er sicherte zudem die Unterstützung der Stadt Rosenheim zu, um eine Lösung für ein neues Vereinsheim inklusive Schießstand zu finden. Das aktuelle Vereinsheim steht den Kastenauer Schützen nur noch eine begrenzte Zeit zur Verfügung.

Anschließend wurden die Sieger vom Oberbürgermeister, 2. Schützenmeister Hermann Dodl und Ehrenschützenmeister Helmut Klinger prämiert. Als erstes durften sich die Schützen der Schützengesellschaft Almenrausch Rosenheim über den Meistbeteiligungspreis freuen. Die Gäste waren mit 13 Schützen vertreten und freuten sich über die Getränkepreise.

Die jeweils sechs besten Schützen eines Vereins bildeten eine Mannschaft, und so konnten sich sieben Vereine über ein Relieftaferl mit Stiermotiv freuen. Diese Erinnerungsstücke werden seit Jahren in den Vereinsheimen der jeweiligen Schützenvereine als Erinnerung an das Stierschießen aufgehängt. Sieger bei den Mannschaften wurde wie im Vorjahr die Mannschaft der SG Almenrausch Rosenheim mit 5 354 Ringen, gefolgt von der Mannschaft der SG



V. l.: 2. SM Hermann Dodl, Markus Grundsteiner, Oberbürgermeister Andreas März und ESM Helmut Klinger.

Rott am Inn mit 5 221 Ringen und Seerose Baierbach mit 5 196 Ringen auf Rang 3. Weiter ging es mit der Jugend. Hier war nur eine Schützin am Start, und somit holte Valeria Schulz von Eichenlaub Raubling mit 755 Ringen den ersten Platz. Bei der Siegerehrung der Schützinnen aus der Damenklasse durften sich Gaby Hartl von der SG Waldfrieden Kastenau (872 Ringe) über Rang 3, Christa Brixner von Seerose Baierbach (896 Ringe) über Rang 2 und Patricia Lamminger von Almenrausch Rosenheim (911 Ringe) über den Sieg freuen. Bei der Siegerehrung der besten Schützen aus der Schützenklasse freuten sich die besten 25 Schützen über einen Erinnerungsbecher. Rang 3 belegte Christian Diepelt von Wasen Happing (914 Ringe), Rang 2 belegte Christoph Jaist von Alpenblick Beyharting (921 Ringe), und der erste Rang ging an Markus Grundsteiner von Almenrausch Rosenheim (927 Ringe). Er erhielt als Krönung des Abends den Wanderpokal, den aus Speckstein geschnitzten Stier. Seinen Sieg und die von allen erzielten Erfolge wurden noch bis spät in die Nacht gebührend gefeiert. Florian Schnitzer

Neue Schützenkönige bei Birkenlaub Klingsmoos

Das Highlight des Königsschießens 2022 bei Birkenlaub Klingsmoos war die Bekanntgabe der neuen Könige. Mit der neuen Schützenkönigin Sanja Mayer ist Birkenlaub seit 2016 unter weiblicher Regentschaft. Bei der Jugend unterbrach Lennart Reble das seit 2017 anhaltende weibliche Regiment.

Eröffnet wurde das Königsschießen traditionell von den Böllerschützen. Mit einem kleinen Festzug, umrahmt von Marschmusik und moderiert von Max Lenz, wurden die bisherige Jugendkönigin Ninive Mai und Schützenkönigin Sandra Specht von ihren Stellvertretern und zahlreichen Mitgliedern zum Sportheim begleitet. Die Böllerschützen, diesmal unter der Leitung von Roland Specht, empfingen den Festzug mit einer langsamen sowie einer schnellen Reihe. Anschließend wurde mit einem Ehrensalut für die "Königinnen" gleichzeitig das neue Königsschießen eröffnet. Mit rund 40 Titelanwärtern in der Jugend- und Schützenklasse konnte man zufrieden sein.

Das Schießen im Erwachsenenbereich wurde auf einen Schuss begrenzt, wobei dieser wegen der Chancengleichheit nur ohne Schießkleidung geschossen werden durfte. Im Anschluss wurden die Einzelscheiben von der Sportleitung eingeholt, sodass der tatsächliche Schusswert bis zur Proklamation geheim blieb. Bei der Jugend waren wie bisher zehn Schuss mit Schießkleidung zu absolvieren.

Höhepunkt des Abends war dann die Bekanntgabe des neuen Königs der Schützen-

Schützenmeisterin Christine Specht und des Jugendkönigs durch Jugendleiter Roland Specht.
Sandra Specht durfte der völlig überraschten Sanja Mayer voller

Freude die Königs-

klasse durch

kette umhängen. Sanja Mayer repräsentierte den Verein bereits 2019 als Jugendkönigin und ergriff dieses Jahr gleich ihre erste Chance in der Erwachsenenklasse. Lennart Reble nutzte mit einem 156-Teiler altersbedingt die letzte Chance, das Amt des Jugendkönigs anzutreten. Voller Stolz ließ er sich von seiner Vorgängerin Ninive Mai die Königskette umhängen.

Roland Specht

V. l.: Julian Hofstetter, Antonia Hofstetter, Lennart Reble, Sanja Mayer, Ralf Kramer, Andreas Sonhüter.



Schützen von Harmonie Einsbach schießen Geburtstagsscheibe aus

Bei der Abschlussfeier der Winterschießsaison 2021/2022 von Harmonie Einsbach konnten Schützenmeister *Hermann Eger* und *Hans Hartl* eine wundervoll gestaltete Scheibe übergeben:

Anlässlich seines 50. Geburtstages hatte Hans Hartl eine Jubiläumsscheibe – gestaltet von Kirchenmaler Alfons Wagner – gestiftet, die an zwei Schießabenden bei 44 Teilnehmern mit dem Ziel, einen 18,1-Teiler zu erlangen, ausgeschossen wurde. Hans Hartl ist seit 15 Jahren im Paulaner-Festzelt Wiesn-Bedienung und hat sich dieses wundervoll gestaltete Motiv vom Okto-

berfest gewünscht. Der vorgegebene 18,1-Teiler resultierte durch die erste Wiesn im Jahr 1810. Siegerin wurde *Margit Arzberger* mit einem 18,7-Teiler. Die Scheibe wird künftig das Schützenheim der Harmonie zieren.

Siegfried Ketterl

V. I.: Schützenmeister Hermann Eger, Margit Arzberger und der Stifter der Geburtstagsscheibe Hans Hartl.



Neuwahlen bei den Hubertusschützen Oberschweinbach

Pandemiebedingt hatte die Jahreshauptversammlungen nicht stattfinden können, und somit waren auch die damit verbundenen Neuwahlen "flach gefallen". Jetzt wurde die Jahreshauptversammlung 2020/2021 nachgeholt und eine neue Vorstandschaft gewählt. Es konnten alle Ämter besetzt werden, und der wiedergewählte 1. Vorstand freut sich besonders, dass er eine Vorstandschaft aus "alt" und "jung" an seiner Seite weiß. Es gibt viel zu tun, um den Schießsport in der Gemeinde Oberschweinbach wieder attraktiv zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen.

V.I. 3. Gauvostand Hans-Jürgen Lieberam, Beisitzer Franz Leitmeir jun., Bei-

sitzer Karl-Heinz Hübner, 1. Sportleiter Ulf Karkoschka, 1. Jugendleiterin Vreni Daschner, Beisitzer Lothar Kraus, 1. Schriftführerin Annalena Karkoschka, 1. Schatzmeister Josef Geiger, 1. Schützenmeister Hubert Daschner, 1. Böllerschützenmeister Josef Collingro Annalena Karkoschka 1. Schriftführerin



Maibaumschießen bei Hubertus Gaimersheim

Zum öffentlichen Maibaumschießen, das der Schützenverein Hubertus Gaimersheim im Rahmen seines 150-jährigen Jubiläumsjahres ausrichtete, strömten trotz des wechselhaften Wetters 129 Teilnehmer ins Schützenheim. Dort wurde auf eine stilisierte Maibaumscheibe geschossen, die unterschiedlich bepunktet war, und es gab genau einen, der mit der vollen Punktzahl (140) der glückliche Erste war: Waldemar Klünk durfte sich als erster ein Paket bayerischer Naturalien aussuchen, Schirmherr des Festjahres Konrad Strobl und Schatzmeister Hans Münch gratulierten ihm. Punktgleich den zweiten Platz teilten sich Bernhard Wolfsteiner und Wenzel Noll. Auch alle weiteren Gewinner durften sich einen Preis aussuchen.

Für Verpflegung war gesorgt, für große und kleine Kinder stand eine Hüpfburg bereit, und im Rahmen der Siegerehrung spielte die Gaimersheimer Blaskapelle.



Kgl. priv. HSG München proklamiert neue Schützenkönige

Im feierlichen Rahmen wurden Ende April die Schützenkönige bzw. die Schützenköniginnen 2022 der Hauptschützengesellschaft München proklamiert. Musikalisch begleitet, flankiert von der HSG-Fahne, beschützt von den Landsknechten, übergaben die scheidenden Schützenkönige den Nachfolgern die wertvollen Königsketten. Neben Ruhm und Ehre erwartet die Könige und Königinnen dann in diesem Jahr der große Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug, der für alle wieder ein besonderes Highlight sein wird. Wolfgang Roth wurde zum neuen Schützenkönig proklamiert,

Harald Hack erreichte Rang 2. Die Damen "regiert" in diesem jahr Mariia Polishchuk

und bei den Jugendlichen schnappte sich *Thomas Koos* den Titel des Jugendschützenkönigs. Bei den Seniorenschützen war *Helmut Würz*

der treffsicherste Königsaspirant, und bei den Auflageschützen gelang *Robert Butz* der perfekteste Königsschuss.

Georg Pfaff, 1. Schützenmeister Fotos: ©Archiv HSG



100 Jahre SV Hubertus Schweinbach

Mit einem Jahr Verspätung feierte der Schützenverein Hubertus Oberschweinbach sein 100-jähriges Bestehen, coronabedingt im kleinen Kreis. Was aber der Feierlichkeit keinen Abbruch tat, denn mit einem festlichen, musikalisch umrahmten Gottesdienst wurde die Feier begonnen. Die Böllerschützen schossen ihre Salven, während die Gäste in der Remise in Spielberg eintrafen. Nach Grußworten von 1. Schützenmeister Hubert Daschner, dem 1. Bürgermeister und dem Gauvorstand wurden an diesem Abend viele Vereinsmitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt.

Nach zweijähriger Zwangspause konnten wir nun auch wieder ein Königsschießen durchführen und nutzten unser Jubiläumsfest auch dazu, die neuen Schützenkönige zu proklamieren. In der Jugendklasse wurde Vreni Daschner Jugendschützenkönigin. Bei den Schützen wurde Siegfried Boes als neuer Schützenkönig proklamiert. Eine besondere Ehrung wurde unserem frischgebackenem Schützenkönig Siegfried Boes sowie Franz Leitmeir sen. zuteil; beide wurden für ihre besonderen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Der Höhepunkt an diesem Abend war aber die Ernennung von Hans-Jürgen Lieberam zum Ehrenschützenmeister und Klaus-Dieter Bergen zum Ehrenböllerschützenmeister. Die Freude über die für beide völlig überraschende Ehrung war ihnen anzusehen.

Annalena Karkoschka

Oben, v. l.: SpL Ulf Karkoschka, ESM Hans-Jürgen Lieberam, EBöSM Klaus-Dieter Bergen, 1. SM Hubert Daschner. Rechts: Erstplatzierte Königsschießen.







Wahlen und Ehrungen bei der SG Coburg

Bei der Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Coburg von 1354 wurde Reinhard Mohr zum neuen 2. Schützenmeister der Gesellschaft gewählt. Er tritt die Nachfolge von Manfred Florschütz an, bei dem sich der Oberschützenmeister Stefan Stahl mit einem Geschenk für sein großes Engagement für die Schützengesellschaft bedankte. Weiterhin galt sein besonderer Dank Barbara Florschütz für deren Einsatz als Jugendtrainerin und Betreuerin unter anderem der zweiten Luft-



gewehr-Mannschaft, die unter ihrer Führung in der zu Ende gegangenen Saison die Meisterschaft in der Oberfrankenliga gewann und dadurch am Aufstiegswettkampf zur Bayernliga teilnimmt.

Die coronabedingte lange Zeit ohne große schießsportliche Veranstaltungen hatte die SG Coburg genutzt, um die Küche und das Schützencasino zu renovieren und modernisieren.

Gegen Versammlungsende wurde *Reinhard Mohr* mit dem Ehrenteller der Schüt-

zengesellschaft für das Jahr 2021 ausgezeichnet. Reinhard Mohr erhielt diese hohe Auszeichnung für sein Engagement als Teammanager der Luftgewehr-Bundesligamannschaft der SG Coburg. Dieses Amt führt er seit 2016 aus.

Oberschützenmeister Stefan Stahl (l.) überreicht dem Teammanager und neuen 2. Schützenmeister Reinhard Mohr den Ehrenteller der Schützengesellschaft Coburg.

V. I.: Bernadette Lechner, 1. Schützenmeisterin Anita Seitz, Hans-Peter Burkard, 1. Vorstand Herbert Nitschke, Florian Thienel, Schützenmeister Oliver Lechner, Detlef Lechner.

Marianne Selig

Volles Haus bei der 7. Auflage der Falk-Kirchweih bei der ZiStuSG Burgebrach

Nach zwei Jahren "Zwangspause" war es endlich wieder soweit: Der Schützenverein Burgebrach lud zur "Falk-Kirchweih" in und um das Schützenhaus ein. Die Steigerwald-Böllerschützen gaben den Startschuss und Kurt Huber sorgte mit seinem Akkordeon für Stimmung. Bei strahlendem Sonnenschein mit angenehmer Temperatur feierten die Gäste bis in die Nacht hinein.

Weitere Höhepunkte waren die Preisverteilung des Ortsvereinsschießens und die Proklamation des Bürgerkönigs. Sieger der Ortsvereine wurde erneut der NSU-Club Burgebrach. Die beiden Vorstände des Schützenvereins, Herbert Nitschke und Anita Seitz, proklamierten im weiteren

Verlauf des Abends *Hans-Peter Burkard* vom FC Bayern Fan-Club mit einem 236,0-Teiler zum 7. Burgebracher Bürgerkönig. .



SG Bayreuth-Altstadt stand zur Hochzeit von 1.SM Matthias Eimer Spalier

Eine elfköpfige Delegation der SG Bayreuth-Altstadt machte sich unter der bewährten Leitung von *Karl-Heinz Schmitt* und seiner *Frau Rosi* auf den ca. 450 Kilometer langen Weg in das niedersächsische Hitzacker, um ihrem 1. Schützenmeister *Matthias Eimer* und seiner Braut *Theresa* bei der Hochzeit standesgemäß alles Gute zu wünschen.

Bereits am Vorabend gab es bei den Brauteltern ein gigantisches Kuchenbüfett, bei dem auch noch 2. Vorsitzender *Dominik* Schubert zur SG-Delegation stieß.
Am Hochzeitstag standen die Vereinskameraden mit der Fahne Spalier – zur Überraschung der Hochzeitsgäste.
Nachdem SG-Kassier Ralf Bauer dem Brautpaar die Geschenke überreicht

hatte, richtete auch Schriftführer *Oskar Wank* einige Worte an das Brautpaar mit Ratschlägen für ein langes Eheleben.

Oskar Wank





Neuwahlen in der Sektion Labertal – Führungsduo bleibt

"Die Pandemie hat uns zwei Jahre alle Möglichkeiten genommen, Gemeinschaft zu erleben. Jetzt gibt es einen Neustart, der aber sicher nicht einfach wird, der sich aber lohnen wird", mit diesen Worten eröffnete 1. Sektionsschützenmeister *Thomas Schmid* die Jahreshauptversammlung der Schützensektion Labertal mit Neuwahlen. Nach zwei Jahren Stillstand war *Thomas Schmid* froh, seine Schützen wieder einmal persönlich begrüßen zu können.

Nach einer Gedenkminute für den verstorbenen 2. Sektionsschriftführer Horst Tieber ging der 1. Sektionsschützenmeister auf die schwierige Zeit während der Pandemie ein und forderte seine Vereine auf, jetzt alle Möglichkeiten zu nutzen, um die Mitglieder, vor allem die Jugendlichen wieder in die Gemeinschaften zu bringen.

Die Planung der Sektion für das Jahr 2022 habe man so abgespeckt, dass sich jetzt die Vereine auf sich und ihre Themen konzentrieren können. Für Ende Mai ist der Start der Sektionsliga geplant.

1. Sportleiter *Markus Maier* konnte in seinem Kurzbericht über einige sportliche Erfolge berichten, richtig los gehen soll es aber jetzt auf allen Ebenen, so bei den anstehenden Gaumeisterschaften.

1. Kassier Sepp Riedlbauer berichtete von sehr geordneten Finanzen, wodurch auf Antrag von Kassenprüferin Gunda Kleinfelder die Vorstandschaft entlastet wurde. In Rekordzeit wurde dann vom Wahlausschuss mit 1. Gauschützenmeister Bernd Schwenk und den Ehrenmitgliedern Gunda Kleinfelder und Gisela Maier die Neuwahl der Sektionsvorstandschaft durchgeführt. Alle Wahlergebnisse waren einstimmig. Für weitere drei Jahre wurden Thomas Schmid zum 1. Sektionsschützenmeister und Alois Kiendl zum 2. Sektionsschützenmeister gewählt. Beide haben dann nach dieser Wahlperiode 30 Jahre Amtszeit voll, und stellten jetzt bereits in Aussicht, dass sie in drei Jahren nicht mehr kandidieren werden.

Die weiteren Wahlergebnisse: 1. Kassier Sepp Riedlbauer, 2. Kassierin Christa Weixner, 1. Schriftführer Dietmar Krenz, 1. Sportleiter Markus Maier, 2. Schriftführer Robert Mehrl (neu) 2. Sportleiter Konrad Karl, 1. Damenleiterin Marion Krenz, 1. Jugendleiter Thomas Schmid, 2. Jugendleiter Matthias Reinhard, Kassenprüfer Gunda Kleinfelder und Matthias Pilz (neu). Der wiedergewählte 1. Sektionsschützenmeister Thomas Schmid bedankte sich für



1. Gauschützenmeister Bernd Schwenk lobte die Arbeit der Sektion Labertal und auch deren Einsatz im Donaugau. Er lud zum 101-jährigen Gründungsfest des Kreisschützenverbandes Oberpfalz und Donaugau am 28. August mit Festmesse im Dom, Festzug zum Dultplatz und Feier im Hahnzelt ein.

1. Sektionsschützenmeister *Thomas Schmid* verabschiedete dann 1. Sektionsdamenleiterin *Astrid Mühl-Meier* mit einem kleinen Präsent. Seit 2008 hatte sie diese Funktion mit hohem Einsatz ausgefüllt.

In seinen Schlußworten bedankte sich der 1. Sektionsschützenmeister für den reibunglosen Ablauf der Versammlung, die ein guter Start in die Zeit "hoffentlich nach der Pandemie" gewesen sei.

Thomas Schmid

Die scheidende 1. Damenleiterin Astrid Mühl-Meier mit den beiden Sektionsschützenmeistern Thomas Schmid und Alois Kiendl sowie 1. Gauschützenmeister Bernd Schwenk.

Osterschießen bei Ringelstein Ottengrün – Neustart mit großem Erfolg

Nach zwei Jahren Zwangspause konnte das traditionelles Osterschießen des Schützenvereins Ringelstein Ottengrün am Karfreitag endlich wieder stattfinden. Mit fast 50 Besuchern und 36 geschossenen Nestern war es ein voller Erfolg. Wie immer konnten die Besucher ein Osternest mitbringen und durften sich dafür ein neues Nest erschießen. Auch für das leibliche Wohl war mit einem leckeren Karfreitagsbüfett reichlich gesorgt: mit hausgemachten marinierten Heringen und Obatzda, Käse und Fisch war für jeden Geschmack etwas dabei. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Ramona Ulrich



Die Ottengrüner Ringelstein-Schützen freuten sich über ein volles Haus beim Restart nach Corona.

580 Jahre Kgl. privil. Hauptschützengesellschaft Regensburg, gegr. 1442

Nach der zwangsläufig langen gesellschaftlichen und sportlichen Pause hat die HSG Regensburg endlich wieder einen für alle Mitglieder offenen Ehrennachmittag veranstalten können. Im Rahmen dieser Feier wurden neue Ehrenmitglieder in das Vereinsleben integriert, und auch die Königsproklamation für das Jahr 2021 wurde nachgeholt. Die Schützenkönige waren gerade noch vor der wiederholten Stilllegung des Vereinslebens im Jahr 2021 ermittelt werden.

An dem wunderschön gestalteten Nachmittag fühlten sich alle Besucher, die vom Verein bewirtet wurden, sichtlich wohl und bedankten sich für das Engagement der Vorstandschaft.

Zu neuen Ehrenmitgliedern der Hauptschützengesellschaft wurden Reinhilde Seidl, die seit 30 Jahren im Gesellschaftsausschuss und seit 16 Jahren als Schriftführerin tätig ist, und die langjährige Schatzmeisterin Sylvia Holzer sowie der Gewehrabteilungsleiter Heinz Breu, der auch elf Jahre das Vereinsheim führte und für die vielen, nicht wegzudenkenden Organisationsarbeiten im Bereich der elektronischen Auswertungen, IT und Pflege der Homepage verantwortlich ist, ernannt.



Krönender Höhepunkt war die Proklamation der Schützenkönige für das Jahr 2021. *Heinz Breu*

Rechts auf dem Bild, stehend: Pistolenkönig Rudolf Michalke, Pistolenvizekönig Lukas Pabst und KK Auflage-König Wolfgang Braun; sitzend: Vorderladerkönig Ernst Seidl, 1. König KK-Gewehr und Vizekönig Vorderlader Herbert Hartl, Vizekönig Georg Heigl.

Die neuen Ehrenmitglieder Reinhilde Seidl, Sylvia Holzer, Heinz Breu.





Königsproklamation bei Auerhahn Reinhartshausen

Vor zahlreichen Zuschauern wurde das Finale des Königsschießens durchgeführt und anschließend die Schützenkönige des Schützenjahr 2021/22 proklamiert.
Beim ersten Finale des Abends lieferten sich die Schülerschützen ein enges Rennen. Sarah Geiger gewann vor Hannah Schweinberger mit 97,2 Ringen. Dicht dahinter konnte sich Helena Gude mit 96,1 Ringen den dritten Platz sichern. Im anschließenden Jugendfinale erreichte Eva Dieminger mit 96,3 Ringen den ersten Platz. Ronja Mattmer belegte mit 96,3 Ringen den zweiten und Annika Dieminger mit 94,7 Ringen den dritten Platz.

Bei den Luftpistolenschützen setzte sich Klaus Hatzelmann (99,3 Ringe) gegen Mar-

kus Wiatrek (94,9 Ringe) durch. Daniel Haas erreichte mit 94,2 Ringen Rang 3. Bei den Luftgewehrschützen sicherte sich Florian Drexel (101,8 Ringe) den ersten Platz, gefolgt von *Dominik Frey* mit 98,2 Ringen und Stefan Rupp mit 95,7 Ringen. Zum Abschluss des Schießens traten die Schützen mit den besten Blattln aus den vorhergehenden Finalrunden im Championsfinale an. Die beiden besten Schülerschützinnen traten gegen die drei besten aus der Jugend und dem Luftgewehrfinale sowie den Erst- und Zweitplatzierten der Luftpistolenschützen an. Nach den ersten beiden Schüssen musste Lena Striegl mit 17,7 Ringen den Stand verlassen, da sie am wenigsten Ringe erzielt hatte. Anschlie-



Bend musste immer der Schütze mit dem schlechtesten Schuss – auf Zehntel gewertet – den Stand verlassen. Das Finale gewann Wolfgang Braun vor Hannah Schweinberger.

Nach den aufregenden Finalschießen wurden die Schützenkönige der einzelnen Disziplinen gekrönt. Die Schüler- und Jugendkette sicherte sich *Lena Striegl-Gude* mit einem 2,2-Teiler. Bei den Luftpistolenschützen siegte *Markus Wiatrek* mit einem 70,3-Teiler. Die Kette der Luftgewehrschützen gewann *Georg Frey* mit einem 7,0-Teiler.

Christoph Wiedemann

Einmaliges Bruderglück bei den Hopferbacher Schützen

Das gab es in der 126-jährigen Geschichte des Schützenvereins Hopferbach noch nie: Ein Brüderpaar sicherte sich die beiden Schützenkönigstitel. Gelungen ist dies Fabian Guba mit einem 18,7-Teiler in der Schützenklasse und seinem Bruder Domenik, der bei der Jugend mit einem 109,2-Teiler die Königswürde gewann.

Gerhard Guba

die beiden Schützenkönigstitel zeitgleich zu gewinnen.

Fabian und Domenik Guba gelang es,





Vereinsführung der Kgl. priv. SG Iphofen im Amt bestätigt

Die diesjährige Generalversammlung der Kgl. priv. SG Iphofen fand, wie auch im letzten Jahr, im renovierten 50-Meter-Stand des Schützenhauses statt, da hier die aktuellen Hygienevorschriften eingehalten werden konnten.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte

1. Schützenmeister Rudolf Rüttger die anwesenden Mitglieder sowie Gauschützenmeister Siegfried Weinig. Er bedankte sich bei allen Helfern für die Arbeit an der neuen Lüftungsanlage im 50-Meter-Stand, die im letzten Jahr in Betrieb genommen werden konnte. Rudolf Rüttger teilte mit, dass die für 2020 geplante 600-Jahrfeier, die inzwischen dreimal aufgrund der Corona-Pandemie verschoben wurde, leider endgültig abgesagt werden muss. Da aufgrund der momentanen Inzidenzzahlen immer noch keine Planungssicherheit besteht, könne die Feier mit ca. 230 Gästen in der vorgesehenen Form nicht stattfinden. Geplant sei ein Sommerfest für die Mitglieder der Schützengesellschaft und deren Ange-

Bei den Wahlen der Vorstandschaft gab es keine Überraschung: 2. Schützenmeister Marc-André Behrendt, Schatzmeisterin Heike Guckenberger sowie Sportleiter Dr. Rainer Guckenberger standen zur Wiederwahl und wurden einstimmig im Amt bestätigt. Ebenso wurden die Ausschussmitglieder Erich Hammer, Christian Keysers

und *Thomas Müller* wiedergewählt. Neu im Gesellschaftsausschuss sind *Jasmin Weber* und *Wolfgang Ziegler*.

Schriftführerin Stephanie Rüttger berichtete über die Generalversammlung von 2021. Die im letzten Jahr beschlossene Satzung musste in drei Punkten geändert werden und wurde erneut von den Mitgliedern beschlossen.

Schatzmeisterin Heike Guckenberger informierte über die finanzielle Lage des Vereins. Sportleiter Dr. Rainer Guckenberger teilte mit, dass die Lüftungsanlage im 50/25-Meter-Stand nun den neuesten Auflagen entspricht und der Schießstand wieder genutzt wird.

Nachdem die Rundenwettkämpfe im Winter aufgrund der Coronalage ausgesetzt worden waren, konnten diese im März wieder aufgenommen werden. In der Gauoberliga erreichten die Luftpistolenschützen den ersten Platz. Ebenso erfolgreich waren die Luftgewehrschützen in der Schützenklasse A4.

In das weitere Jahr 2022 blickt der Verein optimistisch: Geplant ist u. a. das Kirchweihschießen mit Proklamation des Schützen-, Bürger- und Jugendkönigs im September.

Erich Hammer Foto: Anja Schroth Die bewährte Vorstandschaft der SG Iphofen, v. l.: 2. Schützenmeister Marc-André Behrendt, Schatzmeisterin Heike Guckenberger, 1. Schützenmeister Rudolf Rüttger, Schriftführerin Stephanie Rüttger, Sportleiter Dr. Rainer Guckenberger.

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe der Bayerischen Schützenzeitung ist der 15. Juni 2022. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass aufgrund der umfangreichen Berichterstattung über die Bezirksschützentage der Abdruck der eingesandten Berichte eventuell einen Monat verschoben werden muss.

- Osterferienprogramm bei der SG Wildenstein
- Trennfurter Ostereierschießen
- Aktionsstand während der Finals der Bogen-EM 2022
- Wolfsteiner Gaujugendtag
- Nachwuchssportler 2022
- Neue Schützenkönige bei der FSG Kösching
- Ankunft der Fackel 5 beim Gau Pöttmes-Neuburg
- Fotos von Fackelstandorten
- Attenhausener Jugendversammlung
- RWS-Jugendverbandsrunde

Nachwuchsgewinnungspreis

Bewerbungsschluss 17. Juli 2022

Wer das TESRO-Luftgewehr oder einen der Geldpreise gewinnen möchte, sollte sich jetzt bewerben. Die Antragsunterlagen mit den Teilnahmebedingungen sind auf der Homepage der Bayerischen Schützenjugend –> bssj.de zu finden.

Nur zu, macht Euch auf den Weg, denn ohne Fleiß keinen Preis!

Osterferienprogramm 2022

SG Wildenstein Regenstauf

Spiel, Spaß und Sport bot den zehn teilnehmenden Kindern (von 10 bis 14 Jahren) das diesjährige Ferienprogramm der SG Wildenstein Regenstauf. An vier verschiedenen Stationen rund um das Schützenheim hatten die Kinder viele Gelegenheiten, nicht nur kreativ zu sein, sondern auch Neues hinzuzulernen.

An der ersten Station mit drei aktuellen Lichtgewehren bzw. Lichtpistolen konnten die Kinder nach einer kurzen Einweisung ihre Geschicklichkeit beim Präzisionsschießen unter Beweis stellen. Bei der Station 2 sorgte ein Tischkicker mit einem "Elfmeter"-Turnier und anschließendem

> Kickerspaß für viel Freude, auch unter den Betreuern. Bei der Station 3 "Sommerbiathlon" konnten sich die Kinder



Laufparcours mit drei Schießeinlagen im Freien zu absolvieren.

Für Kreativität sorgte bei der Station 4 ein Malwettbewerb. Hier konnten die Künstler das Maskottchen "Guschu" zeichnen

und ihr Maltalent präsentieren. Zum Schluss ging ein großer Dank an die Betreuer, die sich um die komplette Bewirtung, den Auf- und Abbau und die Umsetzung an den einzelnen Stationen gekümmert haben. Das Fazit: Es war einfach gigantisch!



Jürgen Bäumler/es

Traditionelles Ostereierschießen

KKSV Trennfurt

Nach zweijähriger Corona bedingter Zwangspause konnte die KKSV Trennfurt dieses Jahr endlich wieder ihr traditionelles Ostereierschießen durchführen. Jung und Alt – zwischen sechs und 99 Jahren – konnten sich in der Vorosterwoche an vier Terminen durch einen Schuss ins "Schwarze" mit dem Luft-, KK- bzw. Lichtgewehr oder mit dem Bogen durch einen Treffer ins "Gold" gefärbte Ostereier ergattern. Über den großen Andrang und Zuspruch der Gäste, die die Trennfurter begrüßen konnten, war die Freude groß. An diesen Tagen machte es ihnen wieder unglaub-



lichen Spaß den Menschen den Schießsport "spielerisch" näher zu bringen und dabei auch noch die Vereinskasse aufzubessern. Ein großes Lob und ein

Ein großes Lob und ein Dankeschön ging an alle

Helfer, die diszipliniert und konzentriert mitgeholfen haben, sei es an der Theke, in der Küche oder am Schießstand, das Oste-

> reierschießen wieder zu einer gelungenen Veranstaltung zu machen, und vielleicht wird der eine oder andere Schütze wiederkommen.

> > Uwe Brockelles

Aktionsstand der Bayerischen Schützenjugend

auf der Münchner Theresienwiese



Im Rahmen der Finals der Bogen-Europameisterschaft in München am 11. und 12. Juni 2022 heißt Euch die Bayerische Schützenjugend am "Mach mit!-Aktionsstand herzlich willkommen. Alle Teilnehmer/-innen erhalten die von 1. Landesjugendsprecherin Eva Stainer gestaltete Urkunde (wie links verkleinert abgebildet). Natürlich mit Eurem Namen! Alle Standbetreuer/-innen freuen sich auf Euren Besuch.



Gaujugendtag 2022

Schützengau Wolfstein

Nach der schmerzlich empfundenen monatelangen Coronapause kommen die Wolfsteiner Jungschützen allmählich wieder in die Gänge. So konnten bereits die drei üblichen Durchgänge der Jugendfernwettkämpfe absolviert werden, die ihren krönenden Abschluss mit den Finals im Rahmen des Gaujugendtages in Böhmzwiesel fanden.

Bei der Eröffnung des diesjährigen Wolfsteiner Gaujugendtages bei der SG Hubertus in Böhmzwiesel konnte Gaujugendleiter Andreas Raab mit sichtlicher Freude in einen voll besetzten Schützensaal blicken. Neben den Jungschützen, Jugendleitern und Schützenmeistern zählten zu den Gästen Landrat Sebastian Gruber, der Waldkir-

chener Stadtrat Bertram Maier, die 2. Gauschützenmeisterin Margit Poxleitner und Ehrengauschützenmeister Gerhard Krenn. Der Jahresbericht des Gaujugendleiters fiel dieses Mal kurz aus, denn die sonst üblichen überörtlichen Traditionswettkämpfe wie Walter-Ballin-Pokal, Erwin-Huber-Pokal und Shooty-Cup fanden coronabedingt nicht statt, ebenso die Jugendfernwettkämpfe und das Gaujugendschießen 2021. Für heuer sei endlich wieder ein Zeltlager geplant, das zusammen mit dem Schützengau Unterer Wald in Finsterau vor Beginn der Sommerferien ausgerichtet wird.

Bereits in die Wege geleitet ist ein neues Gaustützpunkttraining unter der Regie der beiden Lizenztrainer Laura Oberneder vom Gau Unterer Wald und Andreas Raab vom Gau Wolfstein. Ein erster

Termin hat bereits bei der Schützenkameradschaft Sonndorf stattgefunden. In ihren Grußworten dankten Landrat Sebastian Gruber, der Jugendbeauftragte des Waldkirchener Stadtrates, Bertram Maier, sowie die 2. Gauschützenmeisterin Margit Poxleitner den Wolfsteiner Jungschützen für ihre Treue zum Schützensport, auch in den schwierigen Zeiten der

letzten Monate. Sie dankten den Jugendleitern, die sich sehr engagiert haben, um ihre Schützlinge bei der Stange zu halten. Für ihr ehrenamtliches Engagement erhielt die Jugendleiterin Sarah Weidner (Sonndorf) die Ehrennadel des Schützenbezirks Niederbayern in Bronze. Die Ehrennadel "Niederbayern Silber" wurden dem Jugendleiter Christoph Pfeiffer (Sonndorf) und Martin Springer (Philippsreut) überreicht.

Die Neuwahlen der Vorstandschaft, die Landrat Sebastian Gruber leitete, ergab folgendes Ergebnis: 1. Gaujugendleiter Andreas Raab (Sonndorf), 2. Gaujugendleiterin Magdalena Berger, 1. Gaujugendsprecherin Susanne Berger, 2. Gaujugendsprecherin Julia Berger, 1.Gaujugendsprecher Anton Öhler (alle Böhmzwiesel), 2. Gaujugendsprecher Christian Bauer (Jandelsbrunn).

glied Tamara Weiß und Gausportleiter Fritz Heindl, ebenfalls ein Böhmzwiesler, der sich um die Technik kümmerte, damit die Wettkämpfe im Saal mitverfolgt werden konnten. Die Siegerehrung fand noch im Rahmen des Gaujugendtages statt. Erstmals wurde die Disziplin Bogen als eigene Klasse im Schützengau Wolfstein eingeführt. Die Organisation der Wettkämpfe lag in den Händen von Gaubogenreferentin Cornelia Aigner, die vom Röhrnbacher Jugendleiter Thomas Schrank unterstützt wurde. Der vom Röhrnbacher Bürgermeister Leo Meier gestiftete Wanderpokal ging an den SV Röhrnbach. Die Ergebnisse der Finals sind auf der Homepage des Schützengaus Wolfsein -> schuetzengau-wolfstein.de zu finden.

Fotos und Text: Florian Duschl/es





Bild oben: Landrat Sebastian Gruber (3. v. l.), Stadtrat Bertram Maier (4. v. l.) und 2. GSMin Margit Poxleitner (5. v. l.) wünschten der neu gewählten Gaujugendleitung eine glückliche Hand.

V. I.: Margit Rosenberger, Uli Reischl. V. r.: Susanne Berger, Andreas Raab, Julia Berger, Anton Öhler, und Christian Bauer.



Der Versammlung vorausgegangen war das Finalschießen der Gaujugendfernwettkämpfe, an denen sich wie Andreas Raab sagte, deutlich weniger Jungschützen als in den vergangenen Jahren beteiligten. Mit dem Luftgewehr starteten die jeweils acht besten Jungschützen aus der Junioren-, Jugend- und Schülerklasse unter Leitung von Hubertus-Vorstandschaftsmit-

Bild Mitte: Die Röhrnbacher Bogenjugendschützen mit Gaubogenreferentin Cornelia Aigner (I.) und Rörnbacher Jugendleiter Thomas Schrank (r).

Darunter: Den erfolgreichen Jungschützen gratulieren 2. GSMin Margit Poxleitner (I.), Landrat Sebastian Gruber (4. v. l.), Stadtrat Bertram Maier (6. v. l.), GJL Andreas Raab (Mitte).

Jugend-RWK-Finale

Schützengau Iller-Illertissen

Nach Abschluss des Jugend-Rundenwettkampfes im Illergau qualifizierten sich die besten acht Einzelschützen für das Finale, das im Mai 2022 in Illerberg/Thal ausgeschossen wurde. Es starteten sieben LG-Jungschützen und ein Pistolenschütze. Die Startnummer 1 verteidigte Michael Ruepp (SV Wendelinus Wangen) von Anfang an und wurde verdient Finalsieger. Leonie Blender (SV Tiefenbach) verbesserte ihre Position von Startnummer 3 auf Platz 2. Ebenfalls um einen Platz verbesserte sich Fabian Brandl (ZSSV Illerberg/Thal) und sicherte sich damit den dritten Platz. Fabian Haak (SV Herrenstetten), beim Start auf Platz 2, musste sich geschlagen geben und



wurde letztlich Vierter. Die weiteren Platzierungen: Nicolas Paky (SV Wendelinus Wangen), Robin Gebhard (ZSSV Illerberg/Thal), Fabienne Maier und Christian Paky (beide SV Wendelinus Wangen).
Im Anschluss wurden die Finalsieger gekürt und die Pokale den RWK-Mannschaften überreicht. Mannschaftsieger wurde die Mannschaft vom ZSSV Illertissen vor der Mannschaft des ZSSV Illerberg/Thal

und des SV Herrenstetten. Auf den Plätzen 4 und 5 landeten die Mannschaften des SV Tiefenbach und SV Wendelinus Wangen. Tobias Sailer/es

Im Bild v. I.: Leonie Blender, 2. GJLin Sabrina Frank, Fabian Brandl, Nicolas Paky, Fabienne Maier, Michael Ruepp, Christian Paky, Fabian Haak, Robin Gebhard und 1. GJL Tobias Sailer.

Nachwuchssportler des Jahres 2022

Elena Oellbrunner und Philipp Einberger vom Gau Wolfstein geehrt

Im Rahmen des Gaujugendtages werden im Gau Wolfstein jährlich eine Jungschützin und ein Jungschütze zum "Nachwuchs-

sportler des Jahres" gewählt, die sich in ihren Heimatvereinen durch besondere Leistungen im Schießsport auszeichnen. Die Auszeichnung ist unter Jungschützen sehr begehrt. Die Laudationes wurden von den Böhmzwieseler Schützen Tamara Weiß und Anton Öhler vorgetragen, die selbst Träger der Ehrung

(2013 bzw. 2017) sind. Laut der Vorlage der Schmalzdoblschützen Kühbach gab Elena Oellbrunner ihr Debüt als Schützin im Jahr 2016. Sie erreichte damals beim Auflageschießen der Schüler 174 Ringe. Seitdem nimmt sie an den Gaurundenwettkämpfen teil und konnte sich 2018 bei der Gaumeisterschaft schon Platz 3 ergattern sowie sich für die Niederbayerische, Bayerische und

Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Bei Letzterer glänzte sie mit 187,1 Ringen. Seitdem gehört *Elena* dem Niederbayernkader an. Sie trainiert mit den Kaderschützen in Neukirchen vorm Wald. Im Jahr 2019 heimste sie sowohl im Verein als auch bei der Gaumeisterschaft den ersten Platz ein und erreichte Trepperlplätze beim Walter-Ballin-Pokal und bei den Wolfsteiner Jugendfernwettkämpfen. Im Jahr 2021 Philipp Einberger vom SV Tell Raimundsreut ist inzwischen im Niederbayernkader. Als Zwölfjähriger trat er dem Verein bei, und dank seines Trainingsfleißes und der guten Schießleistungen gehörte er bald zur Raimundsreuter Jugendmannschaft. Philipp nimmt regelmäßig an den Wettkämpfen teil. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft. Sein bestes Ergebnis ist 384

Ringe. Seit der Wettkampfsaison 2021/22 gehört *Philipp* der ersten Mannschaft an. Seine Vereinskameraden schätzen seine Zuverlässigkeit, ebenso sein ruhiges und vorbildliches Wesen.

n ruhiges und vordliches Wesen.

Foto und Text:
Florian Duschl/es



erreichte sie weitere hervorragende Platzierungen, so schoss sie bei der Deutschen Meisterschaft bereits 386 Ringe. Zudem engagiert sich *Elena* in der Nachwuchsarbeit und hilft bei Vereinsfesten tatkräftig mit. Neben dem Realschulabschluss durchläuft sie eine Ausbildung als Erzieherin. Zu ihren weiteren Hobbies zählen vor allem Skifahren und Gitarre spielen.

Die Wolfsteiner Nachwuchssportler des Jahres 2022 mit ihren Auszeichnungen. V. I.: Gaujugendleiter Andreas Raab, Landrat Sebastian Gruber, Nachwuchssportler des Jahres Philipp Einberger, Stadtrat Bertram Maier, Nachwuchssportlerin Elena Oellbrunner und 2. Gauschützenmeisterin Margit Poxleitner.

Neue Schützenkönige – starker Nachwuchs –

Köschinger Feuerschützen

Bei einer Siegerehrung der Feuerschützengesellschaft Kösching im Vereinsheim Ende April wurden die neuen Schützenkönige für das Jahr 2022 proklamiert und die Gewinner des Weihnachtsschießens geehrt. Insgesamt nahmen 37 Schützen daran teil, wobei zehn Nachwuchsschützen mit dem Luftgewehr und weitere 17 Kinder mit dem Lichtgewehr eine zahlenmäßig große Beteiligung für die Schützenjugend ergeben.

Seit nunmehr sechs Jahren werden bei der FSG Kösching vier Königstitel vergeben. Schützenkönig mit dem Luftgewehr wurde Klaus Starbatty (171,1-Teiler) vor Wilhelm Rothbauer (221,0-Teiler) und Florian Kasper (272,5-Teiler). Luftpistolenkönig wurde Tobias Kasper (363,4-Teiler) vor Jo-

sef Hunner und Maleen Mund. Neue Jugendkönigin ist Xenia Mund (125,1-Teiler) vor Sarah Leyh (213,4-Teiler) und Michael Werthmann (216,6-Teiler). Auch die Jüngsten haben genau gezielt. Neue Lichtgewehr-Regentin ist Sofia Hafner (203,2-Teiler) vor Lena Büchter (231,3-Teiler) und Florian Wittig (460,1-Teiler).

Die Könige werden den Verein würdig mit ihren Königsketten vertreten, auf denen alle Gewinner verewigt werden. Sie erhielten die traditionellen Schützenscheiben.



Das Weihnachtsschießen der FSG, dessen Siegerehrung traditionell bei der Weihnachtsfeier stattfindet, musste im vergangenen Jahr unterbrochen werden und wurde jetzt im April 2022 fortgesetzt. Bei der Meisterprämie, bei der die besten fünf Serien addiert werden, gewann Tobias Mund mit 495 Ringen. Die Punktprämie mit der Summe der fünf besten Teiler gewann Florian Kasper mit einem 30,7-Teiler. Beim Wettbewerb der Weihnachtsscheibe der Frwachsenen werden ahwechselnd die beste Serie und der beste Teiler zur Platzierung verwendet. Platz 1 belegte Tobias Mund mit 100 Ringen vor Josef Hunner mit einem 4,2-Teiler und Florian Kasper mit 98 Ringen.

Die Weihnachtsscheibe der Jugend mit dem Luftgewehr gewann *Xenia Mund* mit

99 Ringen.
Die Weihnachtsscheibe
der Lichtgewehrschützen
wird durch
die besten
fünf Zehnerserien

eines jeden Nachwuchsschützen gebildet. In der Klasse im Freianschlag stehend mit sieben Teilnehmern siegte *Florian Wittig* mit 403 Ringen. Die Klasse Lichtgewehr Auflage entschied *Markus Kipfelsberger* (334 Ringe) bei zehn Teilnehmern für sich.

Stefan Kasperles

Die Könige der Feuerschützengesellschaft Kösching 2022 (v. l.):

1. Schützenmeister der FSG, Wilhelm Rothbauer, Luftgewehr-König Klaus Starbatty, Lichtgewehr-Königin Sofia Hafner, Jugendkönigin Xenia Mund, Luftpistolen-König Tobias Kasper und Sportleiter der FSG René Ziegler.

Ankunft der Fackel 5 im Gau Pöttmes-Neuburg

Die Olympia-Schießanlage im München-Hochbrück feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Ein Punkt im Festjahr des BSSB ist der Fackellauf der Bayerischen Schützenjugend durch alle Schützengaue des Freistaates. Die Fackel 5 für die Gaue aus der Oberpfalz, Mittelfranken, Oberbayern und aus München wurde vom Schützengau Eichstätt an die Gaujugendleitung des Schützengaus Pöttmes-Neuburg über-

geben. Stolz wurde die Fackel in Neuburg von der Gauschützenjugend vor der Schlosskulisse präsentiert, wobei dem frischgebackenen Oberbayerischen Meister in der Disziplin Lichtgewehr, *Kilian Friedrich*, die Ehre zuteil wurde, die Fackel zu tragen. Als Belohnung wurde allen Anwesenden im Anschluss noch eine große Portion Eis spendiert, bevor die Fackel an den Schützengau Schrobenhausen weitergereicht wurde.

Foto und Text: Thomas Bauch

Die Gauschützenjugend Pöttmes-Neuburg freute sich, ein Teil des Fackellaufs im Jubiläumsjahr zu sein.

V. I. vorne: Kira Wöhr, Christina Böck, Kilian Friedrich, Antonia Hofstetter und GJSprecherin Ninive Mai.

V. I. hinten: GJTrainer Roland Specht, Birgit Wöhr, Antonia Seebauer, 3. GJLin Maria Wenger, 1. GJL Max Wenger, GJSprecher Sanja Mayer und Michael Hörnig.



Die Fackeln laufen und laufen durch die Schützengaue Bayerns









Fackellauf der Fackel 6 durch den Schützengau Degge von der Übernahme vom Schützengau Grafena



Übernahme von Gau Grafenau durch die Sonnenwaldschützen Schöllnach



Übergabe Sonnenwaldschützen Schöllnach an die Bergschützen Handlab



Übergabe Hubertusschützen Deggenau an die Altbayern Fischerdorf



Übergabe Altbayern Fischerdorf an die Isarschützen Plattling



Übergabe Wildschützen Deggenau an die Fröhliche Bergler Greising



Übergabe Fröhliche Bergler Greising an die Euphrasia Arzting



endorf vom 11. April bis 21. April 2022 mit 12 Stationen au bis zur Übergabe an den Gau Straubing-Bogen



Übergabe Bergschützen Handlab an die Schloßbergschützen Winzer



Übergabe Schloßbergschützen Winzer an die Hubertusschützen Deggenau



Übergabe Isarschützen Plattling an die Bogenschützen Natternberg



Übergabe Bogenschützen Natternberg an die Wildschützen Deggenau



Übergabe Euphrasia Arzting an die Bergeslust Buchberg



Übergabe Bergeslust Buchberg an den Gau Straubing

JUGEND INFO









Wie wär's mit einer Radltour mit der Vereinsjugend?



Jugendversammlung

Edelweißschützen Attenhausen

Zur Jugendversammlung der Edelweißschützen Attenhausen im Jugend- und Schützenheim kamen alle Jungschützen bis 25 Jahre. Vereinsjugendleiter Ferdi-

nand Leinweber sowie die federführenden Jugendtrainer Josef Lang und Siegfried Franz waren um die Jugendarbeit besorgt. Die Jugendsprecher vertreten die Interessen der Jugend gegenüber dem Verein. Natürlich war das Vereinsjahr wesentlich beeinträchtigt von der Epidemie und der damit verbundenen verbotenen sportlichen Betätigung, was gerade die Jugendarbeit stark betroffen hat.

Auch gesellschaftliche Treffen waren untersagt, was von allen Anwesenden sehr bedauert wurde.

Zwei Jugendmannschaften beteiligten sich an der letzten stattgefundenen Gaurunde mit gutem Erfolg. In zehn Durchgängen belegten die Mannschaften Rang 4 und 5. Sabrina Hahn nahm mit einem Schnitt von 333 Ringen die Teamposition ein. Die Juniorenmannschaft steigerte sich und kam auf einen ausgezeichneten zweiten Platz. Damit sicherte sie sich die Vize-

meisterschaft in der obersten Gauliga. Die Gebrüder *Maximilian* und *Michael Obermaier* waren mit 359 bzw. 355 Ringen im Schnitt die Besten der Runde.

Alle Wettkämpfe werden in Fernduellen im Schützenheim ausgetragen, was ausrüstungstechnisch ein Vorteil ist, wie Sportwart Siegfried Franz resümierte. Man sei um gute Sportschützen bemüht, damit

Freistaat mit der Vereinspauschale bedacht wird. Daher können auch wieder neue Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden.

Abschließend galt der Dank allen Jugendtrainern und Aufsichtspersonen für ihren unentbehrlichen Dienst im Ehrenamt, ohne deren Hilfe wäre die Förderung der Jugend im Schützensport nicht machbar. Fer-



der Unterbau für die fünf Luftgewehrmannschaften gewährleistet ist. Die Mannschaft Attenhausen IV besteht nur aus Nachwuchsschützen, und auch Julian Franz und Simon Wohlschläger haben mit überragenden schießsportlichen Leistungen den Sprung in die Gauoberliga geschafft.

Sehr erfreulich ist, dass der Landkreis die Jugendförderung aufrecht erhält und dass der Verein von der Raiffeisenbank mit Spenden für die Jugendarbeit bzw. vom dinand Leinweber wünschte den Schützen weiterhin sportlichen Erfolg, insbesondere bei den Gaurundenwettkämpfen und vor allem viel Spaß bei ihrem Hobby und beim gesellschaftlichen Miteinander, wenngleich dazu auch eine gewisse Eigeninitiative der Jugend sowie das wöchentliche Training dazu unerlässlich ist.

Manfred Alt/es Die besten Attenhausener Gaurundenschützen mit den Jugendverantwortlichen der Vereinsvorstandschaft.

RWS-Jugendverbandsrunde 2022

Die RWS-Jugendverbandsrunde schreibt die Deutsche Schützenjugend aus. Sie wird deutschlandweit für Gewehr, Pistole und Bogen Recurve ausgetragen, wobei die einzelnen Landesverbände (LV) in Gruppen eingeteilt werden. Bayern startet in der Gruppe 5 mit



den LV Baden, Württemberg und Südbaden. In einem Vor- und einem Rückkampf können sich die LV für den Endkampf Ende Juli 2022 in Hannover qualifizieren. Das Bild zeigt die erfolgreiche bayerische Bogenmannschaft. In der nächsten BSZ-Ausgabe gibt's weitere Fotos mit den Ergebnissen der einzelnen Disziplinen. Schon einmal vorweg: Die bayerische Jugend war sehr erfolgreich.



Vom 06. bis 12. Juni 2022 findet die Europameisterschaft Bogensport in München statt. Die Qualifikation der EM, die erste Erwachsenen-EM im Freien auf deutschem Boden überhaupt, wird auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück ausgetragen. Die Finals mit dem nicht-olympischen Compound- und dem olympischen Recurve-Bogen finden am 11. und 12. Juni 2022 auf der Theresienwiese unterhalb der "Bavaria" statt.

Die Ticketpreise für das Finale: Tagesticket Normalpreis: 14,00 € Tagesticket Ermäßigt: 11,00 €

Wochenendticket Normalpreis: 23,00 € Wochenendticket Ermäßigt: 19,00 €

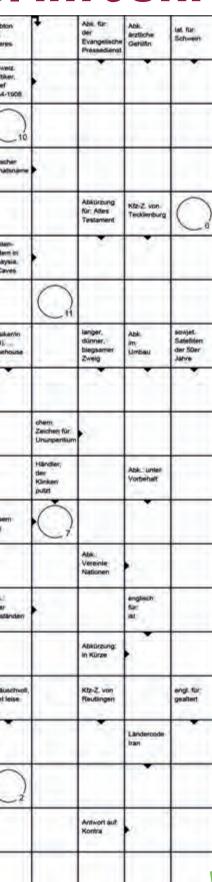
Die Qualifikation ist frei zugänglich!

Weitere Informationen zur Veranstaltung, Tickets und mehr unter: www.em-bogen.de



Preis-Rätse engi. für: verganger Abk für Institut Laue-Langevin zweit-größte Stadt in Gefuhi des Du nast die engl für: Geburtsort Kfz-Z. Von Wohl-fuhiens sehr sohneli gehen James-Bo Film: 007 jagt Dr österr Gemeinde im Salg-burger Land Abk, für der InterRegio Kfz-Z von Ktz-Z. von engl. für Abk, für Elektr, Mobilitär engl. für Sonnen-wende engl. fur: Auto magische Silbe ini Hindusmi Buddhism Maler: Albert C.__ 1862-1925 Abk, für Kitz-Z. von Elbe-Elister Kitz-Z. von

l im Juni



Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,– Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning

zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

Bayerische Schützenzeitung Olympia-Schießanlage Ingolstädter Landstraße 110 85748 Garching-Hochbrück

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Die Lösung des Rätsels aus der März-Ausgabe war "Schießrock". Der Gewinner des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Oskar Knoll, Schleching. Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

Wie heißt der Präsident des Schützenbezirks Schwaben, der dieser Tage verabschiedet wurde?

			-

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2022!



Auch online! holme-onlineshop.de

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen Auswahl an Pokalen! Über 1.000 Stück auf Lager!



finden Sie in unserem Onlineshop!



Get Schaft !

Porzellan Schützenkrug "Gut Schuss" nur € 28,50

Porzellan Schützenkrug

nur € 28,50



Porzellan Schützentasse "Gut Schuss"

nur € 7,50



Meister-/Königs-Abzeichen Katalog anfordern oder im Internet ansehen!

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 85435 Erding Tel.: (081 22) 97 97-0 Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Mellrichstadt und Tittmoning

Schießsportanlagen

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der Fa. SIUS Isarstraße 9 D-84100 Niederaichbach Telefon 08702-7 12 98 35 Fax 08702-7 12 98 34 info@auerbayern.de www.auerbayern.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16 D-96103 Hallstadt Telefon 0951-30 95 53-0 Fax 0951-30 95 53-30 info@disag.de www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a D-36282 Hauneck-Eitra Telefon 06621-14 44 7 Fax 06621-14 44 6 info@eigenbrod-schiessanlagen.de www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9 D-64739 Höchst Telefon 0700-42 74 64 10 Fax 06163-9 39 66 58 info@intarso.de www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik Schießsport-Anlagenbau Ostalbstraße 20 D-73441 Bopfingen/ Trochtelfingen Telefon 07362-92 31 25 Fax 07362-54 59 info@maha-praezision.de www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38 D-49328 Melle-Bruchmühlen Telefon 05226-98 24-0 Fax 05226-98 24-20 info@meyton.de www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99 MitjaKocevar@eley.co.uk www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2 D-34346 Hann. Münden Telefon 05541-9 09 63-0 Fax 05541-9 09 63-98 sales@hn-sport.de www.hn-sport.de

RUAG Ammotec GmbH

Kronacher Straße 63 D-90765 Fürth Telefon 0911-79 30-0 Fax 0911-79 30-680 info@ruag.com www.ruag.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1 D-89081 Ulm Telefon 0731-15 39-0 Fax 0731-1 53 91 09 info@carl-walther.de www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43 D-78727 Oberndorf/Neckar Telefon 07423-814-0 Fax 07423-814-200 info@feinwerkbau.de www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center Industriestraße 22 CH-6102 Malters Telefon +41 41-499 90 40 Fax +41 41-499 90 49 info@gruenel.ch www.gruenel.ch

H. Krieghoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen Boschstraße 22 D-89079 Ulm Telefon 0731-40182-0 Fax 0731-40182-800 info@krieghoff.de www.krieghoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik Daimlerstraße 12 D-89079 Ulm Telefon 0731-4012-0 Fax 0731-4012–700 anschuetz@anschuetz-sport.com www.anschuetz-sport.com

Matchguns S.r.l.

Via Giulio Fornari 17a IT-43124 Parma-loc. Vigatto Telefon +39 0521-63 20 20 Fax +39 0521-63 19 73 info@matchguns.com www.matchguns.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11 CH-6930 Bedano Telefon +41 91 935 22 30 Fax +41 91 935 22 31 morini@morini.ch www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2 D-98529 Suhl Telefon 03681-76 35 33 Fax 03681-76 35 34 info@pardini.de www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1 A-4432 Ernsthofen Telefon +43 (0) 74350-202 59-0 Fax +43 (0) 7435-202 59-99 office@steyr-sport.com www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5 D-57290 Neunkirchen Telefon 02735-619780 Fax 02735-6197815 info@schiess-scheibe.de www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10 D-66663 Merzig Telefon 06861-7002-118 Telefax: 06861-7002-115 schiess-scheiben@kdv.de www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19 D-90411 Nürnberg Telefon 0911-933 88-0 Fax 0911-933 88-88 info@sagerer-tresore.de www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26 D-89079 Ulm Telefon 07314-20 31 Fax 07314-20 33 info@ahg-anschuetz.de www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/59/85 Fax 0091-22 25 81 16 85 info@capapiesports.com www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15 D-79618 Rheinfelden Telefon 07623-74 91 20 Fax 07623-74 912 49 info@centra-visier.de www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40 D-76133 Karlsruhe Telefon 07212-45 45 Fax 07212-98 88 info@gehmann.com www.gehmann.com

Sauer - Shooting Sportswear

Adlerstraße 18 D-75196 Remchingen-Singen Telefon 07232-7 37 63 Fax 07232-7 93 80 info@sauer-shootingsportswear.de www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6 D-88281 Schlier Telefon 0751-3 52 77 95 info@shootingequipment.de www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50 D-78086 Brigachtal Telefon 07721-916 86 50 info@tec-hro.de www.tec-hro.de

Schießsporthändler

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der Fa. SIUS Hauptsitz Niederbayern Isarstraße 9 D-84100 Niederaichbach Telefon (08702) 7 12 98 35 Fax (08702) 7 12 98 34 Filiale Oberpfalz Höhenhof 15 D-93083 Obertraubling Telefon (09405) 9 56 19 49 Fax (08702) 7 12 98 34 info@auerbayern.de

AKAH - Albrecht Kind GmbH

Hermann-Kind-Straße 18-20 D-51645 Gummersbach Telefon 02261-705-0 Fax 02261-7 35 40 info@akah.de www.akah.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2 D-86753 Möttingen Telefon 09083-92 01 21 Fax 09083-92 01 26 E-Mail: info@buinger.de www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27 D-85435 Erding Telefon 08122-9 79 70 Fax 08122-4 25 93 info@holme.de www.holme.de Filiale Tittmoning Stadtplatz 58 Telefon 08683-8 96 40 Filiale Mellrichstadt Thüringer Straße 27 Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50 D-27432 Bremervörde Telefon 04761-7 04 25 Fax 04761-7 10 01 info@klingner-gmbh.de www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1 D-50354 Hürth Telefon 02233-6 00 96 93 Fax 03212-3 13 09 55 E-Mail: info@rb-shooting.com www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30 D-85077 Manching Telefon 08459-2324 Fax 08459-7069 info@mueller-manching.de www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4 D-44623 Herne Telefon 02323-9 51 20 99 Fax 02323-5 04 76 info@championbrillen.de www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32 D-82031 Grünwald Telefon 089-64 18 95-0 Fax 089-64 18 95-39 info@li-ga.vkb.de www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1 D-97204 Höchberg Telefon 0931-40 05 00 Fax 0931-40 71 29 info@buri.de www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23 D-84069 Schierling Telefon 09451-93 13-0 Fax 09451-93 13-330 info@fahnen-koessinger.de www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwislsperger GbR

Garchinger Straße 28 D-84549 Engelsberg Telefon 08634-80 08 Fax 08634-55 73 info@fahnen-jaeschke.de www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15 D-81477 München Telefon 089-78 58 82 00 Fax 089-78 01 97 85 junker@schuetzentaler.de www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16 D-73525 Schwäbisch Gmünd Telefon 07171-9 27 14-0 Fax 07171-3 88 00 info@alois-rettenmaier.de www.alois-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51 D-58511 Lüdenscheid Telefon 02351-1062-0 Fax 02351-1062-50 info@steinlueck.de www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30 D-83259 Schleching Telefon 08649-392 Fax 08649-620 contact@mintmaster.de www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Uhrmachermeister Alfred Joas

Bahnhofstraße 5 D-86470 Thannhausen Telefon 08281-48 02 Fax 08281-58 50

uhrenschmuckjoas@t-online.de www.uhrenschmuckjoas.de www.die-schützenkette.de

Armbrust

Georg Klemm Schießsport + Armbrustservice

Otto-Hahn-Straße 2 D-91154 Roth Telefon 09171-1756 Handy 0178-7 77 17 56 Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10 D-90584 Allersberg Telefon 09176-2 27 90 99 Fax 09176-2 27 86 89 info@gimpel-Ita.de www.gimpel-Ita.de Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Verein sucht gut erhaltene Jugendluftgewehre, idealerweise Feinwerkbau. Angebote bitte an die Kgl. priv. SGi Kulmbach, Telefon (09221) 8 15 24, E-Mail: hans-peter.gaebelein@t-online.de.

Verkaufe Zimmerstutzen Anschütz Modell 54 Match mit Lochschaft, Rundkugeln 12, Preis: VB sowie KK-Gewehr Anschütz Modell 54 Match mit Super-Match-Schaft, mit 2 000 Schuss, Preis: VB. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Telefon (0176) 56 12 88 28.

Verkaufe mein gebrauchtes Steyr Challenge E Luftgewehr. Gekauft habe ich es neu im Jahr 2015. Bei Interesse kann ich gerne Bilder usw. senden. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr. Telefon (0160) 94 40 19 70, E-Mail: claudia .haider@ hotmail.de .

Der Schützenverein Deffingen, ansässig in einem Günzburger Stadtteil, bietet neun elektrische Scheibenzuganlagen von der Fa. Rika (World Champion) an. Die Anlagen sind voll funktionsfähig und mit einem automatischen Stopp versehen. Sie werden wegen Umstellung auf vollelektronische Schießstände nicht mehr benötigt. VB je Stand: 50,– Euro. Anfragen an: E-Mail: b.m.miller@t-online.de oder Festnetz: (08223) 28 17 oder Mobil: (01511) 4 20 94 25.

Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen, egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO₂ oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55, E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de. •

Verkaufe ein gebrauchtes Auflage-Luftgewehr, FWB 800W im Nussbaum-Schaft, Baujahr IV/2019. Bei Interesse kann ich gerne Bilder senden. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr. Telefon (08142) 2 07 96, E-Mail: wsaiko@kabelmail.de.

Suche Luftpistole Feinwerkbau 65/80/100 und Luftgewehr Feinwerkbau 300 S/601/602/ 603. Telefon (0152) 24 88 11 96, E-Mail: condor-66@web.de

Verkaufe Walther LP 3300 mit Original-Koffer, Griff Größe S, rechts, Schichtholz natur/ blau, kurze Kartusche II/2024, 2 Adapter 200 und 300 bar, Preis VB. Abgabe nur an Personen mit vollendeten 18. Lebensjahr. E-Mail: konrad.selb@ t-online.de oder Telefon (0172) 8 21 68 05.

Verein verkauft KK-Gewehr, Anschütz Mod. 1803, cal .22. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** E-Mail: guenther-meixner@web.de, Telefon (09179) 20 64.

Mach mit am Bogenaktionsstand der Bayerischen Schützenjugend im Rahmen der EM-Finals auf der Münchner Theresienwiese! Nette Preise warten auf Dich!



Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

10 Augenoptiker, davon 6 Meister, über 30 000 Anpassungen

MÜLLER MANCHING

Schießbrillenspezialist und Optiker



Wir suchen Mitarbeiter Augenoptikermeister / Optometristen (m/w/d)

www.mueller-manching.de

BSSB Jugendcamp im ARBER Hohenzollern-Skistadion Entdecke das einzigartige Jugendcamp im Bayerischen Wald! 20 Betten im Vier-Bett-Zimmer 12,- Euro/Person/Tag 30 Schießstände LG + KK 5,- Euro/Person/Tag Aufenthaltsraum (ARBERLAND Stadl), Küchennutzung, Sanitäranlagen, Fitnessraum inkl. Organisation von Ausflügen/ Events auf Wunsch Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

1	L	-	1 1	F	=	P	Demonstration of the Control of the	H	=	Q	S GUY
	K	F	=:	R	U	B.	1	D	(1)	U	H
Ш	W	E	T	E	na e de	G		E	=	E	1
illi	2	L	111	(3)	P	E	5	S.	A	R	T
\mathcal{B}	V	D	~	.5	0	5	0	=*	N	0	T
111	1	ID-E IM	J	(E)	11	. C	U	C	1	N	A
M	0	D	102	N	***	H	F	=	0	-	6
ili	L	and France	M	P0-2		1	R	0	N	1	E
6	E	R	N	5	H	E	1	M	-	N	5
111	N	A	Hil	M	Add the Desired Property of the Party of the	D	E	A		=	5
	·C	u	X		·T	E			0	H	E
ılı	E	5	E	W	iline.	Ν	E	U	R	0	N

IMPRESSUM

SCHÜTZENZEITUNG

Offizielles Organ des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. 119. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:

Bayerischer Sportschützenbund e. V. Geschäftsstelle:

Olympia-Schießanlage Hochbrück Ingolstädter Landstraße 110 85748 Garching Telefon (089) 31 69 49-0 Telefax (089) 31 69 49-50

Chefredaktion:

Claus-Peter Schlagenhauf (cps) Redaktion:

Ulrike Übelacker-Kühn (uuk) Jugendredaktion:

Veronika Hartl (verantwortlich), Elfe Stauch Redaktionsanschrift:

Olympia-Schießanlage Hochbrück Ingolstädter Landstraße 110 85748 Garching

Telefon (089) 31 69 49-21 Telefax (089) 31 69 49-50

Anzeigenverwaltung der Bayerischen Schützenzeitung Olympia-Schießanlage Hochbrück Ingolstädter Landstraße 110 85748 Garching Telefon (089) 31 69 49-21 Telefax (089) 31 69 49-50

Holzmann Druck GmbH & Co. KG Gewerbestraße 2 86825 Bad Wörishofen Telefon (08247) 993-0 Telefax (08247) 993-208 Anlieferung von Beilagen an:

Holzmann Druck GmbH & Co. KG, Adresse s. o.

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Bezugspreis: Abonnement jährlich 40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:

Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:

Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister: **Dieter Vierlbeck**

Stellvertretender Landesschützenmeister: **Hans Hainthaler**

Stellvertretender Landesschützenmeister: Hans-Peter Gäbelein

Stellvertretender Landesschützenmeister:

Albert Fuba

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de E-Mail: bsz@bssb.bayern

